

15. Wahlperiode

Vorlage – zur Kenntnisnahme –

Bericht über die Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen des privaten Rechts (Geschäftsjahr 2001)

Der Senat legt nachstehende Vorlage dem Abgeordnetenhaus zur Kenntnisnahme vor:¹

Nach § 65 Abs. 2 Satz 2 der Landeshaushaltsordnung (LHO) hat der Senat das Abgeordnetenhaus über die Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen in zweckentsprechender Form zu unterrichten.

Der Verpflichtung entspricht der Senat mit der Vorlage des Berichts über die Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen des privaten Rechts (Geschäftsjahr 2001). Wie in der Vergangenheit wurden ausgewählte Anstalten des öffentlichen Rechts aufgenommen.

In Anknüpfung an den letzten Bericht (Stand: 31.12.2000) werden die für die Beteiligungsgesellschaften für 1999 bis 2001 relevanten betrieblichen Daten genannt, Investitionen und Gewinnausschüttungen beziffert sowie ggf. Zuwendungen ausgewiesen. Ergänzt werden diese Angaben mit ausgewählten aggregierten Darstellungen.

Neben einem statistischen Teil enthält der Bericht die wesentlichen Angaben über den Tätigkeitsbereich und die Wirtschaftsentwicklung der erfassten Unternehmen. Weiterhin wird die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane mit Stand 30.06.2002 aufgezeigt.

Es wird auch in Zukunft angestrebt, den Beteiligungsbericht jeweils in dem Folgejahr des abgelaufenen Geschäftsjahres der Beteiligungsunternehmen vorzulegen.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

keine

Berlin, den 4. März 2003

Der Senat von Berlin

Klaus Wowereit Dr. Thilo Sarrazin
Regierender Bürgermeister Senator für Finanzen

¹Liegt den Fraktionen vor und kann in der Bibliothek des Abgeordnetenhauses von Berlin sowie im Büro des Hauptausschusses eingesehen werden.

Bericht
über die Beteiligungen des Landes Berlin
an Unternehmen des privaten Rechts
(Geschäftsjahr 2001)

Senatsverwaltung für Finanzen
Abteilung I (Vermögen)
Klosterstraße 59
10179 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	S. 3
2. Methodische Anmerkungen	S. 4
3. Beteiligungsrichtlinien des Landes Berlin	S. 5
4. Beteiligungscontrolling in Berlin	S. 7
5. Graphische Übersicht: Unmittelbare Beteiligungen des Landes Berlin	S. 8
6. Gesamtbetrachtung der Beteiligungsunternehmen (ausgewählte Größen)	S. 9
7. Vermögensnachweis nach § 73 LHO für die Vermögensgruppe Beteiligungen	S. 14
8. Einzelbetrachtung der Beteiligungsunternehmen und Anstalten öff. Rechts	S. 16

Anhang:

Übersicht 1: Zusammenfassung aller Veränderungen 1999 bis 2001	S. 254
Übersicht 2: Geringfügige Beteiligungen	S. 256
Übersicht 3: Mittelbare Beteiligungen	S. 257

Index 1: Mitglieder der Aufsichts- und Verwaltungsräte sowie der Kuratorien	S. 262
Index 2: Beteiligungen (unmittelbar und mittelbar) und Anstalten öffentlichen Rechts	S. 267

1. Vorwort

Beteiligungspolitik: Neuausrichtung vorantreiben

Dieser Beteiligungsbericht enthält die Wirtschaftsdaten des abgelaufenen Geschäftsjahres 2001. Er beinhaltet wiederum neuartige Informationen und neue Gesamtdarstellungen über die Beteiligungsunternehmen. Erstmals ist der Vermögensnachweis nach § 73 LHO für die Vermögensgruppe Beteiligungen enthalten.

Der Beteiligungsbericht hat die Funktion, einen Gesamtüberblick über die Beteiligungen des Landes Berlin in privatrechtlicher Unternehmensform sowie über ausgewählte Anstalten des öffentlichen Rechts zu vermitteln. Er stellt damit eine wichtige Informationsgrundlage für Entscheidungsträger in Politik, Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft dar.

Basis des vorliegenden Beteiligungsberichtes über die Beteiligungen des Landes Berlin an Unternehmen des privaten Rechts sind die geprüften Jahresabschlüsse für die Geschäftsjahre 1999 bis 2001. Die Informationen zur Besetzung der Unternehmensgremien haben den Stand 30.06.2002. Die Angaben über die Unternehmen wurden durch die bei der Senatsverwaltung für Finanzen als Beteiligungsverwaltung vorliegenden Informationen ergänzt. Darüber hinaus werden alle Veränderungen im Beteiligungsportfolio mit Stand 30. Juni 2002 zusammenfassend dargestellt. Zu diesem Stichtag hielt das Land Berlin 65 unmittelbare Unternehmensbeteiligungen (inklusive bedeutender Anstalten öffentlichen Rechts) sowie 242 mittelbare Beteiligungen.

Der Beteiligungsbericht informiert neben dem jeweiligen Gegenstand des Unternehmens über die wichtigsten Unternehmensdaten und den Geschäftsverlauf im Berichtszeitraum. Der bewährte Aufbau der letzten Jahre wurde beibehalten.

Dr. Thilo Sarrazin

Senator für Finanzen

2. Methodische Anmerkungen

Zum besseren Verständnis der Angaben des Beteiligungsberichtes zu den Einzelbetrachtungen der Beteiligungsunternehmen und der Anstalten öffentlichen Rechts sind folgende Erläuterungen zu beachten:

- Um die Übersichtlichkeit zu erhöhen, sind im Bericht nicht alle Positionen aus der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung aufgeführt, so dass sich die jeweiligen Einzelpositionen nicht zu einer Gesamtsumme addieren.
- Die Angaben der Unternehmensdaten (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sonstige Angaben) haben den Stand 31.12.2001; für alle übrigen Angaben gilt der Stand 30.06.2002.
- Grundsätzlich wurden alle Angaben aus dem Jahresabschluss übernommen. Planzahlen wurden den bestätigten Wirtschaftsplänen entnommen. Fehlende Angaben wurden aus dem Datenbestand des DV-gestützten Beteiligungscontrollings ergänzt.
- Erwähnenswert sind die Herleitungen folgender Angaben:
 1. **Zuschüsse:** Alle Zuwendungen abzüglich der Zuführungen zum Sonderposten für Zuschüsse plus Zuwendungen aus sonstigen betrieblichen Erträgen plus Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse; einschl. Ersatz von Aufwendungen
 Öffentliche Fördermittel/Zuwendungen des Landes Berlin bei Wohnungsbau-gesellschaften: Summe der in allen GuV-Positionen enthaltenen entsprechen-den Erträge.
 2. **Sonstige betriebliche Erträge:** Sonstige betriebliche Erträge gemäß Gewinn- und Verlustrechnung ohne Berücksichtigung von Zuwendungen (bei Woh-nungsbau-gesellschaften: mit Zuwendungen).
 3. **Abschreibungen:** Normale Abschreibungen plus Sonderabschreibungen oh-ne Verrechnung mit Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Zu-schüsse.
 4. **Finanzergebnis:** Erträge aus Beteiligungen plus Erträge aus Gewinngemein-schaften etc. plus Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens plus Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge minus Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermö-gens minus Aufwendungen aus Verlustübernahme minus Zinsen und ähnliche Aufwendungen.
 5. **Investitionsvolumen:** Zugänge laut Anlagespiegel.
 6. **Beschäftigte:** Durchschnittliche Beschäftigtenzahl einschließlich Geschäfts-führung/Vorstand (Konzern: einschließlich Geschäftsführung/Vorstand der Obergesellschaft).
- Die einzelnen Unternehmensberichte sind aus den bei der Senatsverwaltung für Finanzen als Beteiligungsverwaltung vorliegenden Informationen zusammenge-tragen worden. Teilweise wurden im Interesse der Aktualität vorläufige Jahresab-schlüsse verwendet (siehe entsprechende Anmerkung).
- Alle Angaben sind den Geschäftsführungen der Beteiligungsunternehmen zur Prüfung und Ergänzung vorgelegt worden.

3. Beteiligungsrichtlinien des Landes Berlin

(Inhalt der „Hinweise für die Beteiligung an privatrechtlichen Unternehmen durch das Land Berlin“, im Entwurf)

In den im Entwurfsstadium vorliegenden Beteiligungsrichtlinien sind die Voraussetzungen dargestellt, unter denen das Land Berlin sich an privatrechtlich organisierten Unternehmen beteiligen kann.

Die Richtlinien sollen zu einer Verwaltung der Landesbeteiligungen nach einheitlichen Kriterien beitragen, einer ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Interessen Berlins dienen und die Kontrolle und Führung der Beteiligungen erleichtern. Hierzu werden in ihr die maßgeblichen rechtlichen Rahmenbedingungen dargestellt und erläutert.

Die Voraussetzungen für eine Beteiligung Berlins sind in der Landeshaushaltsordnung geregelt. Danach soll sich Berlin nur an privaten Unternehmen beteiligen, wenn ein wichtiges Interesse vorliegt und der von Berlin angestrebte Zweck nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreicht werden kann. Das Land muss einen angemessenen Einfluss in den Unternehmensgremien erhalten und es müssen bestimmte Berichtspflichten gewährleistet sein.

Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen erwirbt, verwaltet und veräußert für Aufgaben der Hauptverwaltung die Senatsverwaltung für Finanzen (für Bezirksaufgaben das Bezirksamt). Den Fachverwaltungen kommt die Aufgabe zu, das Vorliegen der rechtlichen Voraussetzungen einschließlich konkreter Zielvorgaben für die Beteiligung nachzuweisen. Der Senat unterrichtet das Abgeordnetenhaus in entsprechender Form. Eine Einwilligung des Abgeordnetenhauses ist vor allem dann erforderlich, wenn Mehrheitsanteile an Beteiligungen erworben oder veräußert werden sollen.

Die Beteiligungsrichtlinien sollen auch dazu beitragen, dass die auf Veranlassung des Landes Berlin gewählten oder von Berlin entsandten Mitglieder der Aufsichtsorgane auch die besonderen Interessen Berlins berücksichtigen.

Dem Aufsichtsrat kommt dabei eine besondere Rolle zu. Deshalb ist auch bei Unternehmen, für die ein Aufsichtsrat gesetzlich nicht zwingend vorgeschrieben ist, im Gesellschaftsvertrag eine Bildung vorzusehen. Die Besetzung der Aufsichtsräte muss den geforderten angemessenen Einfluss Berlins gewährleisten.

Die Arbeitsweise des Aufsichtsrates orientiert sich u.a. am Deutschen Corporate Governance Kodex, dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und dem Transparenz- und Publizitätsgesetz (TransPuG).

Über die Satzung ist die innere Ordnung des Aufsichtsrates so zu regeln, dass er regelmäßig, ausführlich (z.B. durch Bildung von Ausschüssen) und effizient seine Kontrollfunktion wahrnehmen kann.

Die Hauptaufgabe des Aufsichtsrates ist die Überwachung der Geschäftsführung. Er hat die Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit sowie die Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Geschäftsführung zu kontrollieren. Ein wichtiges Instrument hierzu ist die

Abforderung regelmäßiger Berichte von der Geschäftsführung. Bei den Beteiligungsunternehmen, an denen Berlin mehrheitlich beteiligt ist, sind zwischen Geschäftsführungen/ Vorständen und dem Aufsichtsrat jährlich Zielvereinbarungen zu schließen, an die die Erfolgskomponente in den Geschäftsführer-Vergütungen zu koppeln ist.

Die Prüfung der Unternehmen nach Haushaltsgrundsätzegesetz und Landeshaushaltsordnung sieht insbesondere eine erweiterte Berichtspflicht der Abschlussprüfer vor. Hierzu sind umfangreiche Fragenkataloge entwickelt worden, die im Rahmen der Abschlussprüfung bearbeitet werden.

Dem Rechnungshof von Berlin werden die Prüfungsunterlagen und Prüfergebnisse ebenfalls übermittelt. Er soll durch die Unterlagen in die Lage versetzt werden, die Betätigung des Landes bei den Unternehmen zu beurteilen.

4. Beteiligungscontrolling in Berlin

Das Controlling erfolgt auf Basis einer speziellen Software-Lösung. Mit externer Unterstützung werden im Sinne des klassischen Controlling die betriebswirtschaftlichen Vorlagen von Aufsichtsratssitzungen der Beteiligungen mit den Schwerpunkten Jahresabschluss, Wirtschaftsplan und Quartalsberichte zum Gang der Geschäfte einer kritischen Würdigung unterzogen. Mit der Analyse und der ausgesprochenen Empfehlung erfolgt ein kontinuierliches Monitoring der Unternehmen und findet ein standardisiertes Briefing an Vertreter des Landes Berlin zur Vorbereitung von Entscheidungen in den entsprechenden Überwachungsorganen und Gremien statt.

5. Unmittelbare Beteiligungen des Landes Berlin (mit Anstalten öff. Recht und Kapitalanteile (Stand: 31.12.2001)

(ohne Gesellschaften i.L. und ohne geringstfügige Beteiligungen)

Land Berlin							
Kredit- und Versicherungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Landesentwicklung und Grundstücksverwaltung	Verkehr und Dienstleistungen	Industrie, Land- und Entsorgungswirtschaft	Kultur und Freizeit	Wissenschaft	Gesundheit und Soziales
Bankgesellschaft Berlin AG 80,95%	DEGEWO gAG 100%	Grün Berlin GmbH 100%	BBF GmbH 37%	Berl. Stadtreinigungsbetr. Gewährträger: Berlin	Berliner Bäder-Betriebe Gewährträger: Berlin	FIZ Chemie GmbH 40%	BGZ GmbH 60%
Feuersozietät Bln Brdbg Gewährträger: Berlin u. Brandenb	GESOBAU AG 100%	Liegenschaftsfonds GmbH 100,0%	Berliner Energieagentur GmbH 33,33%	Berliner Wasserbetriebe Gewährträger: Berlin	Berliner Kulturveranstaltungs-GmbH 100%	FIZ Karlsruhe GmbH 2,17%	Krankenh. Moabit gGmbH 92,2%
Landesbank Berlin Stimmrecht 100 %	GEWOBAG gAG 96,69%	Liegenschaftsfonds KG 100% Kommanditist: Berlir	Berliner Großmarkt GmbH 100%	Berlinwasser AG 50,1%	Deutsche Klassenlotterie Gewährträger: Berlin	FWU GmbH 6,25%	Vivantes GmbH 100%
Öff. Lebensvers. Bln Brdbg Gewährträger: Berlin u. Brandenb	GSW GmbH 100%	Liegenschaftsfonds Entw. KG 100% Kommanditist: Berlin	Berl. Hafen- u. Lagerhausbetr. Gewährträger: Berlin	MEAB GmbH 50%	dffb GmbH 100%	HHI GmbH 50%	Werkst. f. Behinderte GmbH 70%
	HOWOGE GmbH 100%	Olympiastadion Berlin GmbH 25,1%	Berliner Verkehrsbetriebe Gewährträger: Berlin	SBB GmbH 25%	Dt. Hist. Museum GmbH 50%	HIS GmbH 4,17%	
	Stadt u. Land GmbH 100%	Wasserstadt GmbH 50,5%	BTM GmbH 30%	Stadtgüter GmbH 100%	Friedrichstadtpalast GmbH 100%	HMI GmbH 10%	
	WBM GmbH 100%	WISTA-Mgt. GmbH 97,86%	Dt. Baurevision AG 17%	BSGM GmbH 100%	Hebbel-Theater GmbH 100%	IWF GmbH 10%	
			Deutsch-Polnische Wirtsch.-förd. AG 24,69%	BSGM KG 100% Kommanditist: Berlin	KuJ Wuhlheide gGmbH 100%	WZB gGmbH 25%	
			ekz GmbH 4,69%		Kunsthalle BR Deutschland 2,40%		
			IGB GmbH 1%		ROC gGmbH 20%		
			IIC GmbH 5,68%		Theater d. Westens gGmbH 100%		
			INPRO GmbH 14,28%		ZOO AG 0,03%		
			Messe Berlin GmbH 99,7%				
			VBB GmbH 33,34%				
			fiscus GmbH 6,25%				

6. Gesamtbetrachtung der Beteiligungsunternehmen (ausgewählte Größen)

Beteiligungsunternehmen und Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Berlin - Gesamtübersicht 2001

	gez. Kapital in Mio. €	Anteil Berlin in %	Bilanzsumme in Mio. €	Umsatzerlöse in Mio. €	Zuwendungen gesamt in Mio. € ²⁾	Zuwendungen Berlin in Mio. € ³⁾	davon Woh- nungsbauförde- rung in Mio €	Personalaufwand in Mio. €	Jahresergebnis in Mio. €	Investitionsvolu- men in Mio. €	Gewinnabfüh- rung in Mio. €	Beschäftigte in Personen
Sitz in Berlin oder Brandenburg												
Bankgesellschaft Berlin AG	2.554,74	80,95	81.701,05	4.189,10 ¹⁾	0	0		313,73	- 366,40	k.A.	0	4.180
Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH (BBF)	231,19	37,00	513,19	0	0	0		8,29	0,39	8,10	0	150
Berlin Tourismus Marketing GmbH	0,26	30,00	2,81	5,25	3,79	2,85		3,18	- 0,02	0,84	0	139
Berliner Bäder-Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	0,03	100,00	33,85	25,48	63,63	63,63		36,50	9,00	0,98	0	1.054
Berliner Energie - Agentur GmbH	2,56	33,33	3,98	3,41	0,02	0		1,16	0,18	0,48	0	21
Berliner Großmarkt GmbH	24,80	100,00	33,59	8,45	0	0		1,25	3,01	3,65	2,15	27
Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) Anstalt des öffentl. Rechts	51,00	100,00	93,37	17,89	1,34	0		9,93	2,51	11,33	0,52	203
Berliner Kulturveranstaltungs - GmbH	0,03	100,00	0,53	0,27	3,56	3,49		1,72	- 0,01	0,05	0	33
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) Anstalt des öffentlichen Rechts	153,39	100,00	1.191,50	547,85	0	0		288,19	11,33	51,02	8,79	6.619
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts	2.560,00	100,00	4.709,15	666,40	484,67	484,67		708,36	- 97,65	226,45	0	13.721
Berliner Wasserbetriebe (BWB) Anstalt des öffentlichen Rechts	1.789,52	50,10	7.167,66	982,21	7,09	k.A.		272,47	- 81,23	320,05	76,60 ⁴⁾	5.913
Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH	0,05	70,00	20,93	24,64 ¹⁾	0,53	0		17,15	0,24	0,79	0	1.489
Berlinwasser Holding AG	51,13	50,10	1.977,04	15,04 ¹⁾	0	0		5,04	- 32,41	132,55	0	54
Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH	10,15	100,00	33,15	19,16	0	0		9,59	0,31	3,98	0	330
BSGM Berliner Stadtgutlienschafts-Management GmbH	0,03	100,00	0,16	0,00	0	0		0	0	k.A.	0	0
BSGM Berliner Stadtgutlienschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG	2,00	100,00	55,46	4,17	0	0		0	0,52	0,11	0	0
BGZ -Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH	0,03	60,00	0,13	0,00	0,47	0,28		0,20	0	0,01	0	3
DEGEWO - Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues AG	145,00	100,00	1.377,08	212,45	32,88	34,38	32,76	21,55	6,89	22,59	0	478
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH	0,03	100,00	1,72	0,18	4,38	3,79		2,05	0	0,18	0	41
Deutsche Klassenlotterie Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts	10,23	100,00	73,80	375,62	0	0		9,24	13,97	4,09	13,78 ⁵⁾	190
Deutsches Historisches Museum GmbH	0,03	50,00	9,45	1,09	15,02	0		6,90	0	1,18	0	187
Fachinformationszentrum Chemie GmbH	0,04	40,00	12,46	5,32	2,23	0,60		4,78	0	1,94	0	86
Feuersozietät Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts	-	50,00	228,82	143,18 ¹⁾	0	0		21,20	- 8,56	k.A.	0	438
Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH	0,51	100,00	11,68	15,50	9,34	9,34		14,02	2,16	2,59	0	311
GESOBAU Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gemeinn. AG	78,27	100,00	1.303,06	217,49	11,54	11,54	11,29	28,81	- 5,25	18,15	2,33	671
GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau – Aktiengesellschaft Berlin	84,46	96,69	894,40	170,71	13,72	13,81	12,32	15,17	0,42	18,18	0,40	346
Grün Berlin Park & Garten GmbH	0,05	100,00	29,11	1,57	8,21	7,91		1,87	0	0,54	0	38
GSW-Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH	131,54	100,00	2.143,67	341,07	39,94	36,36	32,79	46,42	0,17	14,11	0	1.064
Hahn – Meitner - Institut Berlin GmbH	0,05	10,00	146,11	1,61	66,63	6,56		36,89	0	17,50	0	856
Hebbel - Theater Berlin GmbH	0,03	100,00	0,99	0,31	3,42	3,42		0,97	0,04	0,07	0	20
Heinrich - Hertz - Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH	0,03	50,00	22,12	2,74	22,46	7,76		17,16	0	6,76	0	386
IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH	0,73	1,00	3,36	1,46	0,06	0		1,96	0,09	0,35	0	42
II C The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	0,51	5,68	1,10	0,00	0,19	0,19		2,68	- 3,79	0,12	0	35
INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH	1,44	14,28	5,05	6,82	0,01	0		3,95	0,04	1,03	0	100
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide - Landesmusikakademie - gBgmbH	0,03	100,00	1,42	1,11	7,02	6,88		4,96	- 0,09	0,51	0	110
Krankenhaus Moabit GmbH	9,83	92,20	123,48	66,35	3,30	0		82,39	0	0,23	0	950
LBB Landesbank Berlin -Girozentrale-	843,89	0	87.169,97	4.454,52 ¹⁾	0	0		317,66	25,10	k.A.	48,15 ⁶⁾	5.843
Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	1,00	100,00	1,00	0	0	0		0	- 0,02	0	0	0
Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG	1,00	100,00	9,75	0,22	0	0		4,76	0	7,20	71,56 ⁷⁾	75
Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH	0,03	100,00	0,07	0	0	0		0,11	0	0	0	1
MEAB Märkische Entsorgungsanlagen - Betriebsgesellschaft mbH ⁸⁾	25,56	50,00	527,17	27,40	0	0		10,24	20,54	1,04	0	278
Messe Berlin GmbH	20,71	99,70	73,62	81,65	10,93	10,93		25,53	- 1,44	11,89	0	445
Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts	-	50,00	430,87	60,52 ¹⁾	0	0		3,27	0,29	k.A.	0	58
Olympiastadion Berlin GmbH	0,50	25,10	0,45	0	0	0		0	- 0,05	0	0	2

Beteiligungsunternehmen und Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Berlin - Gesamtübersicht 2001

	gez. Kapital in Mio. €	Anteil Berlin in %	Bilanzsumme in Mio. €	Umsatzerlöse in Mio. €	Zuwendungen gesamt in Mio. € ²⁾	Zuwendungen Berlin in Mio. € ³⁾	davon Woh- nungsbauförde- rung in Mio €	Personalaufwand in Mio. €	Jahresergebnis in Mio. €	Investitionsvolu- men in Mio. €	Gewinnabfüh- rung in Mio. €	Beschäftigte in Personen
Rundfunk - Orchester und - Chöre gGmbH Berlin	0,03	20,00	9,48	3,89	28,88	5,75		27,65	1,66	0,11	0	348
SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg / Berlin mbH	1,53	25,00	2,09	2,03	0	0		1,57	0,09	0,06	0	32
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	165,02	100,00	1.756,73	195,70	43,94	40,68	40,07	23,75	- 43,72	48,18	0	592
Theater des Westens gemeinn. Betriebsgesellschaft mbH	0,51	100,00	5,22	10,01	12,56	12,56		10,13	1,36	0,44	0	192
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	0,30	33,34	3,84	0,61	9,77	3,07		3,05	0	0,31	0	65
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	5,03	100,00	1.216,24	795,29	55,87	54,69		700,35	- 153,31	71,16	0	12.443
Wasserstadt GmbH Treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin	0,05	50,50	477,91	3,91	0	0		1,91	0,05	0,02	0	32
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin - Mitte mbH	6,72	100,00	1.046,10	81,12	6,52	1,74	1,33	5,71	0,72	59,94	0,65	113
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	0,03	25,00	22,13	0,33	14,60	3,50		11,67	0	0,43	0	282
WISTA Management GmbH	11,76	97,86	377,95	15,50	12,16	8,69		2,62	- 0,27	8,13	0	44
Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH	25,00	100,00	1.402,92	112,88	12,78	5,71	5,61	27,76	- 4,91	95,16	0	608
Zoologischer Garten Berlin AG	1,69	0,03	18,19	7,93	4,63	3,43		8,43	0	10,12	0	251
Summe	9.004,08		198.478,13	13.927,41	1.018,09	848,21	136,17	3.185,90	-698,05	1.184,70	224,93	61.989

Sitz außerhalb von Berlin und Brandenburg												
Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft AG	0,40	24,69	1,19	0,16	1,26	0,16		0,99	0	0,03	0	30
Deutsche Baurevision AG	0,61	17,00	13,33	23,03	0	0		4,69	0,32	k.A.	0,32	33
ekz.bibliotheksservice GmbH	2,18	4,69	21,72	37,59	0	0		13,12	-0,24	3,38	0,22	316
Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wissenschaftlich- technische Information mbH	0,05	2,17	17,87	19,23	9,65	0		15,47	0	2,60	0	332
fiscus GmbH	0,03	6,25	8,59	23,68	0	0		6,10	0,55	2,37	0	101
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	0,16	6,25	2,92	5,08	0,89	0,04		3,38	0,04	0,08	0	60
HIS Hochschul - Informations - System GmbH	0,05	4,17	5,16	2,60	7,82	0,26		9,14	0	0,42	0	156
IWF Wissen und Medien gGmbH	0,05	10,00	9,07	0,16	5,93	0,08		3,76	0	2,79	0	84
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland - GmbH	0,04	2,40	4,61	5,54	16,43	0		5,02	0,75	0	0	114
Summe	3,57		84,46	117,07	41,98	0,54		61,67	1,42	11,67	0,54	1.226

Gesamtsumme Berlin, Brandenburg, außerhalb	9.007,65		198.562,59	14.044,48	1.060,07	848,75	136,17	3.247,57	- 696,63	1.196,37	225,47	63.215
---	-----------------	--	-------------------	------------------	-----------------	---------------	---------------	-----------------	-----------------	-----------------	---------------	---------------

1) modifiziert

2) einschl. Ersatz von Aufwendungen; bei Wohnungsbaugesellschaften: nur öffentliche Fördermittel Hausbewirtschaftung und Zuwendungen/ Zuschüsse

3) einschl. Ersatz von Aufwendungen; bei Wohnungsbaugesellschaften: einschl. öffentliche Fördermittel und inkl. Sanierung

4) an Berlinwasser Holding AG

5) an DKL-B-Stiftung

6) an Bankgesellschaft Berlin

7) aus Treuhandvermögen

Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Anstalten öff. Rechts mit Sitz in Berlin oder Brandenburg

	1999	2000	2001
	Summe Beteiligungsunternehmen und Anstalten	Summe Beteiligungsunternehmen und Anstalten	Summe Beteiligungsunternehmen und Anstalten
Bilanzsumme Mio. €	193.486,23	209.478,05	198.478,13
Umsatzerlöse Mio. € *	12.545,76	13.299,48	13.927,41
Zuwendungen Gesamt Mio. €**	994,93	936,18	1.018,09
Zuwendungen Berlin Mio. €**	836,14	771,85	848,21
Personalaufwand Mio. €	2.540,80	2.482,22	3.185,90
Jahresergebnis Mio. €	- 198,37	- 1.319,01	- 698,05
Investitionsvolumen Mio. €	4.612,80	1.222,29	1.184,70
Gewinnabführung in Mio €	484,72	248,50	224,93
Beschäftigte	54.265	52.524	61.989

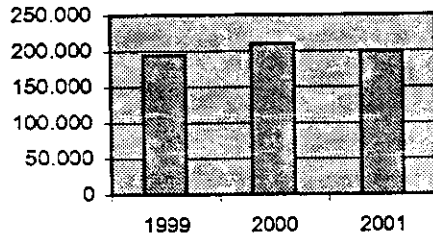
Die Werte für 1999 und 2000 beziehen sich auf die Grundgesamtheit aus 2001

*) Werte teilweise modifiziert

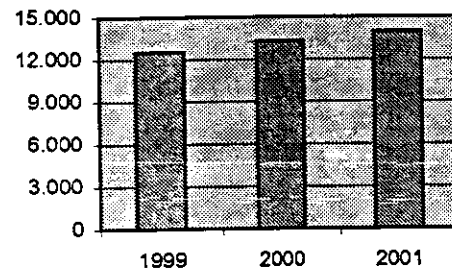
**) inkl. Ersatz von Aufwendungen

Entwicklung der Beteiligungsunternehmen und Anstalten öff. Rechts mit Sitz in Berlin oder Brandenburg
(Ausgewählte Kennziffern)

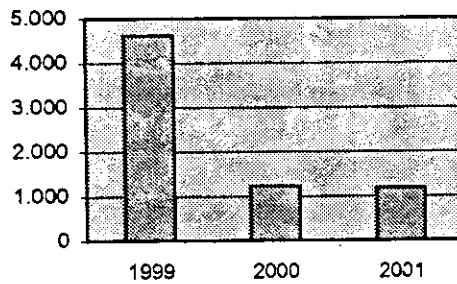
Bilanzsumme (Mio €)



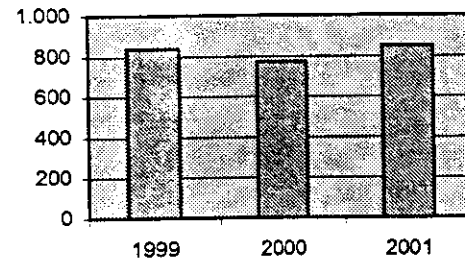
Umsatzerlöse (Mio €)



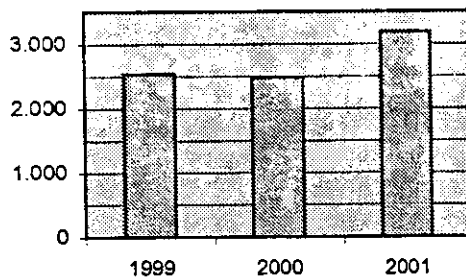
Investitionsvolumen (Mio €)



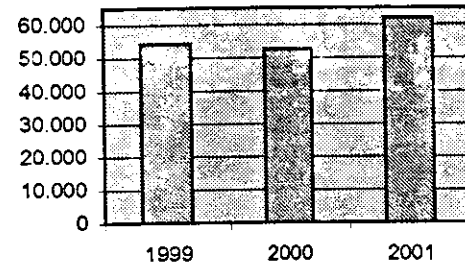
Zuwendungen Land Berlin
(Mio €)



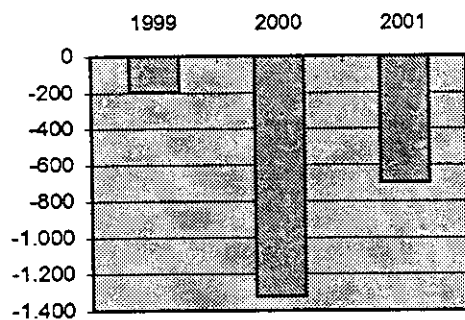
Personalaufwand (Mio €)



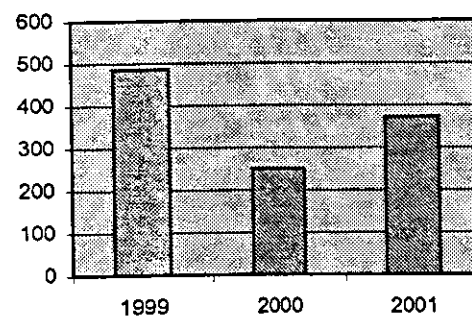
Beschäftigte (Anzahl)



Jahresergebnis (Mio €)



Gewinnabführung (Mio €)



**7.
Vermögensnachweis nach § 73 LHO für die Vermögensgruppe
Beteiligungen**

Vermögensnachweis nach § 73 LHO für die Vermögensgruppe Beteiligungen

alle Angaben Stand 31.12.2001

Unternehmen	gez. Kapital in Mio. € ¹⁾	Kapitalanteil Berlin in %	Eigenkapital in Mio. € ²⁾	Eigenkapitalanteil Berlin in Mio. € ³⁾
Bankgesellschaft Berlin AG	2.554,74	80,95	3.419,23	2.767,87
Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH (BBF)	231,19	37,00	96,58	35,73
Berlin Tourismus Marketing GmbH	0,26	30,00	0,24	0,07
Berliner Bäder-Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	0,03	100,00	-4,99	-4,99
Berliner Energie - Agentur GmbH	2,56	33,33	1,58	0,53
Berliner Großmarkt GmbH	24,80	100,00	30,10	30,10
Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) AöR	51,00	100,00	55,21	55,21
Berliner Kulturveranstaltungs - GmbH	0,03	100,00	0,03	0,03
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) AöR	153,39	100,00	136,67	136,67
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts	2.560,00	100,00	2.035,23	2.035,23
Berliner Wasserbetriebe (BWB) Anstalt des öffentlichen Rechts	1.789,52	50,10	2.374,99	1.189,87
Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH	0,05	70,00	6,91	4,84
Berlinwasser Holding AG	51,13	50,10	1.685,47	844,42
Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH	10,15	100,00	22,70	22,70
BGZ -Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH	0,03	60,00	0,03	0,02
BSGM Berliner Stadtgutliegenschafts-Management GmbH	0,03	100,00	0,02	0,02
BSGM Berliner Stadtgutliegenschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG	2,00	100,00	36,79	36,79
DEGEWO - Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues AG	145,00	100,00	209,67	209,67
Deutsche Baurevision AG	0,61	17,00	3,65	0,62
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH	0,03	100,00	0,02	0,02
Deutsches Historisches Museum GmbH	0,03	50,00	0,03	0,02
Deutsche Klassenlotterie Berlin AöR	10,23	100,00	22,57	22,57
Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft AG	0,42	24,69	0,61	0,15
ekz bibliotheksservice GmbH	2,18	4,69	6,21	0,29
Fachinformationszentrum Chemie GmbH	0,04	40,00	0,04	0,02
Feuersozietät Berlin Brandenburg AöR		50,00	26,31	13,16
fiscus GmbH	0,03	6,25	0,58	0,04
FIZ Karlsruhe Ges.für wissenschaftlich-technische Information mbH	0,05	2,17	0,05	0,00
Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH	0,51	100,00	7,48	7,48
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gGmbH	0,16	6,25	0,24	0,02
Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH (GSW)	131,54	100,00	157,3	157,30
Gemeinnützige Wohnungsbau – Aktiengesellschaft Berlin (GEWOBAG)	84,46	96,69	121,86	117,83
GESOBAU Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gemeinn. AG	78,27	100,00	192,52	192,52
Grün Berlin Park & Garten GmbH	0,05	100,00	0,05	0,05
Hahn – Meitner - Institut Berlin GmbH	0,05	10,00	0,05	0,01
Hebbel - Theater Berlin GmbH	0,03	100,00	0,05	0,05

Vermögensnachweis nach § 73 LHO für die Vermögensgruppe Beteiligungen

Heinrich - Hertz - Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH	0,03	50,00	0,05	0,03
Hochschul - Informations - System GmbH	0,05	4,17	0,26	0,01
IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH	0,73	1,00	1,31	0,01
II C The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	0,51	5,68	0,37	0,02
Innovationsges. für fortgeschr. Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH	1,44	14,28	2,17	0,31
IWF Wissen und Medien gGmbH	0,05	10,00	0,05	0,01
Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide - Landesmusikakademie - gBgmbH	0,03	100,00	-0,20	-0,20
Krankenhaus Moabit GmbH	9,83	92,20	45,33	41,79
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland – GmbH	0,04	2,40	0,00	0,00
LBB Landesbank Berlin -Girozentrale-	843,89	0,00	2.281,82	0,00
Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG	1,00	100,00	6,63	6,63
Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft GmbH & Co. KG	1,00	100,00	0,97	0,97
Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH	0,03	100,00	0,02	0,02
Märkische Entsorgungsanlagen Betriebsgesellschaft mbH MEAB	25,56	50,00	104,79	52,40
Messe Berlin GmbH	20,71	99,70	19,26	19,20
Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AöR		50,00	5,45	2,73
Olympiastadion Berlin GmbH	0,50	25,10	0,44	0,11
Rundfunk - Orchester und - Chöre gGmbH Berlin	0,03	20,00	3,15	0,63
SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg / Berlin mbH	1,53	25,00	1,78	0,45
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	165,02	100,00	318,20	318,20
Theater des Westens gemeinn. Betriebsgesellschaft mbH	0,51	100,00	0,00	0,00
VBB Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH	0,30	33,34	0,30	0,10
Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH	5,03	100,00	91,19	91,19
Wasserstadt GmbH Treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin	0,05	50,50	0,19	0,10
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin - Mitte mbH	6,72	100,00	372,39	372,39
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH	0,03	25,00	0,03	0,01
WISTA Management GmbH Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort	11,76	97,86	26,91	26,33
Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH	25,00	100,00	554,52	554,52
Zoologischer Garten Berlin AG	1,69	0,03	1,84	0,00
Summe ⁴⁾	9.007,67	3.975,48	14.485,30	9.364,84

1) Grund-, Nenn- oder Stammkapital

2) Eigenkapital laut testiertem Jahresabschluss

3) Kapitalanteil Berlin bezogen auf das Eigenkapital

4) Keine -neben der durch den WP vorgenommenen- gesonderte Bewertung der Vermögenswerte

8. Einzelbetrachtung der Beteiligungsunternehmen und Anstalten öffentlichen Rechts

Bankgesellschaft Berlin AG

Gegenstand des Unternehmens

ist die Leitung einer aus Kreditinstituten bestehenden Unternehmensgruppe sowie die Durchführung bankmäßiger Geschäfte – mit Ausnahme des Investmentgeschäfts¹⁾ - in allen Zweigen des Bankbetriebes und der damit zusammenhängenden Handelsgeschäfte aller Art.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Grundkapital: 2.554.741.132,93 € ²⁾

davon

Land Berlin	80,95 %
Norddeutsche Landesbank	10,91 %
Streubesitz	8,14 %

1) § 2 Abs. 1 Satzung

2) § 5 Abs. 1 Satz 1 Satzung⁴

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital in €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Allgemeine Privatkundenbank Aktiengesellschaft, Hannover	40.903.351	99,82
Babefi-Holding GmbH, Berlin	25.565	100,00
Bankgesellschaft Berlin International S.A., Luxembourg	57.000.000	100,00
Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH, Berlin	10.225.838	25,00
Bankgesellschaft Berlin (Ireland) plc, Dublin	7.669.378	80,00
Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A., Warschau	37.501.475	100,00
Bankgesellschaft Berlin (UK) plc, London	204.540.115	100,00
Bauprojekt- und Facilitymanagement GmbH der Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin	25.565	100,00
BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	511.292	50,00
BB Aval Gesellschaft für Außenhandelsfinanzierungen mbH, Berlin	512.000	100,00

BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH, Berlin	3.067.751	100,00
BB-Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	51.129	100,00
BB-Immobilien-Service GmbH, Berlin	1.533.900	100,00
BB Privat Immobilien GmbH , Berlin	383.500	100,00
BEGOHA-Verwaltungsgemeinschaft GbR der Bankgesellschaft Berlin AG, der Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Gothaer Lebensversicherung a.G., Berlin	15.467	65,32
Berlin Capital Fund GmbH, Berlin	38.346.891	40,00
Berlin-Hannoversche Hypothekenbank Aktiengesellschaft, Berlin/Hannover	531.300.164	89,67
BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	25.000	45,00
BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG, Berlin	55.556	45,00
BGB Finance (Ireland) plc, Dublin	511.293	66,67
BGB Reinsurance Ltd., Dublin	1	100,00
BG-SYS Bankgesellschaft Berlin AG & Co. Systementwicklungsgesellschaft beschränkt haftende oHG, Berlin	25.000	90,00
BHS Berliner Hannoversche Software GmbH, Hannover	51.129	50,00
BILDUNGS-AKADEMIE DER BANKGESELLSCHAFT Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Berlin	153.388	100,00
BUVI Besitz- und Verwaltungsgesellschaft für Immobilien mbH, Berlin	25.565	100,00
CidS! Computer in die Schulen gemeinnützige Gesellschaft mbH, Berlin	51.200	50,00
DirektBankService GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin	103.000	51,00
GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH, Hamburg	306.775	25,00

Grundstücksgesellschaft "Berlin" mit beschränkter Haftung, Berlin	5.624.211	100,00
H.A.D.R.I.A.N. Immobilien Verwaltungs GmbH, Berlin	25.000	40,00
IBAG Immobilien und Beteiligungen AG, Berlin	50.000	100,00
Immobilien- und Baumanagement der Bankgesellschaft Berlin GmbH, Berlin	38.372.456	40,00
Inteligo Financial Services S.A., Warschau	463.822	100,00
Landesbank Berlin – Girozentrale -, Berlin	843.887.250	atyp. Stille Beteiligung
LfA Leasing für Automobile GmbH, Hannover	25.565	100,00
LHI Leasing GmbH, München	20.451.675	25,00
LPFV Finanzbeteiligungs- und Verwaltungs GmbH, Berlin	25.565	100,00
MIKOS Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG, München	25.565	95,00
PEB Capital B. V., Utrecht	178.336	42,39
SINTO Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG, München	25.565	100,00
Versicherungsservice GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin	268.428	47,62
VOVI-Beteiligungs AG, Berlin	51.129	57,00
WEBA Beteiligungsgesellschaft mbH, Limburg	25.565	40,00
Zivnostenská banka, a.s., Prag	46.390.793	85,16
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
AIG New Europe Fund, L. P., Grand Cayman	251.118.391	11,09
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	20.500.000	2,24
Atos Origin Processing Services GmbH, Frankfurt am Main	1.687.263	15,10
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2.865.075	2,39

BBIP Berlin Brandenburg International Partner GmbH & Co. KG, Schönefeld	9.510.029	10,75
BB-Leasing GmbH, Berlin	1.533.876	0,03
BKK-Investitionsfonds GmbH, Berlin	18.150.862	12,68
BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue Länder GmbH & Co. KG, Berlin	203.541.208	2,77
BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue Länder Verwaltungs GmbH, Berlin	51.129	4,00
B + S Card Service GmbH, Frankfurt am Main	4.090.335	15,10
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH, Potsdam	7.435.207	0,76
CANDOR Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L., Düsseldorf	86.184.382	0,86
CBB Holding AG, Köln	135.230.615	10,91
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	12.782.297	10,00
EURO Kartensysteme EUROCARD und eurocheque Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main	2.609.000	1,51
Filmkreditreuhand Gesellschaft mit beschränkter Haftung i. L., Berlin	25.565	20,00
Flughafen-Partner Holding GmbH i.L., Berlin	25.565	10,00
Grundstücksgesellschaft "URSUS" mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main	715.809	1,00
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt am Main	25.565.000	1,54
IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin	260.759	6,67
Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH, Berlin	1.765.000	7,25
LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG, München	1.022.584	22,50
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main	200.000.000	0,52
LPX Leipzig Power Exchange GmbH, Leipzig	5.275.000	0,05

Matignon Investissement & Gestion S.A., Paris	762.245	5,07
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH, Potsdam	5.749.477	4,45
NORD EK Norddeutsche Einkaufskoordination der Bankgesellschaft Berlin AG und der Norddeutsche Landesbank Girozentrale GbR, Berlin	0	50 ^{*)}
Parion Finanzholding AG, Berlin	303.521.267	2,11
Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH, Berlin	2.371.500	2,15
SCHUFA Holding AG, Wiesbaden	3.607.257	1,70

*) Stimmrechtsanteilsquote

Vorstand

Vetter, Hans-Jörg

Demolière, Serge

Evers, Johannes, Dr.

Pawlowski, Norbert

Piel, Hubert

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Sandvoß, Ernst-Otto

ehem. Vorsitzender des Vorstands der

DGZ/DekaBank

Frankfurt am Main

Vorsitzender

Tesch, Helmut

Vorsitzender des Gesamtpersonalrats und des
Personalrats der Landesbank Berlin - Girozentrale-
Berlin

stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter

Bodin, Manfred, Dr. h.c.

Vorsitzender des Vorstands der

Norddeutsche Landesbank - Girozentrale - Hannover

Dobkowitz, Thomas

Unternehmensberater

Berlin

Endres, Michael, Dr.

Mitglied des Vorstandes

der Deutsche Bank AG i.R.

Guth, Thomas, Dr.
Vorstand der Gesellschaft für Industriebeteiligungen
Dr. Schmidt AG & Co., Berlin

Murmann, Klaus, Dr.
Chairman der Sauer-Danfoss Inc.
Neumünster

Sarrazin, Thilo, Dr.
Senator
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Stein, Heinz-Gerd, Dr.
Vorstandsmitglied
Thyssen Krupp Aktiengesellschaft
Düsseldorf

Strieder, Peter
Senator
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Wrede, Bernd
Ehem. Vorsitzender des Vorstands der
Hapag-Lloyd AG

Brose, Dagmar
Mitglied des Betriebsrates
Bankgesellschaft Berlin AG
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Friedrich, Hartmut
stellv. Landesbezirksleiter der ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Hümpel, Carmen
Gesamtbetriebsratsvorsitzende
Allgemeine Privatkundenbank AG
Hannover

Arbeitnehmersvertreterin

Reinhard, Bernd
Betriebsratsvorsitzender der
Berliner Bank Niederlassung der
Bankgesellschaft Berlin AG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Rohde, Andreas
Haushandwerker
Bankgesellschaft Berlin AG

Arbeitnehmersvertreter

Berlin

Seidel, Hans-Christian
Direktor der
Landesbank Berlin - Girozentrale – FD 1
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Tonndorf, Joachim
Fachbereichsleiter Finanzdienstleistungen ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Wolf, Frank
Fachsekretär Finanzdienstleistungen ver.di
Landesbezirk Berlin-Brandenburg
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Wulff, Bärbel
Stellv. Vorsitzende des Gesamtpersonalrats und des
Personalrats der Landesbank Berlin - Girozentrale -
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001 / Weitere Entwicklung 2002

Der Verlust des Geschäftsjahres 2000 machte eine Kapitalerhöhung in Höhe von rd. 2 Mrd. € im Oktober 2001 erforderlich, welche im wesentlichen durch das Land Berlin getragen wurde.

Einen weiteren Beitrag zur dauerhaften Sicherung des Konzerns stellen ferner die Grundsatzvereinbarung vom 20. Dez. 2001 und die diese ersetzende Detailvereinbarung vom 16. April 2002 über die Abschirmung des Konzerns Bankgesellschaft Berlin AG von den wesentlichen Risiken aus dem Immobiliendienstleistungsgeschäft durch das Land Berlin dar. Die Detailvereinbarung und die vorgenannte Kapitalerhöhung stehen als Umstrukturierungsbeihilfe unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission.

Der in diesem Zusammenhang beschlossene Restrukturierungsplan sieht die Neuausrichtung der Bank und des Konzerns vor. Ziel ist die Positionierung als starke Regionalbank im Großraum Berlin. Damit verbunden ist die Aufgabe von Aktivitäten im international und überregional orientierten Geschäft sowie die Redimensionierung von Geschäftsaktivitäten und eine nachhaltig geplante Rückführung der Verwaltungskosten.

Das Abgeordnetenhaus hat beschlossen, die Anteile an der Bankgesellschaft Berlin AG zu veräußern. Die Investitionsbank soll im Rahmen der Neuordnung als eigenständige öffentlich-rechtliche Strukturbank herausgelöst werden.

Nur aufgrund der Abschirmung der Risiken aus dem Immobiliendienstleistungsgeschäft durch das Land Berlin konnte im Geschäftsjahr 2001 im Konzern der Jahres-

fehlbetrag auf 112 Mio € begrenzt werden. Dabei war einhergehend mit der Neuausrichtung und Redimensionierung eine ergebnisbelastende Zuführung zu den Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von 318 Mio € zu verkräften.

U.a. aufgrund des Verzichtes auf risikoreiches sowie margenarmes Geschäft wurden sowohl die Bilanzsumme als auch das Kreditvolumen leicht zurückgeführt.

Die erfolgreiche Ergebnisstabilisierung und Neupositionierung der AG und des Konzerns werden entscheidend davon abhängen, ob das beschlossene Restrukturierungskonzept in seinen wesentlichen Teilen zeitnah umgesetzt wird.

Im Geschäftsjahr 2002 wird der Abbau von Portfolien und die Aufgabe von Geschäftsfeldern rückläufige Erträge mit sich bringen. Dieser Ertragsrückgang soll durch sinkende Verwaltungskosten, Leistungs- und Ausstattungsverzicht kompensiert werden. Aber auch die Unsicherheit an den Finanzmärkten und die noch nicht überwundenen konjunkturellen Schwächen, insbesondere in der Hauptstadtregion, werden im Jahr 2002 dazu beitragen, dass die Geschäftsentwicklung verhalten eingeschätzt wird und im Geschäftsjahr 2002 noch kein positives Geschäftsergebnis erzielt werden kann.

Unternehmensdaten

	1999 Mio. €	2000 Mio. €	2001 Mio. €
Bilanz			
Aktiva	74729,09	85494,83	81701,05
Davon			
- Barmittel	246,60	187,11	504,42
- Forderungen an Kreditinst.	20940,57	23152,61	21023,04
- Forderungen an Kunden	16217,12	18795,02	19261,37
- Wertpapiere/Beteiligungen	30423,16	37493,63	36037,88
- Übrige Aktiva	6901,64	5866,46	4874,34
Passiva	74729,09	85494,83	81701,05
Davon			
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37996,14	45917,50	48090,50
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13271,41	13453,11	13472,50
- Verbriefte Verbindlichkeiten	14502,99	17209,29	10132,29
- Übrige Passiva	6044,03	7129,30	6586,53
Eigenkapital	2914,52	1785,63	3419,23
davon			
- Rücklagen	2206,16	2203,19	2205,95
- Bilanzergebnis	150,85	-975,06	-1341,47
GuV			
Zinsen und ähnliche Erträge	2.920,09	3499,70	3764,89
Erträge aus Kapitalanlagen	387,36	298,44	239,31
Erträge aus Provisionen	220,54	234,54	184,90
Zinsüberschuss		342,29	581,90
(Plan)		(627,10)	(452,00)
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	2464,18	3455,85	3422,30

Personalaufwand	319,89	307,47	313,73
Jahresergebnis (Plan)	114,79	-998,03 (160,60)	-366,40 (146,00)

Sonstige Angaben

Derivatивgeschäfte (Nominalvolumen)	847859,99	1009978,88	850357,00
Dividende/Gewinnausschüttung	130,85	0,00	0,00
Haftendes Eigenkapital	4205,90	2489,50	4651,20

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	4.621	4.340	4.180
Davon			
- weiblich	2.528	2.413	2.340
- schwerbehindert	80	109	130
- teilzeitbeschäftigt	528	553	537
- Auszubildende	187	156	140

Konzernangaben

	1999 Mio. €	2000 Mio. €	2001 Mio. €
Bilanzsumme	193786,06	204807,96	189162,50
Forderungen an Kreditinstitute	36594,28	38261,13	33603,84
Forderungen an Kunden	101482,27	103268,23	99305,49
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	58161,32	68790,20	63867,81
Verbindlichkeiten gegen- über Kunden	62513,16	62727,94	62276,38
Verbriefte Verbindlichkeiten	56368,13	57984,61	47085,59
Eigenkapital	4366,12	2610,75	4524,56
Derivatивgeschäfte (Nominal- volumen)	860770,00	1009404,19	888300,00
Zinsen und ähnliche Erträge	9645,03	10538,82	10227,46
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	7933,72	9266,08	8638,64
Personalaufwand	964,52	972,63	984,47
Beschäftigte im Durchschnitt des Geschäftsjahres	16683	17164	16.776
Bezüge des Vorstands			4,54 Mio €

Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Beteiligungen an Flughafengesellschaften im Raum Berlin-Brandenburg sowie Planung, Ausbau, Finanzierung, Betrieb und einheitliche Führung von Verkehrsflughäfen in dem genannten Raum

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 231.186.964 €

Gesellschafter sind

Land Berlin mit	37,00%
Land Brandenburg mit	37,00%
Bundesrepublik Deutschland mit	26,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH	38,35	100,00
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH	0,03	100,00
FPS Flughafen Projektgesellschaft mbH	0,03	100,00
Globe Ground Berlin GmbH	6,14	51,00
Projektplanungsgesellschaft mbH für die Entwicklung des Flughafenstand- ortes Berlin-Schönefeld (PPS)	0,03	100,00
Trainico Training und Ausbildung Cooperation in Berlin Brandenburg mbH (Trainico)	0,06	25,00

Beteiligungsquote kleiner als 25 %
keine

Geschäftsführung

Herberg, Götz, Dr.
Rommerskirchen, Jörg
Foidl, Andreas

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Wowereit, Klaus
Regierender Bürgermeister von Berlin
Berlin

Vorsitzender

Ruhnke, Werner
ver.di-Vorsitzender Bezirksverwaltung Brandenburg
Berlin

stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmersvertreter

Böger, Klaus
Senator
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Berlin

Ehrig, Malte, Dr.
Ministerialdirigent
Bundesministerium der Finanzen
Bonn

Fürniß, Wolfgang, Dr.
Minister für Wirtschaft und Technologie des
Landes Brandenburg
Potsdam

Nagel, Ralf
Staatssekretär
Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Berlin

Padberg, Heinz, Dr.
Staatssekretär a.D.
Bonn

Schubert, Walter
Vorstandsvorsitzender der
Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam
Potsdam

Stolpe, Manfred, Dr.
Ministerpräsident a.D.
Landesregierung Brandenburg
Potsdam

Strauch, Volkmar
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Bojanowski, Helmut
Geschäftsführer Abteilung Luftverkehr
und Verkehrsflughäfen der ver.di-Bezirksverwaltung Berlin
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Bojanowski, Ute
Betriebsratsvorsitzende
GlobeGround Berlin GmbH
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Büchner, Hans-Joachim Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates der Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Egger, Gottfried RA BBF GmbH; Leiter Abteilung Recht Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Gloger, Wolfgang Abteilungsleiter Anlagentechnik der Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Krause, Rainer Kommunikationstechniker Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH Schönefeld	Arbeitnehmersvertreter
Rehfeldt, Lutz Gerätemechaniker GlobeGround Berlin GmbH Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Scharf, Uwe stellvertretender Vorsitzender der ver.di Berlin Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Wehn, Rudolf Architekt technische Planung der Berliner Flughafen Gesellschaft mbH Berlin	Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Erträge der BBF sind in erster Linie durch die an die Konzerngesellschaften erbrachten Leistungen geprägt. Neben strategischen Aufgaben zur Entwicklung des Luftverkehrs in der Berlin-Brandenburger Region übernimmt die BBF auch zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Zwischen der BBF und der Berliner Flughafen Gesellschaft mbH (BFG) und der Flughafen Berlin Schönefeld GmbH (FBS) bestehen Ergebnisabführungsverträge. Der entstandene Jahresüberschuss der BFG (30,8 Mio €) und der Jahresfehlbetrag der FBS (29,8 Mio €) werden somit von der BBF übernommen. Insgesamt weist die BBF mit 0,4 Mio € (2000: + 9,7 Mio €) erstmals seit Bestehen der Gesellschaft ein ausgeglichenes Gesamtergebnis aus.

Weitere Entwicklung 2002

Insgesamt wird mit Betriebserträgen, überwiegend aus konzerninterner Verrechnung, für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von 14,8 Mio € gerechnet. Mit 17,3 Mio € werden die Betriebsaufwendungen gegenüber dem vergangenen Jahr (24,3 Mio €) deutlich sinken.

Das Investitionsvolumen wird ca. 0,8 Mio € betragen. Die Investitionsmaßnahmen betreffen im Wesentlichen administrative und kommerzielle Systeme sowie Systeme der Infrastruktur- und Verkehrsbereiche der Berliner Flughäfen.

Das Geschäftsjahr 2002 wird auch durch das laufende Privatisierungsverfahren geprägt.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	337,96	333,27	339,21
- Sachanlagen	1,59	1,40	0,98
- Finanzanlagen	332,94	328,44	334,85
Umlaufvermögen	86,48	115,02	173,66
Eigenkapital	86,49	96,19	96,58
- Rücklagen	236,87	236,87	236,87
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	338,02	352,17	416,61
- Rückstellungen	4,74	7,72	9,36
- Verbindlichkeiten	333,27	344,45	407,25
Bilanzsumme	424,50	448,36	513,19
GuV			
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	15,21	16,62	18,94
Personalaufwand	7,69	7,55	8,29
(Plan)		(8,71)	(8,00)
Materialaufwand	0,03	0,03	0,05
Abschreibungen	1,30	1,74	2,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,93	11,30	14,35
Finanzergebnis (+ / -)	1,43	6,83	-9,22
Jahresergebnis (+ / -)	-4,43	9,70	+0,39
(Plan)		(-11,92)	(-6,00)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	4,63	1,59	8,10
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	161	149	150
davon			
- weiblich	68	86	91
- schwerbehindert	1	1	1
- teilzeitbeschäftigt	3	0	3
- Auszubildende	40	40	41

Konzernangaben

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanzsumme	582,80	591,05	590,04
Anlagevermögen	457,46	442,29	450,20
Eigenkapital	101,73	111,36	111,55
Fremdkapital	470,34	469,60	469,94
Umsatzerlöse	162,43	172,83	169,46
Personalaufwand	72,08	75,90	80,04
Beschäftigte	1.661	1.673	1.677

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

1,45 Mio €

Berlin Tourismus Marketing GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Touristisches Marketing von Berlin und damit verbundene Dienstleistungen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital*:	255.645,94 €
davon	
Land Berlin	30,0%
Messe Berlin GmbH	10,0%
BTM-Partnerhotels e.V.	40,0%
HERTIE Waren- und Kaufhaus GmbH	10,0%
Investitionsbank Berlin - Anstalt der Landesbank Berlin -	10,0%

*) Die im Juni 2002 von der Gesellschafterversammlung beschlossene Kapitalerhöhung auf 512.000 € und die Übertragung von 15% der Anteile des Landes Berlin an die Investitionsbank Berlin ist noch nicht im Handelsregister eingetragen

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
keine		
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
DIRG-Deutschland Infor- mations- und Reservie- rungsges. mbH i.L., Hamburg	0,01	5,26

Geschäftsführung

Nerger, Hanns Peter

Aufsichtsrat

Strauch, Volkmar
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Vorsitzender

Otremba, Dieter
Geschäftsführer der
Otremba Baubetreuungs GmbH
Berlin

stellv. Vorsitzender

Göke, Christian, Dr.
Geschäftsführer der
Messe Berlin GmbH
Berlin

Morgenroth, Bernd-Peter
Mitglied des Vorstands
LandesBank Berlin - Girozentrale -
Berlin

Oehler, Reinhardt
Ministerialdirigent
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie des Landes Brandenburg
Potsdam

Stiehle, Karl
Direktor des Hotel Palace
Berlin

Weihe, Volker
Verkaufsdirektor KADEWE
Karstadt Warenhaus AG
Essen

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

In den Jahren von 1996 bis 2000 ist für das Land Berlin das touristische Aufkommen intensiv gestiegen. So sind die registrierten Übernachtungen, in Beherbergungsbetrieben mit mehr als 9 Betten, in den fünf Jahren von 1996 (mit 7,4 Mio Übernachtungen) bis 2000 (11,4 Mio Übernachtungen) um 54 % gewachsen. In 2001 hat sich das touristische Aufkommen Berlins auf diesem hohen Niveau stabilisiert. Trotz der Ereignisse vom 11. September sind die registrierten Übernachtungen in Berlin nur um 0,6 % gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Zum Jahresbeginn wurde für die Tourist Information ein Zentrallager eingerichtet, um die Lagerhaltung wirtschaftlicher zu gestalten. Die dadurch frei gewordenen räumlichen Kapazitäten in der Tourist Information im Europacenter wurden durch Umbau dem Verkehrs- und Beratungsgeschäft zugeführt. So konnte der Kapazitätsengpass in dieser Tourist Information überwunden werden. Im Dezember 2001 wurde eine weitere Tourist Information, gelegen neben dem Eingang zum Fernsehturm am Alexanderplatz, eröffnet. Das Serviceangebot umfasst erstmals auch ein Café.

Die stabile wirtschaftliche Lage setzte sich im Geschäftsjahr 2001 fort und wurde durch die Entwicklung in Folge der Ereignisse vom September 2001 nur vorübergehend beeinträchtigt. Durch Wachstum in den bestehenden Geschäftsfeldern konnte die Ertragslage verbessert werden, ohne dass gravierende Änderungen bei Be-

triebsmitteln erforderlich wurden. Lediglich bei den Tourist Informationen waren die Kapazitätserweiterungen mit größere Investitionen verbunden.

Weitere Entwicklung 2002

Die Entwicklung der BTM wird wesentlich von dem künftigen Volumenwachstum für den Berliner Tourismusmarkt und einem sich ändernden Wettbewerb bestimmt. Da sich das Unternehmen ausschließlich in selektierten Märkten bewegt, werden sich mögliche Strukturveränderungen in den Herkunftsländern nur abgemildert auf die BTM auswirken. Für den Städtetourismus im Allgemeinen und für Berlin im Besonderen wird von der Branche und Wirtschaftsforschungsinstituten ein kontinuierliches, wenn auch moderates Wachstum erwartet.

Die Möglichkeiten der neuen Technologien und dabei insbesondere des Internets werden die Geschäftspolitik der BTM beeinflussen. Mit dem neuen Reservierungssystem, dem Internetauftritt der Gesellschaft und weiteren operativen EDV-Systemen hat die BTM die technischen Voraussetzungen für den Wettbewerb und die neuen Medien nachhaltig verbessert.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,51	0,81	1,58
- Sachanlagen	0,47	0,67	1,11
- Finanzanlagen	0,01	0,01	0,01
Umlaufvermögen	1,17	1,12	1,52
Eigenkapital	0,19	0,26	0,24
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	1,55	1,76	2,57
- Rückstellungen	0,27	0,30	0,22
- Verbindlichkeiten	1,28	1,46	2,35
Bilanzsumme	1,74	2,01	2,81
GuV			
Umsatzerlöse	5,52	4,33	5,25
Zuschüsse*	3,17	3,40	3,79
davon Land Berlin	2,38	2,54	2,85
Sonst. Betriebl. Erträge	0,01	0,04	0,03
Personalaufwand	2,27	2,51	3,18
Materialaufwand	4,31	4,81	3,31
Abschreibungen	0,30	0,41	0,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,88	1,72	2,22
Finanzergebnis (+ / -)	-0,01	0,01	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	-0,05	0,06	-0,02
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,18	0,71	0,84
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

*inkl. Finanzierungsbeiträge von Gesellschaftern

Personalsituation	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	87	109	139
- weibliche	73	85	98
- schwerbehindert	2	0	0
- teilzeitbeschäftigt	37	k.A.	49
- Auszubildende	1	3	4

Berliner Bäder - Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die Berliner Bäder - Betriebe haben den gesetzlichen Auftrag des Landes Berlin, im Rahmen der Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben zur Daseinsfürsorge für die Berliner Bevölkerung die Berliner Bäder zur sportlichen Betätigung, Erholung und Entspannung zu betreiben, die unentgeltliche Nutzung durch Schulen, Kindertagesstätten und Sportvereine zu sichern und dabei durch einen effizienten und kaufmännischen Betrieb dieser Bäder die Belastungen für den öffentlichen Haushalt der Stadt zu reduzieren.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Grundkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Vorstand

Lipinsky, Klaus, Dr.
Schenk, Michael

Aufsichtsrat

Böger, Klaus
Senator
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Berlin

Vorsitzender

Zeller, Joachim
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Mitte von Berlin
Berlin

stellv. Vorsitzender

Geisel, Andreas
Bezirksstadtrat für Umwelt und Gesundheit
Bezirksamt Lichtenberg
Berlin

Heuer, Jens-Peter, Dr.
Bezirksstadtrat für Finanzen und Jugend
Bezirksamt Mitte
Berlin

Holzinger, Hugo
Staatssekretär a.D.
Berlin

Junge-Reyer, Ingeborg
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Nehring-Venus, Almuth
Bezirksstadträtin für Kultur und Wirtschaft
Bezirksamt Pankow
Berlin

Schirmacher, Lothar
Pensionär
Berlin

Schulz, Franz, Dr.
Bezirksstadtrat für Bauen und Stadtentwicklung
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg
Berlin

Ulbricht, Klaus, Dr.
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Treptow-Köpenick
Berlin

Weber, Herbert
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf
Berlin

Hanisch, Peter
Präsident des Landessportbundes
Berlin

Fasel, Günter
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Hagen, Ina
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Paeschke, Manfred
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Prochazka, Heike
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Roepke, Werner
ver.di
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Scholz, Wolfgang
Schwimmmeister
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2001 war geprägt durch eine weitere Kürzung des Landeszuschusses. Dies konnte nur durch eine Reduzierung der Personalaufwendungen für die Saisonkräfte aufgefangen werden. Das wiederum hatte verkürzte Öffnungszeiten der Bäder und damit niedrigere Besucherzahlen und geringere Umsatzerlöse zur Folge.

Im Geschäftsjahr hat das Land Berlin einmalig 9,82 Mio € zur Entschuldung der BBB zur Verfügung gestellt und damit die Liquidität des Unternehmens gesichert.

Infolge der Kürzung des Landeszuschusses konnte der Instandhaltungsstau in den Bädern nicht reduziert werden. Im Jahre 2001 ist es gelungen, einen Energiespargarantievertrag abzuschließen, der in 11 Bädern der BBB Investitionen in Höhe von 7,66 Mio € vorsieht, die privat finanziert werden. Um diese Größenordnung kann der Instandhaltungsstau in den kommenden Geschäftsjahren reduziert werden, ohne dass die Gesellschaft eigene Mittel aufwenden muss.

Weitere Entwicklung 2002

Im laufenden Geschäftsjahr wurden Maßnahmen zur Konsolidierung der BBB erarbeitet, die im Jahr 2002 durch Beschlüsse des Aufsichtsrates umgesetzt wurden. So wurden die BBB zur Kostensenkung durch Änderung des Bäder-Anstaltsgesetzes zum 31.07.2002 von der Betriebspflicht für insgesamt 14 der ursprünglich 77 Bäder (ohne SEZ und SSE) entbunden. Zur Erhöhung der Einnahmen wurde eine neue Tarifsatzung verabschiedet.

Zur weiteren Konsolidierung der BBB wird die Gründung einer landeseigenen Infrastruktur-Gesellschaft angestrebt, der das Eigentum an den Grundstücken und an den Immobilien der Bäder übertragen werden soll. Mit einer Neustrukturierung der BBB wird die Erwartung verbunden, die gemäß Senatsbeschluss in den nächsten Jahren weiter sinkenden Landeszuschüsse kompensieren zu können.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	24,89	24,05	21,27
- Sachanlagen	24,60	23,85	21,15

- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	3,30	5,10	7,14
Eigenkapital	-12,49	-13,99	-4,99
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	20,34	19,96	17,63
Fremdkapital	20,35	23,63	16,22
- Rückstellungen	8,44	12,43	12,64
- Verbindlichkeiten	11,91	11,20	3,58
Bilanzsumme	40,70	43,58	33,85

GuV

Umsatzerlöse	26,41	27,48	25,48
Zuschüsse	43,34	56,18	63,63*
davon Land Berlin	43,34	56,18	63,63
Sonst. betriebl. Erträge	4,23	4,07	8,23
Personalaufwand	37,27	39,19	36,50
Materialaufwand	17,35	18,51	18,14
Abschreibungen	2,14	3,29	3,34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20,22	28,33	30,61
Finanzergebnis (+ / -)	0,11	0,09	0,26
Jahresergebnis (+ / -)	-2,89	-1,49	9,00*

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	11,49	4,58	0,98
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	1.128	1.187	1.054
- weibliche	484	481	445
- schwerbehindert	83	85	76
- teilzeitbeschäftigt	58	63	55
- Auszubildende	56	64	55

Bezüge des Vorstandes	k.A.	.
-----------------------	------	---

*einschl. Zuschuss zur Entschuldung

Berliner Energieagentur GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, als Energiedienstleistungsunternehmen insbesondere Betriebe, Institutionen und öffentliche Verwaltungen über Maßnahmen zur rationellen Energieverwendung, zur umweltschonenden energetischen Modernisierung und beim Bau umweltschonender und effizienter Energieanlagen zu beraten sowie solche Vorhaben zu planen, zu finanzieren, zu realisieren und zu betreiben.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 2.557.200 €

davon

Land Berlin 33,33%

Bewag AG 33,33%

Deutsche Ausgleichsbank 33,33%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
------------------------------------	--------------------	---------------------

*Beteiligungsquote
größer oder gleich
25 %*

keine

*Beteiligungsquote
kleiner als 25 %*

EPRO Energiepro- jektgesellschaft Berlin mbH	0,03	24,8
--	------	------

Geschäftsführung

Geißler, Michael

Aufsichtsrat

Krautzberger, Maria
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Vorsitzende

Bornmann, Michael, Dr.
Mitglied des Vorstandes
Deutsche Ausgleichsbank
Bonn

Lüken, Johannes, Dipl.-Kfm.
BEWAG, Berliner Kraft- und Licht AG
Berlin

Müschen, Klaus, Dr.
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Berlin

Uhlig, Andreas
BEWAG, Berliner Kraft- und Licht AG
Berlin

Weber, Olaf
Abteilungsleiter Fachabteilung UM
Deutsche Ausgleichsbank
Bonn

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Berliner Energieagentur GmbH hat in 2001 ein weit über der Planung liegendes, positives Jahresergebnis erzielt und damit den im Jahr 2000 erreichten turn-around nachdrücklich bestätigt. Die Geschäftsbereiche Consulting und Contracting wurden am Markt erfolgreich ausgebaut.

Im Geschäftsbereich Consulting konnten in 2001 die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 357 T€ auf 1.299 T€ erhöht werden. Die Kernberatungskompetenz im Bereich von Energieeinspar-Contracting/Energiesparpartnerschaften konnte überregional in 3 und international in 6 Projekten platziert werden.

Der Geschäftsbereich Contracting hat in 2001 den Anlagenbestand um 4 weitere Energiedienstleistungsprojekte erhöht und die Umsatzerlöse um 481 T€ auf 2.111 T€ gesteigert. Das Unternehmen hat dabei zum einen erfolgreich Kostensenkungspotentiale bei der Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen erschlossen und zum anderen seine Marktstellung als Contractor mit KWK-Einsatz sowie Stromdirektlieferung gestärkt. Daneben konnte erstmals ein Wärmelieferungsprojekt außerhalb Berlins akquiriert und ein erstes solares Contracting-Modell realisiert werden.

Weitere Entwicklung 2002

Die Berliner Energieagentur GmbH wird ihre Geschäftstätigkeit in und außerhalb Berlins schrittweise und bedarfsgerecht ausbauen. In Anbetracht steigender Energiepreise, des wachsenden Anlagenmodernisierungsbedarfs und der Ökosteuerbelastung einerseits sowie sich verbessernder ordnungsrechtlicher und fiskalischer Rahmenbedingungen bzw. Förderungen andererseits ist von einer weiterhin steigenden Dienstleistungsnachfrage am Markt auszugehen.

Im Geschäftsbereich Consulting erfolgt eine weitere Intensivierung der nationalen und vor allem der internationalen Aktivitäten. Die Akquisition wird, bei konsequenter Vermarktung der Kernkompetenz, auf große Beratungsprogramme und -projekte, z.B. der Weltbank und EBRD zielen, indem bestehende Erfahrungen und Kooperationen kostenoptimal eingesetzt werden.

Im Geschäftsbereich Contracting werden regional weitere Nahwärmeprojekte im Sanierungsbestand realisiert und erste Dienstleistungsmodelle mit erweitertem Leistungsumfang angeboten. Durch Kooperation ist die Akquisition von ersten BHKW-Projekten überregional geplant.

Für das Geschäftsjahr 2002 plant die Geschäftsführung eine weitere schrittweise Steigerung von Umsatz und Ergebnis für das Unternehmen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	2,38	2,31	2,54
- Sachanlagen	2,34	2,29	2,53
- Finanzanlagen	0,01	0,01	0,00
Umlaufvermögen	0,93	1,25	1,20
Eigenkapital	1,41	1,41	1,58
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,23	0,21
Fremdkapital	2,09	2,03	2,19
- Rückstellungen	0,18	0,15	0,28
- Verbindlichkeiten	1,90	1,88	1,90
Bilanzsumme	3,74	3,67	3,98
GuV			
Umsatzerlöse	1,78	2,57	3,41
Zuschüsse	0,01	0,02	0,02
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,03	0,07	0,08
Personalaufwand	0,68	0,90	1,16
Materialaufwand	0,72	0,86	1,31
Abschreibungen	0,21	0,22	0,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,43	0,48	0,62
Finanzergebnis (+ / -)	-0,05	-0,06	-0,06
Jahresergebnis (+ / -)	-0,14	0,01	0,18
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,46	0,16	0,48
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	17	19	21
davon			
- weiblich	8	9	9
- schwerbehindert	0	0	0
- teilzeitbeschäftigt	3	3	3
- Auszubildende	1	1	1

Berliner Großmarkt GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung und Betrieb sowie die Verwaltung von Großhandelsmärkten und Einzelhandelsmarkthallen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 24.797.656,24 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Brauer, Rolf

Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Schnoor, Hans

Vorsitzender

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Benndorf, Frank-Michael

stellv. Vorsitzender

Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Bläschke, Angelika, Dr.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
Berlin

Kasüschke, Albert

Berlin

Rückert, Bernd

Präsident des Gesamtverbandes des EH Land Berlin e.V.
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Ertragslage insgesamt ist positiv, wobei der Gewinn von 5,89 Mio DM nach Steuern einer Verzinsung von 12,14% des Stammkapitals (48,5 Mio DM) entspricht.

Die im Verlauf des Jahres 2001 freigewordenen Flächen der Fleischgroßmarkthalle konnten wiederum vermietet werden.

Auf die drei Einzelhandelsmarkthallen wirken sich soziale Standortfaktoren sowie die derzeitige wirtschaftliche Situation in den betreffenden Stadtbezirken negativ aus, hier insbesondere auf die Eisenbahn- und die Arminiusmarkthalle. Wie im Vorjahr sind vor allem in der Eisenbahn-Markthalle viele Stände nicht vermietbar und eine Nachfrage danach ist nicht in Sicht.

Weitere Entwicklung 2002

Die Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel ist für die Großmärkte eine existentielle Angelegenheit. Eine abschließende Beurteilung, in welchem Umfang diese Entwicklung dem Großmarkt zukünftig schadet, ist nicht möglich. Abzusehen ist, dass auch die Großhändler größere Einheiten bilden müssen, um ein ernsthafter Partner der Großbetriebsformen des Einzelhandels bleiben zu können.

Das langfristige Ziel der BGM ist die Erhaltung des Lebensmittelversorgungszentrums (Großmarkt) durch Umstrukturierung und Anpassung an neue Vertriebsformen und -techniken. Außerdem muss durch Ansiedlung möglichst vieler, vor allem aber leistungsfähiger Betriebe auf der Großhandelsstufe für frische Lebensmittel und für Blumen Wettbewerb und Angebotsvielfalt in den Einrichtungen der BGM sichergestellt werden.

Unternehmensdaten	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	30,32	26,68	26,15
- Sachanlagen	20,04	18,52	17,52
- Finanzanlagen	9,83	7,75	8,21
Umlaufvermögen	2,57	5,70	7,45
Eigenkapital	29,14	29,24	30,10
- Rücklagen	2,07	2,18	2,30
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	3,56	3,04	3,43
- Rückstellungen	0,64	0,74	0,97
- Verbindlichkeiten	2,92	2,30	2,46
Bilanzsumme	32,89	32,38	33,59
GuV			
Umsatzerlöse	8,32	8,31	8,45
(Plan)		(8,37)	(9,45)
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	1,19	1,28	2,12
Personalaufwand	1,18	1,20	1,25
Materialaufwand	1,53	1,19	1,09
(Plan)		(1,57)	(1,57)
Abschreibungen	1,22	1,28	1,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,65	2,11	2,27
Finanzergebnis (+ / -)	0,22	0,38	0,38
Jahresergebnis (+ / -)	2,28	2,26	3,01

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,60	0,71	3,65
Dividende/Gewinnausschüttung (Plan)	2,16	2,15 (2,08)	2,15 (2,15)

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	27	27	27
- weibliche	4	5	5
- schwerbehindert	2	1	1
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.	0
- Auszubildende	2	1	1

Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb von öffentlichen Häfen, Lagerei und Umschlag. Die Vermietung von Geschäfts- und Lagerräumen sowie Betriebsflächen und der Handel mit flüssigen Brennstoffen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 51.000.000 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer als 25 %</i>		
CWB CONTAINERTERMINAL Westhafen Berlin GmbH, Berlin	0,03	100,00
IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH, Berlin	0,73	48,8
NEUCO GBR Neutrales Con- tainerlager, Berlin	0,01	50,00
Teltowkanal AG, Berlin	2,56	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
keine		

Vorstand

Kreis, Herbert
Schubert, Horst

Aufsichtsrat

Gysi, Gregor, Dr.
Senator

Vorsitzender

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Bartholomä, Peter
Vorsitzender des Personalrats
der BEHALA

stellv. Vorsitzender

Baumgarten, Helmut, Prof. Dr.
Geschäftsführender Direktor des
Instituts für Technologie und Management
Leiter Bereich Logistik

Hahn, Günther
Managing Director
IQ Martrade Holding und Managementgesellschaft mbH

Hecke, Richard
Leiter der
Städtischen Häfen Hannover a.D.

Schweitzer, Eric, Dr.
Mitglied des Vorstandes der ALBA AG & Co. KG

Borck, Uwe
Bereichsgeschäftsführer der ver.di Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Eckert, Bernd
Mitarbeiter BEHALA

Arbeitnehmersvertreter

Jacob, Uwe
Mitarbeiter BEHALA

Arbeitnehmersvertreter

Zessin, Marina
Mitarbeiterin der BEHALA

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das operative Geschäft wurde trotz der schwierigen Rahmenbedingungen wie den anhaltenden Rückgang in der Bauwirtschaft auf Vorjahresniveau gehalten. Der Jahresüberschuss konnte aufgrund der Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Erträgen auf 2,5 Mio € (Vj. 0,5 Mio €) gesteigert werden.

Die Ausbaumaßnahmen im Westhafen zur Anpassung der Hafenanlagen an die Parameter des Verkehrsprojektes 17 „Deutsche Einheit“ wurden wie vorgesehen abgeschlossen. Sowohl in zeitlicher als auch in wirtschaftlicher Hinsicht wurden die gestellten Ziele erreicht.

Weitere Entwicklung 2002

Für das neue Geschäftsjahr geht der Vorstand von einer stabilen Geschäftsentwicklung unter gleichbleibenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Der Umschlag von Massengütern wird auch weiterhin ein bedeutendes Geschäftsfeld bleiben und durch verstärkte Akquisitionstätigkeiten noch ausgebaut werden. Durch den Bau von Logistikhallen auf einer Fläche von ca. 18.000 m² soll die Geschäftstätigkeit

im Westhafen nachhaltig gesteigert werden. Eine deutliche qualitative Verbesserung des Standortes Westhafen wird auch durch die Errichtung eines Terminals für den kombinierten Verkehr erwartet. Die im Berichtsjahr begonnenen Aktivitäten zur Umnutzung einzelner Immobilienflächen außerhalb des Kerngeschäfts werden fortgesetzt. Dadurch werden mittelfristig Entwicklungsgewinne erwartet.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	62,34	62,70	70,55
- Sachanlagen	44,46	49,42	56,58
- Finanzanlagen	17,85	13,26	13,60
Umlaufvermögen	29,70	28,30	22,73
Eigenkapital	54,39	53,26	55,21
- Rücklagen	2,70	1,61	1,70
Sonderposten für Zuschüsse	3,56	7,11	9,39
Fremdkapital	20,16	15,98	14,26
- Rückstellungen	15,69	14,80	12,84
- Verbindlichkeiten	4,47	1,19	1,42
Bilanzsumme	92,21	91,13	93,37
GuV			
Umsatzerlöse	20,90	18,86	17,89
Zuschüsse	0,11	0,13	1,34
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	4,34	3,29	4,76
Personalaufwand	11,28	10,40	9,93
Materialaufwand	7,87	5,89	6,29
Abschreibungen	3,54	3,08	3,02
Sonstige betriebl. Aufwendungen	2,40	3,29	3,39
Finanzergebnis (+ / -)	0,70	1,27	1,26
Jahresergebnis (+ / -)	0,52	0,52	2,51
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	12,91	8,27	11,33
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,55	0,52

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	238	220	203
- weibliche	59	57	60
- schwerbehindert	18	14	10
- teilzeitbeschäftigt	15	12	10
- Auszubildende	15	13	13

Berliner Kulturveranstaltungs GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Kunst und Kultur. Durchführung von kulturellen Projekten im Rahmen des Kulturaustausches und von Städtepartnerschaften sowie von Veranstaltungen im Auftrag des Landes Berlin. Verwaltung, organisatorische Betreuung und künstlerischer Betrieb des Hauses in der Klosterstraße 68-70 (PODEWIL). Betrieb und Betreuung von Räumen, die im Eigentum oder Besitz des Landes Berlin sind und von Künstlern genutzt werden, soweit diese Aufgaben nicht direkt von der zuständigen Senatsverwaltung wahrgenommen werden. Vermittlung von Spielstätten, Proberäumen und Ateliers sowie Verwaltung und Vermietung von technischen Ausrüstungsgegenständen, die sich im Eigentum des Landes Berlin befinden, für kulturelle Projekte.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Großmann, Wilhelm

Aufsichtsrat

Tebbe, Krista

Vorsitzende

Staatssekretärin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Bostelmann, Jürgen

stellv. Vorsitzender

Bostelmann & Siebenhaar Verlag
Berlin

Brinckmeier, Marianne

Vizepräsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin a.D.
Berlin

Höhn, Lothar

Ltd. Senatsrat

Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Krone, Klaus
Krone Management und Technologie GmbH
Potsdam

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Neben dem Betrieb der übertragenen Einrichtungen Podewil, SCHAUBUDE, Puppentheater Berlin sowie dem Theater am Halleschen Ufer hat die Gesellschaft weitere kulturelle Projekte wie zum Beispiel das „Internationale Tanzfest Berlin- Tanz im August“ und die „transmediale.01 media art festival“ durchgeführt.

Die Gesellschaft erhielt zur Wahrnehmung ihrer satzungsmäßigen Aufgaben eine institutionelle Zuwendung des Landes Berlin. Gegenüber dem „Rekordjahr“ 2000 ist ein Rückgang der Erlöse aus Veranstaltungen und aus Vermietungen zu verzeichnen.

Weitere Entwicklung 2002

Die Gesellschaft wird weiterhin von den Zuwendungen des Landes Berlin abhängig sein. Die BKV wird sich verstärkt um die Akquise von Drittmitteln bemühen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,19	0,17	0,14
- Sachanlagen	0,19	0,16	0,14
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,25	0,54	0,38
Eigenkapital	0,03	0,03	0,02
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,19	0,17	0,14
Fremdkapital	0,22	0,52	0,36
- Rückstellungen	0,08	0,10	0,08
- Verbindlichkeiten	0,14	0,41	0,28
Bilanzsumme	0,44	0,72	0,53
GuV			
Umsatzerlöse	0,34	0,43	0,27
(Plan)		(0,30)	(0,29)
Zuschüsse	3,67	4,13	3,56
davon Land Berlin	3,40	3,94	3,49
Sonst. betriebl. Erträge	0,28	0,24	0,15
Personalaufwand	1,66	1,67	1,72
(Plan)		(1,76)	(1,76)
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,07	0,13	0,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,56	3,26	2,38
Finanzergebnis (+ / -)	0,01	0,01	0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	-0,01

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,15	0,11	0,05
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	39	39	33
davon			
- weibliche	22	21	20
- schwerbehindert	2	2	2
- teilzeitbeschäftigt	3	2	3
- Auszubildende	0	0	0

Berliner Stadtreinigungsbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Abfallvermeidung, die Abfallentsorgung und die Abfallverwertung, die Straßenreinigung, die Übernahme von Geschäften und Tätigkeiten aller Art im Rahmen der Abfall- und Wertstoffwirtschaft sowie des Umweltschutzes sowie die Durchführung sonstiger Aufgaben, die insbesondere der Sauberhaltung des Stadtgebietes und der Erfüllung der Verkehrssicherungspflichten dienen (Sonderdienste).

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 153.387.564 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
BC Berlin Consult GmbH, Berlin	1,89	65,00
Bodenreinigung Westhafen GmbH i.L., Berlin	0,03	49,00
BRAL Reststoff- Bearbeitungs GmbH, Berlin	0,26	50,00
BRS Berliner Recycling Service GmbH, Berlin	0,50	100,00
BSR-Investitions- und Umwelttechnologiegesell- schaft mbH, Berlin	0,10	100,00
DASS Die Andere Syste- mentsorgungs-Gesellschaft mbH, Berlin	0,30	50,00
deltaorion Beteiligungs- GmbH, München	0,03	100,00
EKOTECHNOS-R gAG, Rentow, Russische Föde- ration	0,61	51,00

FBS Fuhrpark Business Service GmbH, Berlin	0,50	95,00
GBAV Gesellschaft für Boden- und Abfallverwertung mbH, Berlin	0,51	51,00
KMG Kraftfahrzeug Management GmbH, Berlin	0,25	100,00
media spree GmbH, Berlin	0,001	33,00
Radians Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH, Berlin	0,03	100,00
Ruwe Jörg-Peter Gabriel GmbH, Berlin	0,03	100,00
SAWIS Applications for Wastemanagement Integrated Solutions GmbH, Berlin	0,26	26,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GE Key Lease Kommunal GmbH, Neu-Isenburg	0,50	5,00
SBB Entsorgungswirtschaft GbR, Berlin	0,46	4,00

Vorstand

von Dierkes, Peter, Dr.
Landerer, Christoph, Dr.
Guski, Arnold W., Dr.

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Gysi, Gregor, Dr.
Senator
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Vorsitzender

Biernath, Wolfgang
Vorsitzender des Gesamtpersonalrates
der Berliner Stadtreinigungsbetriebe
Berlin

stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter

Herr, Hans Karl
Vorstandsvorsitzender der
Immobilien-Treuhand- und Vermögensanlage AG (ITAG AG)
Berlin

Kauermann, Karl, Dr.
Vorsitzender des
Vorstandes der Berliner Volksbank e.G.
Berlin

Kostyra, Erwin
Vizepräsident der Handwerkskammer Berlin
Berlin

Liebetrau, Jörg-Olaf
Geschäftsführer der Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH
Berlin

Pawlowski, Norbert
Vorstandsvorsitzender der LBB –Girozentrale-
Berlin

Thomé-Kozmiensky, Karl Joachim, Prof. Dr.
Institut für Technischen Umweltschutz
der Technischen Universität Berlin
Berlin

Zimmermann, Felix
Hauptgeschäftsführer des Verbandes
Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU)
Kassel

Falter, Edmond	Arbeitnehmersvertreter
Vorstandsmitglied des	
Personalrats Straßenreinigung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe	
Berlin	

Günther, Sven-Olaf	Arbeitnehmersvertreter
Vorstandsmitglied des	
Personalrats Abfallwirtschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe	
Berlin	

Hauch, Helmfried	Arbeitnehmersvertreter
Schwerbehindertenvertretung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe	
Berlin	

Opitz, Gustav	Arbeitnehmersvertreter
Vorsitzender des Personalrats	
Hauptverwaltung der Berliner Stadtreinigungsbetriebe	
Berlin	

Smolinski, Michael	Arbeitnehmersvertreter
Vorstandsmitglied des Gesamtpersonalrates	
der Berliner Stadtreinigungsbetriebe	
Berlin	

Stumpenhusen, Susanne
Landesbezirksleiterin Berlin-Brandenburg ver.di
Berlin

Arbeitnehmervertreterin

Zimmer, Hans-Günter
Vorsitzender des
Personalrats Abfallwirtschaft der Berliner Stadtreinigungsbetriebe
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Der Verlauf des Geschäftsjahres entsprach im Wesentlichen den Erwartungen. Durch konsequente Umsetzung des in der Zielvereinbarung mit dem Land Berlin verabredeten Effizienzsteigerungsprogramms konnte ein positives Jahresergebnis von 11,3 Mio € erwirtschaftet werden.

Zum 1. April 2001 sind Tarifsenkungen gemäß der Zielvereinbarung mit dem Land Berlin um durchschnittlich 5,6% in Kraft getreten. Bei der Straßenreinigung konnten die Entgelte durch Kostensenkungsmaßnahmen um 5,5% gesenkt werden. In der Abfallwirtschaft wurde das Annahmeentgelt für Abfälle zur Beseitigung in den BSR-Anlagen um 9,7% gesenkt. Die Tarife der Abfallsammlung wurden um 5,6% gesenkt. Durch das Personalmanagement konnten ca. 1.200 Verträge im Rahmen des sozialverträglichen Personalabbaus zur Umsetzung der Vorgaben aus der Zielvereinbarung geschlossen werden. Die Einführung des integrierten Umwelt- und Qualitätsmanagementsystems wurde im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich fortgesetzt.

Am 24. Juli 2001 wurde durch den Senat die Umsetzung des Abfallwirtschaftsplans für die Stadt Berlin beschlossen. Nach § 2 Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz Berlin (KrW-/AbfG Bln) ist das Land Berlin öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Die Aufgaben zur Beseitigung der Siedlungsabfälle nehmen nach § 5 Abs. 1 KrW-/AbfG Bln die BSR wahr.

Weitere Entwicklung 2002

Der begonnene Transformationsprozess zu einem wettbewerbsfähigen und kundenorientierten Dienstleistungsunternehmen soll konsequent weitergeführt werden. Sowohl die Zielvereinbarung mit dem Land Berlin als auch die Beauftragung zur Umsetzung des Abfallwirtschaftsplans haben die unternehmerische Situation der BSR nachhaltig gestärkt.

Die BSR will mittelfristig in der Entsorgungsbranche einen Platz unter den „Top 5“ in Deutschland und „Top 10“ in Europa einnehmen. Kooperationen mit anderen Kommunen und privaten Unternehmen werden angestrebt.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	635,13	645,20	661,35
- Sachanlagen	316,34	315,24	330,14
- Finanzanlagen	316,63	328,08	330,26

Umlaufvermögen	465,16	367,80	347,67
Eigenkapital	334,92	125,34	136,67
- Rücklagen	2,59	2,59	2,59
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	767,23	1079,07	1054,79
- Rückstellungen	644,56	681,70	686,89
- Verbindlichkeiten	122,67	397,37	367,90
Bilanzsumme	1102,24	1204,44	1191,50

GuV

Umsatzerlöse	586,69	568,90	547,85
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
- davon Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	41,51	33,24	19,89
Personalaufwand	320,48	311,71	288,19
Materialaufwand	77,23	73,48	81,68
Abschreibungen	41,93	36,42	32,86
Sonstige betriebliche Aufwendungen	114,66	113,12	118,99
Finanzergebnis (+ / -)	5,08	12,59	-3,96
Jahresergebnis (+ / -)	3,80	-30,64	11,33

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	49,09	50,98	51,02
Stammkapitalverzinsung	13,29	13,29	8,79

Konzernangaben

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanzsumme	1121,00	1218,44	1.211,32
Anlagevermögen	642,65	646,90	664,87
Eigenkapital	337,06	120,45	130,88
Umsatzerlöse	644,59	617,89	605,95
Personalaufwand	327,13	321,96	313,48
Beschäftigte	7.291	7.578	7.133

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	7.502	7.421	6.619
- weibliche	963	945	881
- schwerbehindert	554	565	546
- teilzeitbeschäftigt	160	357	307
- Auszubildende	207	198	188

Gesamtbezüge des Vorstandes 1,20 Mio €

Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Durchführung von öffentlichem Personennahverkehr für Berlin sowie aller hiermit in technischem und wirtschaftlichen Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 2.560.000.000 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
BT Berlin Transport GmbH, Berlin	10,22	100,00
Bus-Verkehr-Berlin KG	0,55	25,10
Omnibus Betriebs- und Verwal- tungsgesellschaft mbH & Co, Berlin		
Choice Mobilitätsproviding GmbH, Berlin	0,03	25,20
Gemeinnützige Heimstättenbauge- sellschaft der BVG GmbH (GHG), Berlin	7,11	100,00
IOB Internationale Omnibusbahn- hof Betreibergesellschaft mbH	0,15	100,00
NESKom Projektierungsgesell- schaft für Nahverkehrs-, Elektro-, Service- und Kommunikationstech- nik mbH, Berlin	0,03	100,00
Plakat- und Außenwerbung GmbH (PAB), Berlin	5,27	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Einkaufs- und Wirtschaftsgesell- schaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH, Köln	0,25	5,80

IFB Institut für Bahntechnik GmbH, Berlin	0,26	6,70
Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadtmarketing mbH	2,37	2,20

Vorstand

Schmidt-Kohlhas, Hilmar
Dubenkropp, Hans-Heino, Dr.
Niklas, Joachim, Dr.

Aufsichtsrat

Sarrazin, Thilo, Dr.
Senator
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vorsitzender

Nitzgen, Uwe
BVG-Gesamtpersonalrat
Berlin

stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter

Bensel, Norbert, Dr.*
Mitglied des Vorstandes der
Daimler Chrysler Services (debis) AG
Berlin

Girнау, Günter, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.
Hochschulprofessor
Meerbusch

Hosch, Raimund
Vorsitzender der Geschäftsführung
Messe Berlin GmbH
Berlin

Hunold, Joachim
Geschäftsführer der Air Berlin GmbH & Co. Luftverkehrs KG
Berlin

Kleiner, Hartmann, Dr.
Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der Unternehmensverbände Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
Berlin

Pällmann, Wilhelm, Dr.-Ing. E.h.
Rechtsanwalt
Frankfurt a. Main

Uken, Sybille
Rechtsanwältin
Berlin

Wackerbeck, Lothar, Dr. *
Mitglied des Vorstandes
Bankgesellschaft Berlin AG a.D.
Berlin

Bäsler, Frank
Landesfachbereichsleiter ver.di
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Elstermann, Thomas
Gesamtpersonalrat
BVG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Hasenbank, Hans-Joachim
Gesamtpersonalrat
BVG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Nehring, Rainer
Bundesarbeitersekretär ver.di
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Schimmele, Georg
Gesamtpersonalrat
BVG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Scholz-Fleischmann, Andreas
Organisationsberater
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Stephan, Lothar
Gesamtpersonalrat
BVG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Tschetsche, Thomas
Gesamtpersonalrat
BVG
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

* Mandat niedergelegt, Abberufung steht noch aus

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Wesentliche Eckpfeiler der positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei der BVG im Jahr 2001 waren neue Tarifangebote (Geschwisterticket, Berlin-Ticket, Freizeitkarte,

gleitende Monatskarte), erfreuliche Zuwachsraten beim Job-Ticket, höhere Erträge und gesunkene Kosten. Das Sanierungsziel ist die Wettbewerbsfähigkeit bis 2008.

Im Jahr 2001 nutzten rund 1,9 Mio Fahrgäste mehr als im Vorjahr Bus, Straßenbahn und U-Bahn. Erfreulich ist, obwohl die Betriebsleistungen gegenüber dem Jahr 2000 weiter angestiegen sind, dass diese Leistungen mit weniger Personal erreicht wurden.

Insgesamt ergibt sich bei den Fahrgeldeinnahmen ein Plus von 18,2 Mio € - dank gestiegener Fahrgastzahlen und der Tarifierhöhung zum 01.08.2001. Diese Entwicklung gilt uneingeschränkt auch für den Konzern.

Weitere Entwicklung 2002

Die BVG wird im Geschäftsjahr 2002 das BVG-Sanierungs- und Umsetzungskonzept weiter umsetzen. Ein wesentlicher Bestandteil dieses Sanierungskonzepts ist der weitere personelle Aufbau der Fahrdiensttochter BT Berlin Transport GmbH.

Zur Verbesserung der Einnahmen wird eine Ausweitung der in 2001 eingeführten Angebote, z.B. Berlin-Ticket, Geschwisterkarte, Semesterticket angestrebt. Bei den bestehenden Angeboten wird insbesondere in 2002 die Ausweitung der Firmenkundentickets forciert.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	4418,43	4480,05	4488,57
- Sachanlagen	4380,46	4435,35	4435,84
- Finanzanlagen	20,60	22,75	25,60
Umlaufvermögen	235,82	209,94	220,58
Eigenkapital	2263,46	2134,86	2035,23
- Rücklagen	26,65	26,65	21,13
Sonderposten für Zuschüsse	1259,62	1376,37	1402,54
Fremdkapital	1080,90	1117,28	1228,35
- Rückstellungen	486,68	444,61	381,11
- Verbindlichkeiten	594,22	672,67	847,24
Bilanzsumme	4654,30	4690,05	4709,15
GuV			
Umsatzerlöse	505,90	543,24	666,40
Zuschüsse	527,60	477,59	484,67
davon Land Berlin	527,60	477,59	484,67
Sonst. betriebl. Erträge	65,16	80,70	42,11
Personalaufwand	735,72	707,46	708,36
Materialaufwand	212,19	227,82	243,31
Abschreibungen	188,09	194,27	202,59
Sonstige betriebl. Aufwendungen	89,03	101,53	130,48
Finanzergebnis (+ / -)	-11,35	-16,10	-21,53
Jahresergebnis (+ / -)	-319,64	-128,60	-97,65

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	290,05	266,68	226,45
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Konzernangaben

Bilanzsumme	4780,86	4802,98
Anlagevermögen	4557,33	4565,80
Eigenkapital	2159,30	2058,93
Umsatzerlöse	545,59	675,05
Personalaufwand	727,04	743,47
Beschäftigte	15.051	14.888

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	15.266	14.337	13.721
- weibliche	k.A.	k.A.	k.A.
- schwerbehindert	k.A.	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	k.A.	k.A.
- Auszubildende	k.A.	k.A.	k.A.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 1,07 Mio €

Berliner Wasserbetriebe (BWB) Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Wasserversorgung Berlins und die Ableitung und Reinigung des in Berlin anfallenden Abwassers einschließlich des Betriebes und der Unterhaltung von Oberflächenwasser-Aufbereitungsanlagen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 1.789.521.584 €

davon

Land Berlin 50,1%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital / Eigenkapital in Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Berlin Baku Infrastrukturgesellschaft mbH, Aserbaidshon	0,04	50,00
Beteiligungsgesellschaft Abwasserbeseitigung, Blankenfelde-Mahlow, Berlin	0,01	49,00
Bodenreinigung Westhafen GmbH i.L., Berlin	0,01	51,00
Klärwerk Wansdorf GmbH, Wansdorf	0,13	25,10
Sekundärrohstoffverwertungszentrum Schwarze Pumpe GmbH, Spreetal	0,00	100,00
Wasser Nord GmbH & Co. KG, Hohen Neuendorf	2,26	50,4
Wasser Nord Verwaltungs GmbH, Hohen Neuendorf	0,01	49,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG, Bonn	0,03	0,70
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH, Berlin		12,5

Märkischer Abwasser- und Wasser-Zweckverband, Königs Wusterhausen	2,20	5,00
Malavia Verwertungsgesellschaft mbH und Co Objekt Berlin Wasser KG	12,73	(stille Beteiligung).
Partner für Berlin, Gesellschaft für Hauptstadt Marketing, Berlin	0,05	2,30
WAZV Ahrensfelde/Eiche, Ahrensfelde	1,11	20,00

Vorstand

Simon, Jörg
 Hecht, Christa
 Pawlowski, Ludwig
 Bruckmann, Frank

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Gysi, Gregor, Dr.
 Senator
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
 Berlin

Vorsitzender

Kordus, Elke
 Gesamtpersonalrat/Personalratsvorsitzende
 Berliner Wasserbetriebe
 Berlin

stellv. Vorsitzende
 Arbeitnehmervertreterin

Bidault, Claude, Dr.
 Vorstandsmitglied
 Berlinwasser Holding AG
 Berlin

Böttcher, Werner
 Thames Water PLC
 London

Hug, Christophe
 Geschäftsführer OEWA Wasser und Abwasser GmbH
 Leipzig

Mecke, Thomas, Dr.
 Vorstandsvorsitzender
 Berlinwasser Holding AG
 Berlin

Pawlowski, Norbert
Vorstandsvorsitzender der Landesbank Berlin AG
Berlin

Specker, Roland
Specker Bauten AG
Berlin

Straube, Frank, Dr.
Geschäftsführer
Zentrum für Logistik und Unternehmensplanung
Berlin

Denzel, Gerd
ver.di
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Goldhammer, Ingrid
Mitarbeiterin Personalrat
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Grimm, Thomas
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Neetzel, Lutz
Mitarbeiter Personalrat
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Notz, Rolf
Abteilungsleiter Rechnungsprüfung
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Schulz, Jürgen
Mitarbeiter Personalrat
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Thiele, Thomas
Mitarbeiter Personalrat
Berliner Wasserbetriebe
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Für die Berliner Wasserbetriebe war 2001 ein Jahr umfangreicher Prozessveränderungen. Die strukturelle Neuordnung von Aufgabenfeldern innerhalb der Berlinwasser

Holding AG wurde abgeschlossen. Auf Basis von Benchmarks, also Vergleichen von Prozessen mit denen anderer Unternehmen der Branche, wurde die Optimierung der Geschäftsprozesse konsequent fortgeführt. Ziel ist es, in allen Geschäftsfeldern eine Kostenführerschaft bzw. eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur zu erreichen.

Diese kostensenkenden Maßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens tragen Früchte. Obwohl der Wasserverkauf wetterbedingt im Vergleich zum Vorjahr nochmals absank, konnte 2001 erneut ein verbessertes operatives Ergebnis erwirtschaftet werden. Negativ wurde der Jahresabschluss jedoch durch die Rückabwicklung des 2000 erfolgten Verkaufs der SVZ Schwarze Pumpe GmbH sowie durch geplante, aber im Berichtsjahr nicht mehr zu realisierende Immobilienverkäufe beeinflusst.

Weitere Entwicklung 2002

Für das Geschäftsjahr 2002 wird eine positive Entwicklung erwartet. Das Kostensenkungsprogramm wird konsequent fortgesetzt, Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen gestrafft und der Personalbestand im Rahmen der bestehenden Vorruhestands- und Altersteilzeitmodelle sozialverträglich reduziert.

Der Umfang der für 2002 geplanten Investitionen geht gegenüber dem Vorjahr leicht zurück. Das bedeutendste Einzelprojekt bleibt weiterhin der Bau der Abwasserdruckleitung Biesdorf-Waßmannsdorf, die Ende 2002 fertiggestellt wird.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	6071,85	6130,36	6224,53
- Sachanlagen	4775,29	4816,72	4920,99
- Finanzanlagen	28,12	37,82	35,82
Umlaufvermögen	732,01	858,85	939,86
Eigenkapital	2474,62	2651,78	2374,99
- Rücklagen	0,00	41,90	41,90
Sonderposten für Zuschüsse	198,91	234,41	277,61
Baukostenzuschüsse	97,13	107,75	117,39
Fremdkapital*)	4168,31	4070,73	4480,62
- Rückstellungen	1408,59	1394,05	1499,44
- Verbindlichkeiten	2590,50	2568,92	2863,79
Bilanzsumme	6807,16	6992,85	7167,66
GuV			
Umsatzerlöse	1015,65	991,59	982,21
Zuschüsse	1,78	2,20	7,09
davon Berlin	0,00	0,00	k.A.
Sonst. betriebl. Erträge	108,35	84,68	125,95
Personalaufwand	290,35	285,99	272,47
Materialaufwand	325,04	289,94	295,27
Abschreibungen	215,26	212,55	212,62
Sonstige betriebl. Aufwendungen	138,54	78,42	111,48
Finanzergebnis (+ / -)	-175,23	-97,37	-104,94
Jahresergebnis (+ / -)	-46,55	126,39	-81,23

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	367,11	288,37	320,05
Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals	199,06	210,89	224,18

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	6.632	6.479	5.913
- weibliche	1.897	1.856	1.710
- schwerbehindert	320	298	285
- teilzeitbeschäftigt	243	257	249
- Auszubildende	370	363	363

Gesamtbezüge des Vorstandes 0,89 Mio €

*) incl. Baukostenzuschuss u. ohne Zuschuss. SoPoAV

**) Wert aus Vorjahr übernommen

Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH (BWB)

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, Einrichtungen zu schaffen und Maßnahmen durchzuführen, die der beruflichen und sozialen Integration Behinderter dienen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 51.200 €

davon

Land Berlin	70,00%
-------------	--------

Arbeiterwohlfahrt, Landesverband, Berlin e.V.	10,00%
---	--------

Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.	5,00%
---	-------

Fürst-Donnersmarck-Stiftung zu Berlin	5,00%
---------------------------------------	-------

Sozialverband Deutschland e.V.

Landesverband Berlin-Brandenburg	5,00%
----------------------------------	-------

Spastikerhilfe Berlin e.V.	5,00%
----------------------------	-------

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Junge, Karl-Heinz

Aufsichtsrat

Neumann, Paul
Berlin

Vorsitzender

Albrecht, Hans-Joachim
AWO, Landesverband Berlin e.V.
Berlin

stellv. Vorsitzender

Brückner, Brigitte
Sozialamtsrätin
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Berlin

Hecht, Uwe
Stadtteilsekretär im Vorruhestand
Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Berlin-Brandenburg
Berlin

Hein, Hans-Dieter
 Industriekaufmann
 Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V.
 Berlin

Herzog, Werner
 Senatsrat
 Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
 Berlin

Maier, Berndt
 Geschäftsführer
 Sozialverband VdK Berlin-Brandenburg e.V.
 Berlin

Michalski, Norbert
 Senatsrat
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

Pieda, Bernd
 Vorstandsvorsitzender
 Spastikerhilfe Berlin e.V.
 Berlin

Präg, Burkhard
 Geschäftsführer
 Sozialverband Deutschland e.V.
 Landesverband Berlin-Brandenburg
 Berlin

Schrödter, Wolfgang
 Industriekaufmann
 Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin
 Berlin

Hentze, Jörg-Jürgen
 Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH (BWB)
 Berlin

Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Entwicklung der Werkstätten für Behinderte in 2001 hat sich auf niedrigem Niveau eingependelt. Es werden im kommenden Berichtsjahr neue Vergütungsverhandlungen zwischen dem überörtlichen Träger der Sozialhilfe und den Werkstätten für behinderte Menschen erwartet.

Im Produktionsbereich verbesserte sich 2001 die Auftragslage. Nach wie vor herrscht ein Konkurrenzkampf der Werkstätten untereinander. In Berlin ist die Konkurrenzsi-

tuation verschärft durch den vermehrten Marktauftritt von Werkstätten aus dem Umland. Eine aggressive Preispolitik ist zu spüren.

Die politische Rahmensituation hat sich für die Werkstätten für behinderte Menschen leicht verbessert. Aus den verschiedenen Referentenentwürfen für ein geplantes neues Sozialhilfegesetz hat sich eine endgültige Fassung durchgesetzt, die im SGB IX - in Kraft getreten am 01.07.2001 - ihren Niederschlag fand. Nach diesem Gesetz steht der behinderte Mensch im Mittelpunkt. Das Ziel ist, eine vollständige Teilhabe an Beruf und Gesellschaft herbeizuführen.

Weitere Entwicklung 2002

In den nächsten Jahren ist davon auszugehen, dass sich die wirtschaftliche Lage der BWB ähnlich darstellen wird wie im Geschäftsjahr 2001. Um auch weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben und um den Standard der BWB halten zu können, wird es notwendig sein, dass die Vergütungen auch in der Höhe gewährt werden wie Kosten in der WfBM anfallen, um den Qualitätsvorschriften, denen sich eine Werkstatt für behinderte Menschen zu unterwerfen hat, zu genügen. Darüber hinaus muss selbstverständlich auch weiterhin durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit das Image gepflegt werden.

Für den Betreuungsbereich erwartet die Geschäftsführung eine Stabilisierung des Stammpersonals auf hohem Niveau. Im Förderbereich wird auch in 2002 eine volle Auslastung gegeben sein. Die Gesellschaft erwartet, dass die vorhandenen Kapazitäten sowohl im Berufsbildungsbereich als auch im Arbeitsbereich in den nächsten Jahren ausgelastet werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	17,18	16,52	15,95
- Sachanlagen	17,09	16,46	15,84
- Finanzanlagen	0,01	0,01	0,00
Umlaufvermögen	4,50	5,13	4,95
Eigenkapital	6,05	6,66	6,91
- Rücklagen	5,70	6,00	6,61
Sonderposten für Zuschüsse	10,99	10,50	10,02
Fremdkapital	4,67	4,54	4,00
- Rückstellungen	0,38	0,42	0,20
- Verbindlichkeiten	4,29	4,11	3,80
Bilanzsumme	21,71	21,70	20,93
GuV			
Umsatzerlöse*	22,77	23,70	24,64
(Plan)	(23,27)	(23,58)	(23,69)
Zuschüsse	0,58	0,54	0,53
davon Land Berlin	0,18	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,18	0,10	0,10
Personalaufwand	15,59	15,86	17,15
Materialaufwand	1,20	1,21	1,32
Abschreibungen	1,26	1,33	1,36

Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,18	5,44	5,28
Finanzergebnis (+ / -)	0,02	0,05	0,09
Jahresergebnis (+ / -)	0,31	0,60	0,24
(Plan)	(0,21)	(0,13)	(0,19)

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	1,65	0,68	0,79
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	1436	1.473	1.489
davon			
- weiblich	552	569	569
- schwerbehindert	1219	1.264	1.265
- teilzeitbeschäftigt	5	3	5
- Auszubildende	0	0	0

*modifiziert

Berlinwasser Holding AG

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Holding, die insbesondere konzernleitende und geschäftsfeldübergreifende Aufgaben im Zusammenhang mit den von ihr gehaltenen stillen Beteiligungen an den Berliner Wasserbetrieben Anstalt öffentlichen Rechts Berlin, sowie an anderen Unternehmen im In- und Ausland, die auf folgenden Gebieten tätig sind, erfüllt:

- Wasserversorgung und Abwasserentsorgung;
- Erzeugung von und Versorgung mit elektrischer Energie, Gas, Wärme sowie Verwertung von Reststoffen und Entsorgung von Abfall;
- Erzeugung, Verarbeitung und Vertrieb von chemischen Produkten aller Art;
- Handel mit und Bearbeitung von Waren aller Art, vornehmlich Baumaterialien, technischen wie elektronischen Produkten und Erzeugnissen der chemischen Industrie;
- Transport, Umschlag und Lagerung von Waren aller Art;
- Dienstleistungen aller Art, vornehmlich auf den Gebieten Technik und Consulting;
- Errichtung und Betrieb von Telekommunikationsnetzen und –diensten;
- Wahrnehmung aller Aufgaben der Immobilienwirtschaft.

Fachliche Zuständigkeit:

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 51.129.188,12 €

davon

Land Berlin 50,1 %

RWE/VIVENDI Berlinwasser Beteiligungs AG* 49,9 %

* an der AG sind beteiligt:

RWE Aqua AG,
Tochter der RWE Umwelt AG 50 %

Vivendi Water Deutschland GmbH
Environment , Tochter der
Vivendi 50 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Anteile an verbundenen Unternehmen	Eigenkapital/ Nennkapital	Währung	Kapitalanteil %
avida GmbH	-1.620	T€	100,00
BerliKomm Telekommunikationsgesellschaft mbH	-31.630	T€	100,00
Berlinwasser Services GmbH	91.368	T€	100,00
Berlinwasser International GmbH	2.244	T€	100,00
Bluepartner GmbH	443	T€	100,00
BERLI-HÖD Mérnöki Tanácsadó és Ingatlanhasznosítási Kft.	192.653	THUF	100,00
Csatorna Üzemeltetési	19.420.000	THUF	35,00
Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH i.G.	k.A.	T€	6,25
perdie.net GmbH	21	T€	100,00
Szprotawa-Spolka Wodnosciekowa z.o.o.	50	TZloty	49,00
Wasserwerk Xian Süd GmbH	97.775	TRMBY	35,00
Windhoek Goreangab Operating Company (Proprietara) Limited	k.A.	NS	33,00
Zsigmondy Béla Visiközműveket Üzemeltető Részvénytársaság	1.866.596	THUF	47,00

Stille Gesellschaften

Berliner Wasserbetriebe AöR	2.532.624	T€	49,90
-----------------------------	-----------	----	-------

Vorstand

Mecke, Thomas, Dr.
Ernst, Dieter
Bidault, Claude, Dr.
Schmidt, Norbert

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Leister, Rolf-Dieter, Dr.
Unternehmensberater

Vorsitzender

Stumpenhusen, Susanne
Arbeitnehmervertreterin
Landesleiterin der Gewerkschaft Ver.di
Landesbezirk Berlin/Brandenburg, Berlin

stellv. Vorsitzende

Alexander, William John
Chief Executive Officer von Thames Water Plc.,
London

Böttcher, Werner
Mitglied des Executive Board von Thames Water Plc.,
London

Faber, Joachim, Dr.
Mitglied des Vorstands der Allianz Versicherungs AG,
München

Gysi, Gregor, Dr.
Senator für Wirtschaft,
Berlin

Hug, Christophe
RWE / Thames Water

Martinsen, Wolfram, Dr.
Koordinator des Regierenden Bürgermeisters von Berlin
für Mittel- und Osteuropa

Roger-Lacan, Cyrill
Vorstand Eurpoa Vivendi Water,
Paris

Sarrazin, Thilo, Dr.
Senator für Finanzen,
Berlin

Teltschik, Horst, Dr. h.c.
Beauftragter des Vorstands der BMW AG,
München

Friedrich, Hartmut
Stellvertretender Landesleiter der Gewerkschaft
ver.di Landesbezirk Berlin/Brandenburg,
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Günster, Monika
Technische Angestellte,
Berliner Wasserbetriebe AöR,
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Huntemann, Friedrich
Metallhandwerker,
Berliner Wasserbetriebe AöR,
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Jacobi, Ingeborg Fachbereichsleiterin Personalentwicklung, Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin	Arbeitnehmervertreterin
Ladstätter, Mathias Gewerkschaftssekretär der Gewerkschaft ver.di, Bundesvorstandsverwaltung, Berlin	Arbeitnehmervertreter
Liepe, Klaus Technischer Angestellter, Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin	Arbeitnehmervertreter
Mollenhauer, Peter Elektriker, Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin	Arbeitnehmervertreter
Oettl, Norbert Mitglied des Gesamtpersonalrats, Berliner Wasserbetriebe AöR, Berlin	Arbeitnehmervertreter
Tauchnitz, Christian Bereichsleiter Personal, Berlinwasser Holding AG, Berlin	Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Berlinwasser Gruppe schloss mit dem Jahr 2001 das zweite komplette Geschäftsjahr nach der Teilprivatisierung ab. Dabei wurden im Jahre 1999 die Berliner Wasserbetriebe AöR in ein Holding-Modell eingebunden, bei dem neben dem Land Berlin der deutsche Energieversorger RWE und der französische Mischkonzern Vivendi beteiligt sind. Die Berlinwasser Holding AG setzte im Geschäftsjahr ihre Tätigkeit in den neu gebildeten Geschäftsfeldern fort.

Weitere Entwicklung 2002

Nach der erfolgreichen Umstrukturierung des Konzerns sieht die Berlinwasser Holding ihre Hauptaufgaben in der Umsetzung, Anpassung und Weiterentwicklung der strategischen Ausrichtung der Gruppe unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen und politischen Umfeldes. Für die Berliner Wasserbetriebe wird bei konsequenter Fortsetzung des Kostensenkungsprogramms wieder mit einer positiven Entwicklung gerechnet.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	1799,49	1711,11	1724,32
- Sachanlagen	0,01	0,34	0,31
- Finanzanlagen	1799,48	1710,78	1723,99
Umlaufvermögen	30,81	98,29	252,71
Eigenkapital	1818,02	1717,88	1685,47
- Rücklagen	205,15	205,15	205,15
Fremdkapital	12,29	91,55	291,56
- Rückstellungen	2,79	7,18	8,20
- Verbindlichkeiten	9,50	84,37	283,36
Bilanzsumme	1830,31	1809,44	1977,04
GuV			
Sonstige Erträge	0,63	11,22	15,04
Personalaufwand	0,24	4,70	5,04
Materialaufwand	0,06	0,00	0,00
Abschreibungen	0,01	0,11	0,09
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,80	8,16	12,11
Erträge aus Gewinnabführung	7,94	84,10	76,59
Erträge aus Beteiligungen	5,24	7,21	8,20
Abgeführter Gewinn	7,65	80,83	79,45
Finanzergebnis (+ / -)	5,69	-95,94	-18,82
Jahresergebnis (+ / -)	2,42	-100,13	-32,41
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	1811,00	18,90	132,55
Stammkapitalverzinsung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	5	28	54
- weibliche	1	k.A.	k.A.
- schwerbehindert	k.A.	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	k.A.	k.A.
- Auszubildende	k.A.	k.A.	k.A.

Konzernangaben

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanzsumme	7995,82	7893,78	8276,93
Anlagevermögen	7086,85	6898,39	7265,98
Eigenkapital	3105,84	3071,13	2966,61
Umsatzerlöse	193,87	1101,87	1317,03
Personalaufwand	58,71	351,66	338,32
Beschäftigte (Personen)	7722	7722	7586
(1999 war Rumpfgeschäftsjahr)			
Gesamtbezüge des Vorstandes		1,12 Mio €	

Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH

Gegenstand des Unternehmens

Landwirtschaftliche Tätigkeit auf im Eigentum des Landes Berlin befindlichen und der Gesellschaft zur Nutzung übertragenen Grundstücke unter gleichrangiger Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und landwirtschaftlich-kultureller Belange.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 10.145.000 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
		keine
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Berliner Milcheinfuhrge- sellschaft mbH	0,03	0,71

Geschäftsführung

Zavlaris, Démètre, Dr.

Aufsichtsrat

Strauch, Volkmar
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Vorsitzender

Stimmann, Hans, Dr.
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

stellv. Vorsitzender

Benndorf, Frank-Michael
 Senatsrat
 Senatsverwaltung für Finanzen,
 Berlin

Hilse, Werner
 Landwirt
 Deutscher Bauernverband e.V.
 Schnega

Pluta, Hans-Jürgen
 Präsident des Landesverbandes Gartenbau und Landwirtschaft Berlin e.V.
 Berlin

Schulze, Dietmar
 Staatssekretär
 Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung
 des Landes Brandenburg
 Potsdam

Lück, Roland
 Agraringenieur für Tierproduktion
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Reitz, Martina
 Ingenieurökonomin
 Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Woltmann, Mario
 Facharbeiter
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Durch Spaltungs- und Übernahmevertrag vom 29.08.2001 wurde rückwirkend zum 01.01.2001 der Liegenschaftsteil der Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin abgespalten und ins Eigentum einer eigens dafür gegründeten Gesellschaft, der BSGM Berliner Stadtgutliegenschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG, überführt. Die Betriebsgesellschaft Stadtgüter ist nunmehr eine Gesellschaft mit ausschließlich landwirtschaftlicher Ausrichtung. Auch in 2001 wurden die in den Vorjahren begonnenen Strukturanpassungs-, Rationalisierungs- und Modernisierungsprozesse weiter fortgeführt, was sich neben anderen Einflussfaktoren positiv auf die Ertragslage der Gesellschaft auswirkte.

Weitere Entwicklung 2002

Gegenwärtig läuft der Privatisierungsprozess zur Veräußerung von mindestens 76% der GmbH-Anteile an private Investoren. Dadurch soll mehr Marktflexibilisierung erreicht und investives Kapital zur Finanzierung notwendiger Anpassungsinvestitio-

nen zugeführt werden. Es wird erwartet, dass der Privatisierungsprozess noch im Jahr 2002 erfolgreich abgeschlossen werden wird.

Unternehmensdaten

	1999	2000	vorl. Ist 2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	29,77	28,75	14,93
- Sachanlagen	29,62	28,62	14,83
- Finanzanlagen	0,08	0,08	0,08
Umlaufvermögen	21,91	23,24	18,17
Eigenkapital	42,65	41,70	22,70
- Rücklagen	32,22	32,22	12,22
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	8,97	10,26	10,49
- Rückstellungen	1,98	2,30	0,83
- Verbindlichkeiten	6,99	7,96	9,66
Bilanzsumme	51,70	52,06	33,15
GuV			
Umsatzerlöse	22,53	22,05	19,16
(Plan)		(20,21)	(18,73)
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	5,75	6,06	6,44
Personalaufwand	10,25	10,07	9,59
Materialaufwand	12,22	13,60	12,09
Abschreibungen	4,32	4,37	3,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,87	3,14	2,06
Finanzergebnis (+ / -)	0,26	0,27	-0,11
Jahresergebnis (+ / -)	0,29	-0,94	0,31
(Plan)		(0,01)	(0,05)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	5,98	5,17	3,98
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	346	343	330
davon			
- weibliche	128	137	133
- schwerbehindert	16	16	16
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	k.A.	4
- Auszubildende	13	12	12

BSGM Berliner Stadtgutliengenschafts-Management GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften, insbesondere bei der BSGM Berliner Stadtgutliengenschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 25.000 €

davon

Land Berlin 100%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Zavlaris, Démètre, Dr.

Aufsichtsrat

Strauch, Volkmar Vorsitzender
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Pöschl-Westphal, Gabriele
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Schmitz, André
Chef der Senatskanzlei
Berlin

Schulze, Dietmar
Staatssekretär
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung
des Landes Brandenburg

Stimmann, Hans, Dr.
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Unternehmensdaten**2001****Bilanz****Mio €**

Anlagevermögen	0,00
- Sachanlagen	0,00
- Finanzanlagen	0,00
Umlaufvermögen	0,16
Eigenkapital	0,02
- Rücklagen	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00
Fremdkapital	0,14
- Rückstellungen	0,02
- Verbindlichkeiten	0,12
Bilanzsumme	0,16

GUV

Umsatzerlöse	0,00
Zuschüsse	0,00
davon Land Berlin	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,13
Personalaufwand	0,00
Materialaufwand	0,00
Abschreibungen	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,13
Finanzergebnis (+ / -)	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,00

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	k.A.
---------------------	------

Personalsituation**2001****Personen**

Beschäftigte	0
- weibliche	0
- schwerbehindert	0
- teilzeitbeschäftigt	0
- Auszubildende	0

BSGM Berliner Stadtgutliogenschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG

Gegenstand des Unternehmens

Eigentumserwerb an den im engeren Verflechtungsraum Brandenburg/ Berlin gelegenen Stadtgutflächen des Landes Berlin und deren Verwaltung mit dem Ziel der Freiflächensicherung und Siedlungsbegrenzung, des Erhalts sowie der Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums im Umfeld Berlins.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Haftungseinlage: 2.000.000 €

Alleinige Kommanditistin ist das Land Berlin.

Alleinige Komplementärin ist die BSGM Berliner Stadtgutliogenschafts-Management GmbH.

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Zavlaris, Démètre, Dr.

Aufsichtsrat

Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der Komplementärin

Unternehmensdaten

2001

Bilanz

Mio €

Anlagevermögen	40,95
- Sachanlagen	40,94
- Finanzanlagen	0,00
Umlaufvermögen	14,51
Eigenkapital	36,79
- Rücklagen	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00
Fremdkapital	18,58
- Rückstellungen	12,81
- Verbindlichkeiten	5,77
Bilanzsumme	55,46
GUV	
Umsatzerlöse	4,17
Zuschüsse	0,00
davon Land Berlin	0,00

Sonst. betriebl. Erträge	0,81
Personalaufwand	0,00
Materialaufwand	1,23
Abschreibungen	0,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,19
Finanzergebnis (+ / -)	0,41
Jahresergebnis (+ / -)	0,52

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,11
Gewinnabführung	0,00

Personalsituation

2001 Personen

Beschäftigte	0
- weibliche	0
- schwerbehindert	0
- teilzeitbeschäftigt	0
- Auszubildende	0

BGZ - Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH

Gegenstand des Unternehmens

Unterstützung von Kleinbetrieben (Industrie- und Handwerk) in der Türkei und Mittel- und Osteuropa durch Förderung von Selbsthilfeinitiativen; Maßnahmen der beruflichen Bildung; Gewerbeförderungsmaßnahmen; Förderung von Unternehmenskooperation.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin	60,00%
-------------	--------

Industrie- und Handelskammer zu Berlin	20,00%
--	--------

Handwerkskammer Berlin	20,00%
------------------------	--------

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Hansen, Hilde, Dr.

Aufsichtsrat

Blaese, Hans-Dieter
Präsident der
Handwerkskammer zu Berlin
Berlin

Vorsitzender

Varnhorn, Jürgen, Dr.
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

stellv. Vorsitzender

Bunde, Henner
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Kern-Nelle, Manfred, Dr.
Industrie- und Handelskammer zu Berlin
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001 und weitere Entwicklung

Die BGZ befindet sich in einer Phase der Umstrukturierung. Die Gründe für die derzeitige Situation liegen u.a. darin, dass sich die Förderlandschaft wesentlich gewandelt hat. Dies betrifft die beiden bislang wichtigsten Zuwendungsgeber der BGZ: Das

BMZ hat das Programm zur Förderung betrieblicher Ausbildungsmaßnahmen, aus dem die BGZ-Projekte zu einem wesentlichen Teil finanziert wurden, eingestellt. Das BMA hat sich aus dem Bereich der Rückkehrerförderung zurückgezogen. In den Partnerländern der BGZ besteht gleichwohl weiterer Unterstützungsbedarf, so dass nunmehr neue Akquisitionsfelder erschlossen werden müssen. Die BGZ hat im Jahr 2001 erfolgreich begonnen, Projektmittel u.a. der Europäischen Union für Vorhaben der Gesellschaft zu akquirieren.

Die BGZ hat sich als Zielvorgaben gesetzt:

- a) die Entwicklung neuer Konzepte und Strategien für die Zusammenarbeit in der Türkei und Polen bzw. anderen Ländern Mittel- und Osteuropas
- b) Stärkung des Berlin-Aspekts in ihren Aktivitäten
- c) Ausbau ihrer Funktion als Bindeglied zwischen den Kulturen

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,04	0,03	0,03
- Sachanlagen	0,01	0,01	0,01
- Finanzanlagen	0,03	0,03	0,02
Umlaufvermögen	0,24	0,20	0,10
Eigenkapital	0,03	0,03	0,03
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,01	0,01	0,01
Fremdkapital	0,24	0,20	0,09
- Rückstellungen	0,12	0,03	0,02
- Verbindlichkeiten	0,12	0,17	0,07
Bilanzsumme	0,36	0,23	0,13
GuV			
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	1,69	1,02	0,47
davon Land Berlin	0,40	0,31	0,28
Sonst. betriebl. Erträge	0,00	0,00	0,01
Personalaufwand	0,29	0,19	0,20
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,01	0,01
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,41	0,83	0,31
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,01	0,01	0,01
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	3	3	3
davon			
- weibliche	1	1	2
- schwerbehindert	0	0	0
- teilzeitbeschäftigt	0	0	0
- Auszubildende	0	0	0

DEGEWO Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gemeinnützige AG

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Vermietung und Veräußerung von Wohnungen und Eigentumsmaßnahmen für breite Bevölkerungsschichten mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnraumversorgung entsprechend den unterschiedlichen Bedürfnissen. Die Gesellschaft kann zur Erreichung des Gesellschaftszweckes Tochtergesellschaften und/oder Zweigniederlassungen gründen, sich an anderen Unternehmen beteiligen, sowie Betreuungs-/Verwaltungstätigkeiten für Dritte leisten.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Grundkapital: 145.000.000 €

davon

Land Berlin 100%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
DEGEWO Treuhand GmbH, Berlin	0,05	100,00
GEWOBE Wohnungswirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin	0,80	100,00
Grundstücksgesellschaft Alexander- straße I GbR	10,82	44,00
Grundstücksgesellschaft Alexander- straße II GbR	13,90	44,00
KÖWOGÉ Köpenicker Wohnungsge- sellschaft mbH, Berlin	9,35	100,00
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin (ab 01.01.2002)	16,65	95,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GfÖ Gesellschaft für Öffentlichkeitsar- beit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH, Berlin	0,04	8,02

GEWOBE Immobilien-Vertriebs GmbH,
Berlin

0,26

9,00

Außerdem Beteiligung an diversen Immobilienfonds bzw. Grundstücksgesellschaften in der Rechtsform der Kommanditgesellschaft (KG) bzw. Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)

Vorstand

Brandt, Thies-Martin
Engelbrecht, Klaus-Peter

Aufsichtsrat

Bielka, Frank
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vorsitzender

Vollhardt, Jürgen-J.
Rechtsanwalt
Berlin

stellv. Vorsitzender

Kauermann, Karl, Dr.
Vorstandsvorsitzender
Grundkreditbank e.G.
Berlin

Ulbricht, Klaus, Dr.
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Köpenick von Berlin
Berlin

Lau, Jürgen
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Nest, Hans-Christian
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Rinkel, Rolf
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Entwicklung der Rahmenbedingungen führte im Berichtsjahr zu keiner nennenswerten Verbesserung der Situation der Berliner Wohnungswirtschaft. Der Bereich der Hausbewirtschaftung schloss insbesondere der Senkung der Instandhaltungsaufwendungen mit einem Überschuss in Höhe von 8,18 Mio € (Vj. 4,89 Mio €) ab. Der höhere Überschuss von 5,00 Mio € (Vj. 1,66 Mio €) aus dem Verkauf von Grundstücken ist auf das deutlich gestiegene Volumen an Veräußerungen von Bestandsimmobilien im Rahmen der Mieterprivatisierung sowie von En-bloc-Verkäufen zurückzu-

führen. Daneben ist der Jahresüberschuss in Höhe von 6,89 Mio € (Vj. Fehlbetrag in Höhe von 19,42 Mio €) im Wesentlichen geprägt von der Passivierung von Aufwendungsdarlehen (30,22 Mio €/Vj. 11,36 Mio €) und den Abwertungen auf Grundstücke und Bauvorbereitungskosten des Umlaufvermögens (16,40 Mio €/Vj. 10,49 Mio €); diesen Aufwendungen stehen insbesondere Buchgewinne aus Verkäufen von ca. 1.850 Wohneinheiten in der Gropiusstadt (43,21 Mio €) sowie aus der konzerninternen Veräußerung von Anteilen an den beiden Grundstücksgesellschaften Alexanderstraße GbR (15,99 Mio €) gegenüber.

Weitere Entwicklung 2002

Insgesamt erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2002 ein leicht positives Ergebnis. Dabei bedarf es im Bereich der Hausbewirtschaftung weiterhin erheblicher Anstrengungen, um die Leerstände zu reduzieren und die Mietausfälle zu begrenzen. Durch Sondergeschäfte sollen die Voraussetzungen zur vorfristigen Ablösung von Aufwendungsdarlehen und zur weiteren Passivierung dieser Darlehen geschaffen werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	1386,95	1338,51	1377,08
Anlagevermögen	1011,06	1030,74	984,15
- Sachanlagen	981,68	999,63	952,02
- Finanzanlagen	29,21	30,92	31,49
Stadterneuerungsposten	124,19	120,00	123,66
Umlaufvermögen	241,73	179,08	261,85
Eigenkapital	226,23	202,78	209,67
- Rücklagen	66,27	66,27	65,01
Fremdkapital	1085,44	1062,61	1095,81
- Rückstellungen	37,29	28,65	33,72
- Verbindlichkeiten	1048,14	1033,95	1062,09
Stadterneuerungsmittel	72,02	69,39	68,47
GuV			
Umsatzerlöse (brutto)	227,20	232,34	212,45
(Plan)		(251,85)	(228,77)
- Öffentliche Fördermittel (Hausbew.)	38,42	35,10	32,76
Sonstige betriebliche Erträge (brutto)	24,86	16,40	66,89
- Zuwendungen/Zuschüsse	0,11	0,20	0,12
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin	39,99	37,23	34,38
(einschl. Sanierung)			
Personalaufwand	21,96	21,13	21,55
Aufwendungen für bezogene Leistungen	119,78	117,42	132,38
Abschreibungen	22,68	22,83	23,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28,43	28,85	52,08
Zinsaufwand	51,38	50,24	50,06
Jahresergebnis (+ / -)	4,27	-19,41	6,89

(Plan)		(4,36)	(-3,15)
--------	--	--------	---------

Sonstige Angaben

Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen und Fördermittel (brutto)	242,63	231,94	202,38
Investitionsvolumen (netto)	17,29	51,77	22,59
Dividende/Gewinnausschüttung	4,02	0,00	0,00
Wohnungsbestand	36.840	36.773	33.338
davon			
- Eigenbestand an Wohnungen*)	33.599	33.637	31.362
hiervon in fremder Verwaltung	2.818	2.142	1.334
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	0	0	0
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	3.241	3.163	4.976
Im Bau befindliche Wohnungen	211	334	0
*) incl. Pachtobjekte und incl. Sanierung			

Konzernangaben

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanzsumme	1941,69	1925,88	1980,27
Anlagevermögen	1510,85	1566,44	1556,14
Eigenkapital	323,15	307,75	294,60
Fremdkapital	1539,21	1541,58	1604,67
Umsatzerlöse	291,88	298,23	276,35
Personalaufwand	32,21	31,52	31,08
Aufwand für bezogene Leistungen	145,41	148,74	154,84
Zinsaufwand	67,96	67,79	68,33
Beschäftigte	780	732	698

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	529	496	478
davon			
- weiblich	319	290	294
- schwerbehindert	31	26	26
- teilzeitbeschäftigt	70	56	56
- Auszubildende	17	17	16

Bezüge des Vorstandes	0,39 Mio €
-----------------------	------------

Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft Aktiengesellschaft (Polsko-Niemieckie Towarzystwo Wspierania Gospodarki S.A.)

Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Entwicklung der polnisch-deutschen wirtschaftlichen Zusammenarbeit, insbesondere in der grenznahen Region der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland durch die Förderung von Investitions- und Kooperationsinitiativen und Wirtschaftsvorhaben sowie die Entwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Grundkapital: 399.092 € (entspricht 1.600.000 TPLN)

davon deutsche Seite:

Land Berlin (790 von 3200 Aktien)	24,69%
Land Brandenburg	24,69%
Land Mecklenburg- Vorpommern	0,31%
Freistaat Sachsen	0,31%
polnische Seite:	50,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Klein, Reinhard, Dr.
Robak, Jacek, Dr.

Aufsichtsrat

Olszyński, Józef, Dr.
Dozent
Warsaw School of Economics
Institut für Weltwirtschaft
Warschau

Vorsitzender

Schlegel, Jörg
stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK zu Berlin und
Sprecher der Geschäftsführung der BAO Berlin International GmbH
Berlin

stellv. Vorsitzender

Bochenek, Ignacy
Vizewojewode
Wojewodschaft Dolnoślaski
Wroclaw (Breslau)

Fedko, Edward
 Vizemarschal der Wojewodschaft Lubuskie
 Gorzów Wlkp. (Landsberg a.d. Warthe)

Kapuścińska, Joanna
 Stellv. Direktorin der Abt. Europäische Integration und internationale Zusammenar-
 beit
 Ministerium für Innere Angelegenheiten und Verwaltung
 Warschau

Licht, Klaus-Dieter
 Vorsitzender des Vorstandes
 Investitionsbank des Landes Brandenburg
 Potsdam

Mikolajczyk, Urszula
 Direktorin
 Ministerium des Staatsschatzes der Republik Polen
 Warschau

Osowski, Karol
 Vorsitzender des Sejmik der Wojewodschaft Zachodniopomorskie
 Szczecin (Stettin)

Schelling, Thilo
 Stellv. Staatssekretär
 Ministerium für Wirtschaft des Landes
 Mecklenburg-Vorpommern
 Schwerin

Senftleben, Axel
 Ministerialrat
 Bundesministerium für Wirtschaft
 Berlin

Strauch, Volkmar
 Staatssekretär
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
 Berlin

Vogel, C. Wolfgang, Dr.
 Staatssekretär
 Ministerium für Wirtschaft des Landes Brandenburg
 Potsdam

Żałobka, Sławomir
 Genraldirektor des Finanzministeriums
 Warschau

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Schwerpunkt war auch im Jahr 2001 die Vermittlung von Wirtschaftskontakten zwischen deutschen und polnischen Unternehmern und die Initiierung, Förderung und Begleitung von Kooperations- und Ansiedlungsvorhaben beiderseits der Grenze. Gleichzeitig wurde die TWG mit einer Vielzahl individueller Vorfeldanfragen zu fast allen Bereichen der Wirtschaftstätigkeit in Polen und Deutschland konfrontiert und Informationen und Beratungsleistungen nachgefragt, vor allem zu Marktchancen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Insgesamt hat die Gesellschaft bis Ende 2001 ca. 8.600 Unternehmen und Institutionen durch Information, Beratung, Partnersuche und Gewerbeimmobilienvermittlung bei Beschaffungs- und Absatzaktivitäten, Kooperationsanbahnung und Hilfe bei Investitionsvorhaben und Joint-Venture-Gründungen helfen können. Im Jahr 2001 wurden 10 Joint-Venture-Gründungen sowie 11 Kooperationsverfahren begleitet und unterstützt.

Eine neue Form der Unternehmensbetreuung wurde 2001 mit dem Kooperationsförderungs- und Vermarktungshilfeprogramm des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie begonnen. In diesem Rahmen betreut die TWG 20 ausgewählte Unternehmen mit Marktanalysen, Partnersuche und –vermittlung sowie Verhandlungsbegleitung.

Entsprechend ihrer Aufgabenstellung konzentrierte die TWG auch im Jahre 2001 ihre Öffentlichkeitsarbeit auf die Erarbeitung, Aufbereitung und Vermittlung von Informationen zu den Rahmenbedingungen einer wirtschaftlichen Tätigkeit in Deutschland und Polen und die Werbung für den Wirtschaftsstandort "deutsch-polnische Grenzregion".

Weitere Entwicklung 2002

In 2002 sollen die Aktivitäten zur Aufbereitung und Präsentation von Wirtschaftsdaten und –informationen im Internet fortgesetzt werden. Erste Bedingungen für ein Internetportal, in dem zum einen in deutscher Sprache Informationen zum Wirtschaftsstandort Polen und zum anderen in polnischer Sprache entsprechende Informationen zu Deutschland dargestellt werden sollen, sind bereits formuliert.

Ein in 2001 aufgebautes Multiplikatorennetzwerk, mit dessen Hilfe die Gesellschaft Informationen zum Wirtschaftsnachbarn Polen nach Deutschland vermitteln will, soll in 2002 wirksam werden.

Unternehmensdaten¹⁾

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,35	0,60	0,41
- Sachanlagen	0,34	0,41	0,31
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,65	0,59	0,78
Eigenkapital	0,56	0,61	0,66

- Rücklagen	0,20	0,18	0,20
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	0,43	0,05	0,11
- Rückstellungen	0,39	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten	0,04	0,05	0,11
Bilanzsumme	1,00	1,19	1,19
GuV			
Umsatzerlöse	0,00	0,01	0,16
Zuschüsse	1,33	2,03	1,26
davon Land Berlin	0,23	0,24	0,16
Sonst. betriebl. Erträge	0,08	0,12	0,25
Personalaufwand	0,85	0,95	0,99
Materialaufwand	0,47	1,08	0,33
Abschreibungen	0,06	0,12	0,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,08	0,06	0,09
Finanzergebnis (+ / -)	0,02	0,06	0,01
Jahresergebnis (+ / -)	-0,02	0,03	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,11	0,37	0,03
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

1) unterschiedliche Wechselkurse

Personalsituation	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	34	34	30
- weibliche	12	11	11
- schwerbehindert	0	k.A.	0
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.	0
- Auszubildende	0	k.A.	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung		k.A.	

Deutsche Baurevision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

- Durchführung von Abschlussprüfungen und sonstigen Revisionen, Organisationen und Betriebskontrollen
- Beratung und Vertretung in Wirtschaftsfragen sowie auf dem Gebiet des Steuer- und Handelsrechts
- Ausübung von Treuhandgeschäften jeder Art

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Finanzen

Grundkapital: 613.550,25 €

davon

Land Berlin	17,00%
Bundesrepublik Deutschland	30,00%
Land Nordrhein-Westfalen	25,03%
Wollert-Elmendorff Deutsche Industrie-Treuhand GmbH	18,97%
Freistaat Bayern	6,00%
Land Hessen	3,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Vorstand

Bergmeister, Konrad
 Consoir, Bert-Peter
 Kroppen, Heinz-Klaus, Dr.
 Nienhoff, Magret
 Reiß, Herbert
 Reker, Jürgen

Aufsichtsrat

Zumpe, Michael, Dr.
 Ministerialdirigent
 Bundesministerium für Verkehr, Bau-
 und Wohnungswesen
 Berlin

Vorsitzender

Seemann, Heinz Dieter
 Ltd. Ministerialrat
 Ministerium für Bau- und
 Wohnungswesen des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Düsseldorf

stellv. Vorsitzender

Baumgarten, Reinhard, Dr.
Senatsdirigent
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Heller, Karl-Heinz
Regierungsdirektor
Bundesministerium der Finanzen
Berlin

Hamacher, Otto
Steuerberater
München

Arbeitnehmersvertreter

Hilterscheid, Klaus
Betriebswirt
Langenfeld

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Nach den starken Zuwächsen bis zur Mitte der neunziger Jahre wurden im Bereich der von der öffentlichen Hand beherrschten Unternehmen aufgrund von durch Zeitablauf bestimmten Prüferrotationen und von Privatisierungen Mandate verloren. Diese Entwicklung konnte im Berichtsjahr im Wesentlichen durch erweiterte Aufträge in bestehenden Mandaten und durch Akquisition neuer Mandate und von Sonderaufträgen, die neben der klassischen Jahresabschlussprüfung eine immer größere Rolle spielen, ausgeglichen werden. Die Umsätze sind nach einem Rückgang im Vorjahr um 4,9 % angestiegen. Die Umsatzsteigerung geht aber mit einem erheblichen Bestandsabbau der Vorräte einher und beinhaltet insoweit Sondereffekte.

Der Rückgang des Jahresüberschusses (633 TDM nach 1.025 TDM im Vorjahr) spiegelt die Marktverhältnisse wider. Damit wird auch in 2000/01 dennoch eine erfreuliche Rendite erwirtschaftet.

Weitere Entwicklung 2002

Die Gesamtleistung der ersten drei Monate des neuen Geschäftsjahres liegt in etwa auf dem Niveau des Berichtsjahres. Es bleibt abzuwarten, ob es gelingen wird, diese Entwicklung durch Akquisition von Sonderaufträgen sowie die Ausweitung unserer Umsätze im Beratungsbereich für das gesamte Geschäftsjahr 2001/02 zu stabilisieren. Aufgrund der zu erwartenden weiteren Kostensteigerungen ist mit einem weiter rückläufigen, aber dennoch positiven Ergebnis zu rechnen.

Unternehmensdaten

	1998/99	1999/2000	2000/01
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,81	0,20	0,16
- Sachanlagen	0,00	0,00	0,08
- Finanzanlagen	0,81	0,20	0,08
Umlaufvermögen	10,15	9,37	13,12
Eigenkapital	4,03	3,84	3,65
- Rücklagen	2,71	2,71	2,71
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	6,96	5,76	9,69
- Rückstellungen	1,53	1,34	2,51
- Verbindlichkeiten	5,44	4,42	7,18
Bilanzsumme	10,99	9,10	13,33
GuV			
Umsatzerlöse	14,89	13,44	23,03
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,40	0,27	0,06
Personalaufwand	2,90	2,57	4,69
Materialaufwand	10,00	9,82	15,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,27	1,86	2,19
Finanzergebnis (+ / -)	1,05	1,08	-0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,71	0,52	0,32
Sonstige Angaben			
Dividende/Gewinnausschüttung	0,71	0,52	0,32

Konzernangaben (wird ab 2001 nicht mehr erstellt)

	1998/99	1999/00	2000/01
Bilanzsumme	13,87	12,26	
Anlagevermögen	0,86	0,21	
Eigenkapital	4,03	3,85	
Umsatzerlöse	22,60	21,91	
Personalaufwand	5,40	4,89	
Beschäftigte	38	35	

Personalsituation

	1998/99	1999/00	2000/01
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	20	18	33
- weibliche	1	k.A.	k.A.
- schwerbehindert	2	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.	k.A.
- Auszubildende	0	k.A.	k.A.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 1,07 Mio €

Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Vermittlung von Kenntnissen über Film und Fernsehen sowie Förderung der künstlerischen Entwicklung des Films und Fernsehens. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Hauff, Reinhard, Prof.

Kuratorium

Tebbe, Krista
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Vorsitzende

Höhn, Lothar
Ltd. Senatsrat
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

stellv. Vorsitzender

Holch, Christoph
Abteilungsleiter
Zweites Deutsches Fernsehen
Mainz

Junkersdorf, Eberhard
Geschäftsführer
Bioskop-Film
München

Keil, Klaus, Prof.
Intendant
Filmboard Berlin/Brandenburg GmbH
Berlin

Schättle, Horst
Intendant
Sender Freies Berlin
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Geschäftsjahr 2001 war das erste Jahr nach dem Umzug der Gesellschaft in das Filmhaus am Potsdamer Platz.

Insgesamt konnte das Geschäftsjahr mit einem ausgeglichen Ergebnis erneut nur durch Inanspruchnahme von Einsparungen bei Seminaren und bei den Ausbildungsproduktionen abgeschlossen werden sowie durch die Einwerbung von Drittmitteln. Zum teilweisen Ausgleich des weiteren Einnahmedefizits wurden auch andere Finanzierungsquellen herangezogen wie z.B. Risikoumlagen und Prüfungsgebühren.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,66	0,82	0,70
- Sachanlagen	0,66	0,79	0,67
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,87	0,93	1,02
Eigenkapital	0,02	0,02	0,02
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,67	0,83	0,71
Fremdkapital	0,85	0,90	0,68
- Rückstellungen	0,04	0,04	0,03
- Verbindlichkeiten	0,81	0,87	0,65
Bilanzsumme	1,54	1,75	1,72
GuV			
Umsatzerlöse	0,41	0,16	0,18
(Plan)		(0,20)	(0,26)
Zuschüsse	3,84	4,65	4,38
davon Land Berlin	3,15	4,19	3,79
Sonst. betriebl. Erträge	0,25	0,25	0,36
Personalaufwand	2,05	2,08	2,05
(Plan)		(2,11)	(2,05)
Materialaufwand	0,86	0,51	0,75
Abschreibungen	0,34	0,36	0,30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,25	2,13	1,88
Finanzergebnis (+ / -)	0,01	0,01	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,22	0,52	0,18
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	54	59	41
- weibliche	25	28	20
- schwerbehindert	0	0	1
- teilzeitbeschäftigt	12	12	13
- Auszubildende	0	1	1

Deutsche Klassenlotterie Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die DKLB hat gemäß § 2 des DKLB-Gesetzes die Aufgabe, behördlich erlaubte Glücksspiele, einschließlich Lotterien, Sporttoto und Ausspielungen, sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte durchzuführen. Ihr Vertriebsgebiet ist das Land Berlin.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Finanzen

Stammkapital: 10.225.837,62 €

davon

Land Berlin 100,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
LWS Lotterie und Wettservice GmbH, Berlin	0,80	100,00

Vorstand

Falkenhayn, Falko, von, Dr.
Reißiger, Hans-Jürgen

Verwaltungsrat

Brönnner, Herbert, Dr. Dr.
Wirtschaftsprüfer u. Steuerberater
Berlin

Vorsitzender

Pöschl-Westphal, Gabriele
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

stellv. Vorsitzende

Knobloch, Gisela
Kammergerichtspräsidentin i.R.
Berlin

Kulartz, Hans Jürgen
Vorstandsmitglied der Landesbank Berlin
Berlin

Nickel, Hildegard Maria, Prof. Dr.
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Weniger, Hans-Jörg
Berliner Steuerberaterkammer
Berlin

Döscher, René
Personalsachbearbeiter
Deutsche Klassenlotterie Berlin
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kamphoff, Gerhard
Kontaktstellenleiter
Deutsche Klassenlotterie Berlin
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Schmidtke, Klaus-Günter
Bezirksstellenleiter
Deutsche Klassenlotterie Berlin
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 12,1 Mio € wurde ein Gesamtumsatz von 375,6 Mio € erreicht. Dem Land Berlin konnten damit Lotteriesteuern von 62,6 Mio € und der DKLK-Stiftung zur Ausschüttung in Berlin eine Zweckabgabe von 71,4 Mio € zur Verfügung gestellt werden. Einschließlich des Zweckertrages für die Destinatäre der GlücksSpirale (1,7 Mio €) sind zusätzlich zu dem Bilanzgewinn 2001 von 13,8 Mio € insgesamt Steuern und zweckgebundene Abgaben in Höhe von 135,7 Mio € erwirtschaftet worden.

Weitere Entwicklung 2002

Durch die Einführung des Internet-Lotto-Spielsystems sowie die Vorbereitungen für die Einführung der TOP-Wette im Bereich Sportwetten (ODDSET) werden positive Effekte erwartet. Als erstes Lottounternehmen im Deutschen Lotto- und Totoblock bietet die DKLK ab Februar 2002 Anteile am Vollsistem 6 aus 10 über ihre Annahmestellen an. Ohne mögliche Umsatzauswirkungen durch das nicht vorhersehbare Ansammeln hoher Jackpotbeträge zu prognostizieren, geht die DKLK von einem erzielbaren Jahresumsatz 2002 auf der Basis des Vorjahres und unter Berücksichtigung der Einbußen durch die Euro-Umstellung aus. Viel wird dabei insbesondere vom Spiel- und Wettverhalten der Berliner Spielteilnehmer abhängen.

Unternehmensdaten

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	5,83	4,78	5,81
- Sachanlagen	4,52	3,90	1,92
- Finanzanlagen	0,02	0,02	0,51
Umlaufvermögen	60,80	61,07	66,01
Eigenkapital	23,64	22,38	22,57
- Rücklagen	13,41	12,16	12,35
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	1,36
Fremdkapital	44,85	45,29	29,13
- Rückstellungen	5,15	4,27	5,39
- Verbindlichkeiten	33,45	20,01	23,74
Bilanzsumme	68,49	67,67	73,80
GuV			
Umsatzerlöse	348,32	363,54	375,62
(Plan)		(330,27)	(350,26)
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	9,42	10,07	8,46
Personalaufwand	8,66	8,85	9,24
Aufwendungen aus dem Spielgeschäft	329,78	341,94	350,07
Abschreibungen	2,67	2,80	2,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9,43	9,09	10,30
Finanzergebnis (+ / -)	1,55	2,38	2,54
Jahresergebnis (+ / -)	8,72	13,28	13,97
(Plan)		(0,99)	(3,45)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,79	1,79	4,09
Gewinnabführung an DKL-B-Stiftung	10,16	14,54	13,78

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	194	193	190
- weibliche	96	81	78
- schwerbehindert	13	12	11
- teilzeitbeschäftigt	52	48	46
- Auszubildende	17	15	15

Gesamtbezüge der GF

k.A.

Deutsches Historisches Museum GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Erwerben, Inventarisieren und ggf. Restaurieren von Realien zur deutschen Geschichte (Kunstwerke, Dokumente, Modelle und sonstige geeignete Materialien).
Einrichtung des Museums sowie Durchführung von wechselnden Ausstellungen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 50,00%

Bundesrepublik Deutschland 50,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Ottomeyer, Hans, Dr.

Aufsichtsrat

Nevermann, Knut, Dr.

Vorsitzender

Ministerialdirektor

Beauftragter der Bundesregierung

für Angelegenheiten der Kultur und der Medien

Berlin

Tebbe, Krista

stellv. Vorsitzende

Staatssekretärin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Berlin

Bake, Uwe, Dr.

Ministerialdirigent

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bonn

Borrmann, Detlef

Staatssekretär a.D.

Berlin

Dreßler, Hans-Heinrich, Dr.

Ministerialrat

Bundesministerium der Finanzen

Berlin

Grothues, Horst
 Ministerialrat
 Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
 Berlin

Helm, Christoph, Prof. Dr.
 Staatssekretär
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
 Potsdam

Henkel, Joachim, Dr.
 Ministerialdirektor
 Richter am Bundesverwaltungsgericht
 Bundesministerium des Innern
 Berlin

Hünefeld, Hans-Wilhelm
 Ministerialdirigent
 beim Beauftragten der Bundesregierung
 für Angelegenheiten der Kultur und der Medien
 Bonn

Morgenstern, Manfred
 Staatssekretär
 Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-
 Westfalen
 Düsseldorf

Quint, Wolfgang, Dr.
 Ministerialdirektor
 Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
 München

Schmitz, André
 Staatssekretär
 Chef der Senatskanzlei
 Berlin

Sieber, Michael
 Staatssekretär
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung
 und Kunst des Landes Baden-Württemberg
 Stuttgart

Spiegel, Albert, Dr.
 Ministerialdirektor
 Auswärtiges Amt
 Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Wechselausstellungsprogramm des Deutschen Historischen Museums wurde trotz der Schließung des Hauptgebäudes auch in 2001 fortgeführt.

Zur weiteren Vorbereitung der zukünftigen Dauerausstellung im Zeughaus konnten mittels eines aufwendigen Auswahlverfahrens mit Prof. Jürg Steiner ein Ausstellungsarchitekt gefunden und zudem wesentliche Entscheidungen hinsichtlich eines Rundgangs durch die zukünftige Ausstellungseinrichtung getroffen werden.

Weitere Entwicklung 2002

Wie in 2001 wird auch in 2002 die inhaltliche und gestalterische Konturierung der Dauerausstellung die Hauptaufgabe des Deutschen Historischen Museums sein, wobei es gilt, bis Ende 2002 eine nahezu vollständige Ausführungsreife der Planungen zu erreichen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	5,09	4,72	5,20
- Sachanlagen	5,07	4,71	5,11
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	3,47	5,46	4,25
Eigenkapital	0,03	0,03	0,03
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten	5,09	4,72	5,20
Fremdkapital	3,44	5,44	4,23
- nicht verbrauchte Zuwendungen	2,33	4,70	3,03
- Rückstellungen	0,36	0,39	0,59
- Verbindlichkeiten	0,75	0,34	0,61
Bilanzsumme	8,55	10,18	9,45
GuV			
Umsatzerlöse	0,58	0,40	1,09
Zuschüsse	19,17	11,03	15,02
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,14	0,08	0,17
Personalaufwand	6,01	5,74	6,90
Abschreibungen	0,95	0,72	0,70
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,53	2,07	2,36
Finanzergebnis (+ / -)	0,02	0,11	0,11
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,78	0,38	1,18
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	181	167	187
davon			
- weibliche	113	93	109
- schwerbehindert	9	7	4
- teilzeitbeschäftigt	35	26	38
- Auszubildende	4	k.A.	4

ekz.bibliotheksservice GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u.a.m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 2.181.120,00 €

davon

Land Berlin 102.400,00 € = 4,69%

zehn Bundesländer, ein Landkreis,
59 Städte u. zwei sonst. Körperschaften 95,31%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Bibweb.Bertelsmann-Stiftung, ekz.bibliotheksservice GmbH, GbR, Gütersloh	0,31	50,00
ekz, bibliotheksservice GmbH, Salzburg	0,035	100,00
ekz sarl, Haguenau	0,10	100,00
SBD.bibliotheksservice ag, Bern	2,39 CHF	40,00
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH Schriesheim	0,07	40,00
Stadtbibliothek Siegburg GmbH Siegburg	0,13	40,00

Geschäftsführung

Adam, Klaus, Dr.

Aufsichtsrat

Sieber, Michael
Staatssekretär
Ministerium für Wissenschaft, Forschung
und Kunst des Landes Baden-Württemberg
Stuttgart

Vorsitzender

Lison, Barbara
Ltd. Bibliotheksdirektorin
Stadtbibliothek
Bremen

stellv. Vorsitzende

Fuchs, Jürgen U.
Bürgermeister
Stadt Reutlingen

Funke, Juliane
Referatsleiterin
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Geck, Claudia
Regierungsdirektorin
Sächsisches Staatsministerium
Dresden

Kamp, Norbert, Dr.
Ltd. Bibliotheksdirektor
Düsseldorf

Kulmann, Detlef
Ministerialrat
Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft
Forschung und Kunst
München

Lorenzen, Heinz-Jürgen, Dr.
Ltd. Bibliotheksdirektor
Büchereizentrale Schleswig-Holstein
Flensburg

Möllers, Beate
Referentin
Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport
Düsseldorf

Prawitt, Leo
Bibliotheksleiter
Saarbrücken

Schwemer-Martienßen, Hella
Direktorin
Hamburger Öffentliche Bücherhallen
Hamburg

Schelle-Wolff, Carola, Dr.
Bibliotheksleiterin
Freiburg

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die ekz.bibliotheksservice GmbH hat im Geschäftsjahr 2001 trotz differenzierter Entwicklung in den einzelnen Geschäftsfeldern den Gesamtumsatz steigern können.

Die wachstumsorientierte und klar erfolgversprechende Strategie, den europäischen Markt schrittweise zu erschließen, wurde mit der Gründung einer französischen Tochtergesellschaft ekz sarl, Sitz Haguenau und dem Erwerb einer Beteiligung an der SBD-bibliotheksservice ag, Sitz Bern in der Schweiz konsequent weitergeführt.

Im Marktsegment öffentliche Bibliotheken haben sich die Anschaffungsetats für Medienerwerb im Durchschnitt auf niedrigem Niveau gehalten, die Tendenz bei Bibliothekseinrichtungen war sehr rückläufig. Die Etatsituation ist allerdings generell gekennzeichnet durch eine sehr hohe Streubreite der Etathöhen.

Im Marktsegment wissenschaftliche Bibliotheken hat sich im investiven Bereich die Marktlage stabilisiert, eine weitere Verbesserung bei Einrichtungsprojekten erscheint jedoch unwahrscheinlich.

Der Umsatz des Geschäftsfeldes Medien lag 6,4 % über dem Vorjahreswert. Das Geschäftsfeld Bibliotheksausstattung verzeichnete einen Umsatzrückgang um 7,6 % gegenüber dem Vorjahr, in erster Linie bedingt durch eine geringere Anzahl und Verschiebungen von Großprojekten im Einrichtungsbereich.

Die Beteiligungen an Bibliotheks-GmbH's entwickeln sich planmäßig, hier wird das Leistungsangebot weiter ausgebaut.

Weitere Entwicklung 2002

Für das Geschäftsjahr 2002 wird allenfalls eine geringe Umsatzsteigerung bei gleichzeitig ausgeglichener Ertragslage erwartet. Die Investitionen für Baumaßnahmen, Rationalisierungen des Maschinenparks und das IT-Umfeld sind im laufenden Jahr nochmals auf hohem Niveau notwendig.

Die Ergebniskonsolidierung der ekz-Unternehmensgruppe wird mit hoher Priorität vorangetrieben. Dies gilt auch für die Erschließung der Auslandsmärkte, wobei hierbei aber eindeutig der mittelfristige und strategische Charakter im Vordergrund steht.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	9,73	11,79	13,58
- Sachanlagen	8,54	9,08	10,00
- Finanzanlagen	1,07	2,51	3,09
Umlaufvermögen	10,01	10,11	8,10

Eigenkapital	5,73	6,67	6,21
- Rücklagen	4,00	4,06	4,27
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	14,02	15,24	15,50
- Rückstellungen	10,75	11,08	11,05
- Verbindlichkeiten	3,27	4,16	4,45
Bilanzsumme	19,75	21,91	21,72
GuV			
Umsatzerlöse	35,28	37,11	37,59
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,32	0,77	0,48
Personalaufwand	11,78	12,38	13,12
Materialaufwand	19,32	20,37	20,52
Abschreibungen	0,91	0,95	1,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,73	3,18	3,86
Finanzergebnis (+ / -)	0,09	0,20	0,19
Jahresergebnis (+ / -)	0,97	0,94	-0,24

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,85	3,27	3,38
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,22	0,22

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	293	305	316
- weibliche	187	186	209
- schwerbehindert	30	21	26
- teilzeitbeschäftigt	67	74	71
- Auszubildende	7	6	6

Fachinformationszentrum Chemie GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Bereitstellung wissenschaftlicher und technischer Informationsleistungen auf dem Fachgebiet der Chemie und ihrer Grenzgebiete.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 42.181,58 €

davon

Land Berlin	40,00%
Bundesrepublik Deutschland	40,00%
Gesellschaft Deutscher Chemiker	6,67%
Deutsche Gesellschaft für Chemisches Apparatewesen, Chemische Technik und Biotechnologie	6,67%
Forschungsgesellschaft Kunststoffe	6,66%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Schuhe, Peter

Deplanque, Rene, Prof. Dr.

Aufsichtsrat

Lukas, Wolf-Dieter, Dr..

Ministerialrat

Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bonn

Vorsitzender

Brehm, Oliver

Ministerialrat

Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Mainz

Gerhartz, Wolfgang, Dr.

Degussa Hüls

Hanau

Hochreiter, Rolf, Dr.

Ministerialrat

Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Bonn

Kreysa, Gerhard, Prof. Dr.
Dechema e.V.
Frankfurt/M.

Leidig, Wolfgang
Ministerialrat
Ministerium für Wirtschaft und Technologie des
Landes Sachsen-Anhalt
Magdeburg

Lietzau, Bernd
Oberregierungsrat
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Ottenwälder, Hubertus, Dr.
Bundesministerium für Gesundheit
Bonn

Rehahn, Matthias, Prof. Dr.
FGK
Darmstadt

Thurm, Mannsfeld
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
des Landes Baden-Württemberg
Stuttgart

tom Dieck, Heindirk, Prof. Dr.
GDCh
Frankfurt/M.

Bohlen, Jost T., Dr.
wissenschaftlicher Mitarbeiter
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Fechner, Heide, Dr.
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Geschäftsjahr 2001 war – wie auch das Vorjahr – gekennzeichnet durch die weitere Konsolidierung der verschiedenen Aufgabengebiete sowie die Intensivierung der Kooperationen und die Weiterentwicklung neuer Produkte wie Internet-Portale, Internet-Suchmaschinen u.ä. Die Hauptproduktlinien wurden weiter ausgebaut, so dass eine Stärkung dieser Bereiche am Markt erreicht wurde.

Die Ertragslage im Berichtsjahr war neben erhöhten Einnahmen aus den Kooperationen auch durch den hohen Dollarkurs geprägt, der sich besonders bei den Erlösen aus den Datenbanken CIRX und Spore positiv auswirkte.

Weitere Entwicklung 2002

Die Gesellschaft plant die Einführung einer Kosten- Leistungsrechnung, Controlling und Programmbudgetierung sowie die Verstärkung des Risikomanagements. Die strategische Planung sieht eine Konzentration auf für die Zukunft erfolgversprechende Gebiete im Internetbereich vor.

Unternehmensdaten	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	6,24	7,06	6,95
- Sachanlagen	0,58	0,74	0,70
- Finanzanlagen	5,60	6,14	6,04
Umlaufvermögen	4,16	4,52	5,51
Eigenkapital	0,04	0,04	0,04
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	2,69	3,79	3,65
Fremdkapital	7,78	7,72	8,77
- Rückstellungen	7,55	7,49	7,37
- Verbindlichkeiten	0,23	0,23	1,40
Bilanzsumme	10,53	11,58	12,46
GuV			
Umsatzerlöse	4,72	5,56	5,32
Zuschüsse	2,88	1,96	2,23
davon Land Berlin	1,32	0,78	0,60
Sonst. betriebl. Erträge	0,13	0,10	0,22
Personalaufwand	4,41	4,64	4,78
Materialaufwand	0,72	0,78	0,76
Abschreibungen	0,44	0,39	0,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,45	2,16	2,08
Finanzergebnis (+ / -)	0,35	0,34	0,33
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	2,39	2,79	1,94
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00
Personalsituation	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	85	84	86
- weibliche	k.A.	45	47
- schwerbehindert	k.A.	6	4
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	13	16
- Auszubildende	1	0	0
Gesamtbezüge der Geschäftsführung	0,13 Mio €		

Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH

Gegenstand des Unternehmens

Als überregionale wissenschaftliche Service-Einrichtung hat sie die Aufgabe, wissenschaftliche und technische Informationsdienstleistungen für Forschung, Entwicklung, Lehre und Anwendungsbereiche zu erbringen oder verfügbar zu machen sowie alle dafür erforderlichen Tätigkeiten auszuführen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 47.038,85 €

14 Bundesländer	30,43 %
(davon Land Berlin)	(2,17%)
Bundesrepublik Deutschland	50,00 %
6 wissenschaftliche Einrichtungen	19,57 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
FIZ Karlsruhe Inc. Princeton, NJ, USA	k.A.	k.A.

Geschäftsführung

Schultheiß, Georg Friedrich, Prof., Dr.-Ing.

Aufsichtsrat

Krause, Peter, Dr.
Ministerialdirektor
Bundesministerium für Bildung und
Forschung
Bonn

Vorsitzender

Thurm, Mannsfeld
Ministerialrat
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kunst des Landes Baden-Württemberg
Stuttgart

stellv. Vorsitzender

Fuchs, Willi, Dr.-Ing.
Direktor
VDI Verein Deutscher Ingenieure
Düsseldorf

Hochreiter, Rolf, Dr.
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Berlin

Müller, Volker
Ministerium für Finanzen und Bundesangelegenheiten
des Saarlandes
Saarbrücken

Mullen, Alexander
Vertreter des Wissenschaftlichen Beirats

Lietzau, Bernd
Oberregierungsrat
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Morszeck, Thomas H.
Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung angewandter Forschung
Stuttgart

Schlögl, Robert, Prof. Dr.
Max-Planck-Gesellschaft
München

Stucky, Wolffried, Prof. Dr.
Gesellschaft für Informatik e.V.
Karlsruhe

Trebin, Hans-Rainer, Prof. Dr.
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Stuttgart

Buckel, Walter, Dr.
Eggenstein-Leopoldshafen

Arbeitnehmersvertreter

Wolhorn, Christina
Eggenstein-Leopoldshafen

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

In 2001 konnte die Gesellschaft die Erlöse und anderen Erträge gegenüber dem Vorjahr wiederum deutlich steigern und seinen Gesamtfinanzierungsgrad verbessern. Der Markt für Datenbankrecherchen entwickelt sich parallel zu den Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bei den Kunden, die, wenn auch abgeschwächt, weiterhin zunehmen. Ein Indikator dafür ist die ständig wachsende Zahl der Patente und Marken.

Weitere Entwicklung 2002

Nachdem die vom FIZ Karlsruhe angebotenen Datenbanken in Zentraleuropa eine gute Marktdurchdringung erreicht haben, sollen die Aktivitäten in den USA forciert werden.

Unternehmensdaten

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	6,45	6,98	7,20
- Sachanlagen	5,82	6,69	6,84
- Finanzanlagen	0,02	0,02	0,01
Umlaufvermögen	7,81	8,13	10,32
Eigenkapital	0,05	0,05	0,05
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	10,79	11,34	13,00
Fremdkapital	3,93	4,21	4,81
- Rückstellungen	2,41	2,30	2,77
- Verbindlichkeiten	1,52	1,91	2,04
Bilanzsumme	14,79	15,61	17,87
GuV			
Umsatzerlöse	15,77	17,95	19,23
Zuschüsse	13,10	11,71	9,65
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,34	0,90	1,35
Personalaufwand	14,66	14,56	15,47
Materialaufwand	0,89	0,83	1,29
Abschreibungen	3,43	3,27	2,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10,29	12,03	11,18
Finanzergebnis (+ / -)	0,06	0,09	0,07
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	2,77	3,80	2,60
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	312	317	332
- weibliche	180	183	192
- schwerbehindert	19	17	17
- teilzeitbeschäftigt	81	85	87
- Auszubildende	9	13	14

Feuersozietät Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die Feuersozietät betreibt unter Beachtung des Regionalprinzips vornehmlich in den Ländern Berlin und Brandenburg die Feuerversicherung jeder Art sowie die übrigen Zweige der Sachversicherung einschließlich Haftpflicht-, Transport-, Unfall-, und Vermögensschadenversicherung.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Anstalts- und Gewährträger

Land Berlin 50,00 %
Land Brandenburg 50,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Sowinski & Co. Vers.- Vermittlung	0,05	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Deutsche Rückversiche- rung	15,34	2,68
GDV-Dienstleistung GmbH & Co. KG	1,69	0,20
Mittelständ. Beteiligungs- gesellschaft	5,75	0,89
ivv Informationsverarbei- tung für Versicherungen GmbH, Hannover	10,23	10,00
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH	0,05	10,00
S-Direkt Marketing GmbH	2,86	2,68

Vorstand

Hermel, Wolf-Rainer
Bielefeld, Thomas, Dr.
Strahlendorff, Joachim

Vorsitzender

Verwaltungsrat

Gysi, Gregor, Dr.

Senator

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Vorsitzender

Ziegler, Dagmar

Ministerin

Ministerium der Finanzen des
Landes Brandenburg
Potsdam

stellv. Vorsitzende

Bochow, Klaus

MdL

Potsdam

Fürniß, Wolfgang, Dr.

Minister

Ministerium für Wirtschaft und Technologie
des Landes Brandenburg
Potsdam

Jansen, Dieter

Vorstandsvorsitzender

Kreissparkasse Teltow-Fläming
Luckenwalde

Nolte, Karlheinz

Mitglied des Abgeordnetenhauses
Berlin

Rzepka, Peter

Mitglied des Abgeordnetenhauses
Berlin

Sarrazin, Thilo, Dr.

Senator

Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Schrey, Wilfried

MdL

Potsdam

Steffel, Frank, Dr.

Mitglied des Abgeordnetenhauses
Berlin

Theben, Margot, Dr.

MdL a.D.

Winkler, Fred-Raimund
Vorstandsvorsitzender der Berliner Baugenossenschaft e.G.
Berlin

Hendrich, Jürgen	Arbeitnehmersvertreter
Kaukel, Thomas	Arbeitnehmersvertreter
Krisztian, Helmut	Arbeitnehmersvertreter
Krotz, Ute	Arbeitnehmersvertreterin
Obertreis-Koppelow, Gesine, Dr.	Arbeitnehmersvertreterin
Schuster, Renate	Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Trotz der positiven Bestandsentwicklung haben sich die Erfolgskomponenten - bis auf das Kapitalanlageergebnis - deutlich negativ entwickelt. Ursächlich hierfür sind im selbst abgeschlossenen Geschäft die Schadensbelastungen insbesondere in der Haftpflicht- und in der Kraftfahrtversicherung. Das übernommene Geschäft der aktiven Rückversicherung ist durch die Beteiligung an den Schäden in Folge der Terroranschläge vom 11.09.2001 belastet worden.

Zwecks Verlustausgleich hat sich das Eigenkapital um 7,4 Mio € auf nunmehr 26,3 Mio € vermindert. Das Genussrechtskapital hat sich durch die Teilnahme am Verlust um 1,1 Mio € reduziert.

Die Anstalt hat von der Möglichkeit des § 341 b HGB Gebrauch gemacht, bei der Bewertung von Wertpapieren, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, auf außerplanmäßige Abschreibungen zu verzichten, wenn die Wertminderungen voraussichtlich vorübergehend sind.

Weitere Entwicklung 2002

Erwartet wird ein stagnierendes Beitragswachstum. Dabei wird die Entwicklung der Gesellschaft auch von der Beherrschung der Risiken im Bereich der Wettbewerbssituation und derjenigen im Kapitalanlagebereich abhängen.

Maßgeblichen Einfluss auf die Ertragslage bzw. das selbst abgeschlossene Geschäft dürfte ferner die witterungsbedingte Erhöhung (Sturmschäden) der Schadenaufwendungen haben.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Immaterielle Vermögensgegenstände	1,31	0,13	0,07
Kapitalanlagen	173,57	169,70	173,68
Forderungen	36,93	45,78	46,60
Sonst. Vermögensgegenstände	2,77	2,25	4,12
Eigenkapital	32,21	33,75	26,31
- Rücklagen	32,21	33,75	26,31
Genussrechtskapital	5,11	5,11	3,99
Fremdkapital	177,89	180,92	197,40
- versicherungstechnische Rückstellungen	129,61	125,49	142,50
- andere Rückstellungen	14,72	18,05	21,12
- Depotverbindlichkeiten	4,33	1,88	2,16
- Alle übrigen Verbindlichkeiten	29,23	35,50	21,62
Bilanzsumme	219,57	222,63	228,82
GuV			
Erträge aus dem Versicherungsbetrieb	116,72	118,44	143,18
Aufwendungen aus dem Versicherungsbetrieb	117,04	117,66	159,68
Erträge aus Kapitalanlagen	20,19	18,39	18,49
Übrige Erträge	5,17	3,49	5,75
Aufwendungen für Kapitalanlagen	6,17	5,73	2,54
Übrige Aufwendungen	10,80	7,90	13,76
Jahresergebnis (+ / -)	1,53	1,53	-8,56
(Plan)		4,09	4,60
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	475	436	438
- weibliche	279	252	249
- schwerbehindert	29	22	29
- teilzeitbeschäftigt	25	35	34
- Auszubildende	25	25	28

Gesamtbezüge der Geschäftsführung
(Öffentl. Lebensvers. u. Feuersozietät)

0,71 Mio €

fiscus GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Erstellung und Pflege von Software sowie die Beschaffung geeigneter Fremdsoftware für die Steuerverwaltungen der Länder im Rahmen ihrer gesetzlich zugewiesenen Aufgaben, insbesondere für alle Vorgänge des Besteuerungsverfahrens, einschließlich der steuerlichen Nebenleistungen und des Straf- und Bußgeldverfahrens in Finanzämtern, Oberfinanzdirektionen, oberen und obersten Finanzbehörden

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Finanzen

Stammkapital: 32.000 €

davon

Bundesrepublik Deutschland	6,25 %
15 Bundesländer (je 2.000 €)	93,75 %
(davon Land Berlin	6,25 %)

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Bonerz, Peter

Aufsichtsrat

Noack, Harald, Dr.
Staatssekretär
Finanzministerium des Landes NRW
Düsseldorf

Vorsitzender

Riempp, Dieter
Oberfinanzpräsident
Oberfinanzdirektion Stuttgart
Stuttgart

stellv. Vorsitzender

Abeln, Bernd
Staatssekretär
Hessisches Ministerium der Finanzen
Wiesbaden

Albers, Jürgen
Senatsdirektor
Der Senator für Finanzen
Freie und Hansestadt Bremen
Bremen

Behnke, Klaus-Peter
 Ministerialdirigent
 Finanzministerium des Landes Rheinland-Pfalz
 Mainz

Döring, Uwe
 Staatssekretär
 Ministerium für Finanzen und Energie
 des Landes Schleswig-Holstein
 Kiel

Hennig, Wilhelm
 Senatsdirigent
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

Juchum, Gerhard
 Ministerialdirektor
 Bundesministerium der Finanzen
 Berlin

Lemme, Klaus-Henning, Dr.
 Staatssekretär
 Niedersächsisches Finanzministerium
 Hannover

Nagel, Johannes
 Leiter der Steuerverwaltung
 Finanzbehörde Freie und Hansestadt Hamburg
 Hamburg

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die fiscus GmbH hat ihre operative Geschäftstätigkeit am 01.04.2001 aufgenommen, nachdem am 21.03.2001 der erste Dienstleistungsvertrag mit den Auftraggebern geschlossen werden konnte. Für das erste Rumpfgeschäftsjahr wurde die fiscus GmbH mit der Überleitung der laufenden Aktivitäten des ursprünglichen Verwaltungsprojektes FISCUS in die fiscus GmbH sowie der Durchführung eines umfassenden Reviews beauftragt. Ferner waren laufende Projekte als Pilotanwendungen zu realisieren und eine mittelfristige Projektplanung für die künftige Entwicklungstätigkeit zu erarbeiten.

Neben diesen Leistungen lag ein Schwerpunkt der Tätigkeit im Aufbau der inneren Organisation der Gesellschaft, der Rekrutierung des Personals und der Definition und Umsetzung der wichtigsten Unternehmensprozesse.

Weitere Entwicklung 2002

Der Bundesfinanzminister und die Finanzminister/Senator/-innen der Länder - mit Ausnahme des Freistaates Bayern - haben ihre Absicht bekräftigt, die fiscus GmbH fortzuführen.

Unternehmensdaten

Rumpfge- schäfts- jahr 2001 Mio €

Bilanz

Anlagevermögen	1,81
- Sachanlagen	1,31
- Finanzanlagen	0,00
Umlaufvermögen	6,77
Eigenkapital	0,58
- Rücklagen	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00
Fremdkapital	7,86
- Rückstellungen	1,83
- Verbindlichkeiten	6,03
Bilanzsumme	8,59

GuV

Umsatzerlöse	23,68
Zuschüsse	0,00
davon Land Berlin	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,01
Personalaufwand	6,10
Materialaufwand	14,42
Abschreibungen	0,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,84
Finanzergebnis (+ / -)	0,15
Jahresergebnis (+ / -)	0,55

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	2,37
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00

Personalsituation

	2001
	Personen
Beschäftigte	101
davon	
- weibliche	28
- schwerbehindert	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	k.A.
- Auszubildende	k.A.

Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb des Revuetheaters "Friedrichstadtpalast"

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 511.291,88 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Iljinskij, Alexander
Herrmann, Guido

Intendant

Aufsichtsrat

Tebbe, Krista
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
Berlin

Vorsitzende

Bosch, Dieter, Dr.
Vorstandsmitglied der
Mercedes-Benz AG
Stuttgart

Kausch, Heiner
Kaufmann
Berlin

Knauthe, Karl-Heinz, Dr.
Rechtsanwalt und Notar
Berlin

Nerger, Hanns Peter
Geschäftsführer der
Berlin Tourismus Marketing GmbH
Berlin

Rumpff, Klaus, Dr.
Partner in der
Scivias GmbH

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Der Verlauf des Geschäftsjahres war gekennzeichnet durch den außerordentlichen Erfolg der „REVUE BERLIN“. Aufgrund der erheblichen Nachfrage wurde bereits zu Beginn des Jahres entschieden, die Produktion bis November 2001 zu verlängern. Die Revue Berlin erzielte bei 305 Vorstellungen in 2000/2001 eine Auslastung von 93,19 %. Die Produktion der Kinderrevue „Die Kinder der Bounty“ erzielte ebenfalls einen in dieser Form nicht erwarteten Erfolg.

Die Gesamtzahl der Eigenveranstaltungen betrug 294; zuzüglich 14 Gastspieltage ergibt dies eine Gesamtzahl von 308 Aufführungen. Unter Berücksichtigung der Hausvermietungen hat das Theater 359 Veranstaltungen angeboten. Die durchschnittliche Auslastung lag bei 94,4 %. Die Gesellschaft konnte damit das beste Einspielergebnis seit ihrer Gründung verzeichnen.

Der Friedrichstadtpalast konnte gegenüber dem Vorjahr ein um 1.454 TDM verbessertes Jahresergebnis in Höhe von 4.228 TDM erzielen. Das Unternehmen kann damit die verbleibenden Verlustvorräte aus den Vorjahren (3.449 TDM) ausgleichen und damit seine Eigenkapitalausstattung stärken.

Weitere Entwicklung 2002

Die Geschäftsführung der Gesellschaft setzt auch weiterhin auf den Ausbau der traditionellen Unikatfunktion des Friedrichstadtpalastes als Revuetheater mit Uraufführungsproduktionen und theatralischer Handlung sowie auf das Ensembleprinzip zur Absicherung des qualitativen und quantitativen Niveaus. Bei fortlaufender Optimierung der Geschäfts- und Produktionsprozesse sowie einem gleichbleibenden Erfolg der Produktionen auf hohem Niveau bestehen positive Entwicklungsperspektiven.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	2,78	2,74	3,14
- Sachanlagen	2,71	2,68	3,09
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	4,50	5,84	8,53
Eigenkapital	3,90	5,32	7,48
- Rücklagen	6,57	6,57	6,57
Sonderposten für Zuschüsse	1,04	1,12	0,73
Fremdkapital	1,36	1,33	3,11
- Rückstellungen	0,31	0,82	2,36
- Verbindlichkeiten	1,05	0,51	0,75
Bilanzsumme	7,29	8,61	11,68
GuV			
Umsatzerlöse	13,72	13,82	15,50
(Plan)		(12,51)	(13,06)

Zuschüsse	8,96	8,81	9,34
davon Land Berlin	8,96	8,81	9,34
Sonst. betriebl. Erträge	0,72	0,80	1,40
Personalaufwand	13,27	13,55	14,02
Materialaufwand	3,37	4,09	4,50
Abschreibungen	2,93	2,45	2,17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,21	3,75	5,21
Finanzergebnis (+ / -)	0,03	0,11	0,20
Jahresergebnis (+ / -)	1,25	1,42	2,16
(Plan)		(0,28)	(0,61)

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	2,21	2,44	2,59
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	317	311	311
davon			
- weibliche	127	122	125
- schwerbehindert	15	16	18
- teilzeitbeschäftigt	4	4	4
- Auszubildende	0	0	0

Bezüge der Geschäftsführung: 0,18 Mio €

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Herstellung und Förderung der Verwendung audiovisueller Lehr- und Lernmittel

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Stammkapital: 163.613,40 €

davon

Land Berlin 6,25%

sowie alle anderen Bundesländer 93,75%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Haass, Uwe L., Dr.

Aufsichtsrat

Stegmüller, Manfred

Vorsitzender

Direktor

Bayerische Landesbodenkreditanstalt

München

Meyer-Bahlburg, Hartwig, Dr.

stellv. Vorsitzender

Präsident

Landesamt zur Regelung offener Vermögensfragen

Schwerin

Fedke, Hubertus

Ltd. Oberschulrat

Senatsverwaltung für Schule, Berufsbildung und Sport

Berlin

Happold, Klaus

Ministerialrat

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Stuttgart

Hoffmeister, Klaus

Ltd. Ministerialrat

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover

Kindervater, Christina, Dr.
Ministerialrätin
Thüringer Kultusministerium
Erfurt

Klopsch, Norbert
Regierungsdirektor
Finanzbehörde
Hamburg

Lehnart, Joachim
Ministerialrat
Hessisches Kultusministerium
Wiesbaden

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das FWU ist, gemessen am Titelangebot, nach wie vor in Deutschland der größte Anbieter von audiovisuellen Produktionen, die ausschließlich für den Einsatz im Schulunterricht konzipiert werden. Das Neuproduktionsangebot des Jahres 2001 ist das Ergebnis einer Analyse der Bedarfsmeldungen staatlicher und kommunaler Medienzentren und einer Prüfung durch Angehörige der Kultusverwaltungen der Länder und Vertreter der öffentlichen Medienzentren.

Im Rahmen des von der Gesellschafterversammlung des FWU genehmigten Produktionsplans wurden 123 Titel neu produziert, darunter 22 Titel in der neuen Medienart didaktische DVD-Video. Damit beläuft sich das aktuelle Gesamtangebot des FWU auf 1.851 Titel.

Weitere Entwicklung 2002

Die Gesellschafter des FWU haben, beginnend mit dem Jahr 2000, ein Entwicklungskonzept zur Produktion und pädagogischen Implementation der neuen Medienarten, zur Entwicklung des elektronischen Vertriebs und zur Beteiligung des FWU am Aufbau und Betrieb des Deutschen Bildungsservers beschlossen.

Zur Erhaltung der Marktanteile wird das FWU seine strategischen Produktions- und Vertriebspartnerschaften erweitern. Ziele sind, Synergie-Effekte bei der Produktion bzw. beim Rechteeinkauf auszuschöpfen und durch Vertriebspartner Märkte zu erreichen, die dem FWU mangels eines eigenen Außendienstes verschlossen sind.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	2,32	2,17	2,08
- Sachanlagen	2,28	2,15	2,06
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,02

Umlaufvermögen	1,22	0,82	0,84
Eigenkapital	0,13	0,20	0,24
- Rücklagen	0,00	0,00	0,04
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,29	0,21
Fremdkapital	3,40	2,51	2,46
- Rückstellungen	1,44	1,48	1,70
- Verbindlichkeiten	1,96	1,02	0,74
Bilanzsumme	3,54	3,00	2,92

GuV

Umsatzerlöse	5,38	5,08	5,08
Zuschüsse	0,43	0,84	0,89
davon Land Berlin	0,02	0,04	0,04
Sonst. betriebl. Erträge	1,04	0,67	1,00
Personalaufwand	3,41	3,18	3,38
Materialaufwand	2,24	2,29	2,27
Abschreibungen	0,18	0,17	0,18
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,99	1,32	1,33
Finanzergebnis (+ / -)	-0,09	-0,05	-0,02
Jahresergebnis (+ / -)	-0,02	0,04	0,04

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,03	0,03	0,08
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	62	59	60
- weibliche	45	44	43
- schwerbehindert	5	4	4
- teilzeitbeschäftigt	12	10	12
- Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

0,14 Mio €

GESOBAU AG

Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen für breite Schichten der Bevölkerung mit dem Ziel einer ausreichenden Wohnungsversorgung aller Bevölkerungsschichten entsprechend ihren unterschiedlichen Wohnbedürfnissen. Die Gesellschaft darf in Ergänzung der Vermietung und der Verwaltung alle der Wohnversorgung und Integration sowie der Betreuung dienenden Geschäfte betreiben, soweit dies nicht zu Lasten der Gesellschaft geht. Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Grundkapital: 78.265.000 €

davon

Land Berlin 100%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Aktiva Haus- und Wohnungseigen- tumsverwaltungs GmbH, Berlin	0,11	100,00
GEWOBE Immobilienvertriebs GmbH, Berlin	0,26	51,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GfÖ Gesellschaft für Öffentlichkeits- arbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH, Berlin	0,04	10,50
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH, Berlin	16,65	5,01

Vorstand

Gothe, Petra

Lüdtke, Jürgen

Aufsichtsrat

Bühning, Frieder

Senatsdirigent

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Vorsitzender

Schweitzer, Eric, Dr.
Vorstandsmitglied Alba AG & Co. KG
Berlin

stellv. Vorsitzender

Meisner, Norbert, Dr.
Senator a.D.
Hohen-Neuendorf

Nisblé, Hans
Bezirksstadtrat a.D.
Falkensee

Pöschl-Westphal, Gabriele
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Wanjura, Marlies
Bezirksbürgermeisterin
Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
Berlin

Richter, Heike
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Wappler, Willi
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Emer, Andrea
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Der Berliner Wohnungsmarkt ist von einem wachsenden Wettbewerb und Abwanderungen bei bereits bestehenden Angebotsüberhängen gekennzeichnet. So standen in der Hauptstadt rund 130.000 Wohnungen leer. Die Mieten blieben in 2001 auf einem relativ konstant niedrigen Niveau, auch wenn in Teilmärkten bereits eine steigende Mietentwicklung zu beobachten ist. Der Berliner Wohnungsmarkt ist derzeit ein Mietermarkt.

Am 31.12.2001 war bei der GESOBAU ein Leerstand von 2.050 Wohneinheiten zu verzeichnen. Die GESOBAU startete vielfältige Initiativen, um auch weiterhin den Leerstand in den Vermietungsobjekten zu begrenzen. So konnte die Leerstandsquote mit 4,9 Prozent fast auf dem Vergleichswert des Vorjahres (4,7 Prozent) gehalten werden. Damit befindet sich das Unternehmen erheblich unter dem Berliner Durchschnitt von 7 Prozent.

Die GESOBAU hat auch im Jahr 2001 im Rahmen ihrer Modernisierungsoffensive wiederum weitreichende Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.

So wurden für die Modernisierung und Instandhaltung des Grundbesitzes nach Abzug von Zuschüssen 53,5 Mio € (Vorjahr 80,8 Mio €) ausgegeben. Darin enthalten sind auch die Maßnahmen der behutsamen Stadterneuerung insbesondere in Sanierungsgebieten, das Programm „Soziale Stadterneuerung“, Wohnumfeldmaßnahmen, Plattenbausanierung und Leerstandsbeseitigungen.

Weitere Entwicklung 2002

Insgesamt erwartet die GESOBAU für das Jahr 2002 einen positiven Geschäftsverlauf. Durch den Wegfall der Fehlbelegungsabgabe und den Aufschub von Belegungsrechten, insbesondere in Großsiedlungen, ergeben sich bessere Vermarktungsperspektiven. Die Reform des Wohnungsbaurechts mit einer akzeptablen Regelung für eine turnusmäßige Anpassung der Verwaltungs- und Instandsetzungskostenpauschalen wird zudem zu der gewünschten Ertragsstabilisierung im sozialen Wohnungsbau beitragen.

Mit der Verabschiedung der Rentenreform am 11.05.2001, die jetzt auch selbstgenutzte Immobilien als Vorsorge einbezieht, ergeben sich neue Chancen für die Privatisierung von Eigentum in bestehenden Wohnanlagen.

Das Ziel der GESOBAU, die Bestände bis zum Jahr 2015 zu sanieren und zu modernisieren, wird auch weiterhin angestrebt. Es werden die erzielten Erträge aus der Immobilienbewirtschaftung, aus der Wohnungsprivatisierung und aus den Verkäufen von Wohnungen an Dritte auch zukünftig in die gezielte Verbesserung des Bestandes investiert.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	1412,62	1350,13	1303,06
Anlagevermögen	1200,34	1154,80	1078,59
- Sachanlagen	1194,01	1148,50	1071,88
- Finanzanlagen	5,84	6,03	5,99
Stadterneuerungsposten	5,88	5,86	5,57
Umlaufvermögen	204,28	187,11	217,77
Eigenkapital	235,80	196,07	192,52
- Rücklagen	155,00	115,53	111,91
Fremdkapital	1057,31	1069,65	1031,05
- Rückstellungen	304,30	254,27	217,81
- Verbindlichkeiten	753,01	815,38	813,24
Stadterneuerungsmittel	10,71	10,42	9,58
GuV			
Umsatzerlöse	214,01	207,63	217,49
(Plan)		(242,86)	(234,27)
- Öffentliche Fördermittel (Hausbew.)	9,50	9,43	11,29
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin (einschl. Sanierung)	10,67	10,51	11,54
Sonstige betriebliche Erträge	35,72	138,40	41,83
- Zuwendungen/Zuschüsse	1,16	1,08	0,25
Personalaufwand	32,94	30,62	28,81
Aufwendungen für bezogene Leistungen	150,27	157,17	165,86

Abschreibungen	20,86	84,42	20,77
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67,51	136,48	39,05
Zinsaufwand	38,44	36,86	42,14
Jahresergebnis (+ / -)	2,54	-86,08	-5,25
(Plan)	(2,25)	(2,25)	(2,15)

Sonstigen Angaben

Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen u. Fördermittel (brutto)	0,00	0,00	0,00
Investitionsvolumen (netto)	37,52	54,77	18,15
Dividende/Gewinnausschüttung	2,19	2,19	2,33
Wohnungsbestand	51.020	51.291	46.615
davon			
- Eigenbestand an Wohnungen	43.796	44.279	42.811
angemietete Wohnungen	268	268	268
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	3.842	3.312	2.076
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	3.114	3.432	1.728
Im Bau befindliche Wohnungen	0	209	81

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	786	721	671
davon			
- weiblich	499	461	435
- schwerbehindert	52	48	48
- Auszubildende	28	27	24

Bezüge des Vorstandes

0,45 Mio €

GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin

Gegenstand des Unternehmens

Bau und Bewirtschaftung von Wohnungen
Betreuungs- und Sanierungstätigkeit

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Grundkapital: 84.458.262 €

davon

Land Berlin

96,69%

GEWOBAG (eigene Anteile; Kaufvertrag vom 28.12.2001)

3,31%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
GEWOBAG EB, Berlin	0,51	100,00
GEWOBAG VB, Berlin	0,10	100,00
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH	90,96	90,10
WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH	7,95	90,00
BFI Berliner Facility Management Gesellschaft für die Immobilien- wirtschaft mbH, Berlin	0,50	50,0
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GfÖ Gesellschaft für Öffentlich- keitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunterneh- men in Berlin mbH, Berlin	0,04	6,70

Vorstand

Dräger, Heinz-Jürgen (Sprecher im GEWOBAG-Verbund)
Kriegel, Jürgen
Grzimek, Stefan

Aufsichtsrat

Heubaum, Werner
Staatssekretär a.D.
Berlin

Vorsitzender

Rhode-Mühlenhoff, Heidrun
Leiterin des Landesamtes zur Regelung offener
Vermögensfragen
Berlin

1. stellv. Vorsitzende

Gaglin, Wolfgang
Berlin

2. stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmervertreter

Hauff, Volker, Dr.
Mitglied des Vorstandes der
KPMG-Consulting AG,
Berlin

Junge-Reyer, Ingeborg
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung,
Berlin

Nagel, Wolfgang
Senator a.D.
Berlin

Blanck, Traute
Berlin

Arbeitnehmervertreterin

Vollmer, Rolf
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht**Geschäftsverlauf 2001**

Bei weiterhin schwierigen Rahmenbedingungen auf dem Berliner Wohnungsmarkt hat sich das Hausbewirtschaftungsergebnis (+ 2,6 Mio €/Vj. + 13,4 Mio €) aufgrund gestiegener Instandhaltungsaufwendungen rückläufig entwickelt. Während der Einzelabsatz von Eigentumsmaßnahmen sowohl im Neubau als auch aus dem Bestand durch die schwache Marktverfassung beeinträchtigt wurde, konnte das Ergebnis aus Verkaufstätigkeiten (+ 25,1 Mio €/Vj. + 2,6 Mio €) durch Kontingentverkäufe von Mietwohnungsbeständen in Spandau dennoch deutlich erhöht werden. Die übrige Geschäftstätigkeit bzw. das sonstige Ergebnis sind in hohem Maße durch Sonderfaktoren beeinflusst worden; zu nennen sind insbesondere die Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke (9,0 Mio €), die Passivierung von Aufwendungsdarlehen (3,0 Mio €), die Abwertung der Beteiligung an der GEWOBAG EB (9,2 Mio €) sowie die im Zusammenhang mit der Unternehmensfinanzierung stehenden Zinsaufwendungen (9,1 Mio €).

Weitere Entwicklung 2002

Die Gesellschaft geht davon aus, dass das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2002 trotz der Belastungen aus dem Kauf der Geschäftsanteile der WIR und WIP eine geringe Dividendenausschüttung zulässt.

Im Übrigen wird die weitere Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns maßgeblich durch die Bedienung der Aufwendungsdarlehen und die Umsetzung des Privatisierungskonzeptes bei der GEWOBAG EB beeinflusst werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	772,37	941,98	894,40
Anlagevermögen	603,43	705,48	694,43
- Sachanlagen	566,11	530,52	528,52
- Finanzanlagen	36,82	174,77	165,82
Stadterneuerungsposten	80,19	77,36	84,32
Umlaufvermögen	84,99	155,61	112,52
Eigenkapital	124,32	121,62	121,86
- Rücklagen	36,96	36,98	37,01
Fremdkapital	571,68	746,80	695,85
- Rückstellungen	36,92	22,46	26,87
- Verbindlichkeiten	534,76	724,35	668,98
Stadterneuerungsmittel	56,72	54,09	57,44
GuV			
Umsatzerlöse (brutto)	134,82	127,87	170,71
(Plan)		(141,44)	(143,85)
- Öffentl. Fördermittel (Hausbew.)	14,31	13,67	12,32
Sonstige betriebliche Erträge (brutto)	21,12	18,74	14,36
- Zuwendungen/Zuschüsse	0,00	0,34	1,40
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin (einschl. Sanierung)	15,64	15,36	13,81
Personalaufwand	15,15	15,73	15,17
Aufwendungen für bezogene Leistungen	105,27	89,69	107,32
Abschreibungen	16,58	16,54	15,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,15	11,43	20,36
Zinsaufwand	20,13	22,47	27,95
Jahresergebnis (+ / -)	3,06	0,18	0,42
(Plan)		(3,45)	(-6,04)
Sonstige Angaben			
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen und Fördermittel (brutto)	153,96	156,26	154,87
Investitionsvolumen (netto)	25,27	145,39	18,18
Dividende/Gewinnausschüttung (Bardividende)	2,96	0,17	0,40
Wohnungsbestand	25.423	25.375	24.025
davon			

- Eigenbestand an Wohnungen (incl. Sanierung)	25.423	25.375	24.025
hiervon in fremder Verwaltung	1.544	1.674	1.696
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	0	0	0
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	0	0	0
Im Bau befindliche Wohnungen	53	20	13

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte (durchschnittlich)	367	350	346
davon			
- weiblich	239	220	201
- schwerbehindert	21	17	19
- teilzeitbeschäftigt	91	73	78
- Auszubildende	16	16	15

Konzernangaben

	1999 Mio €	2000*) Mio €	2001 Mio €
Bilanzsumme	779,17	1869,31	1790,40
Anlagevermögen	567,91	1351,81	1343,30
Eigenkapital	49,39	19,29	44,30
Fremdkapital	653,41	1617,82	1516,95
Umsatzerlöse	165,94	327,01	345,71
Personalaufwand	15,98	44,73	38,63
Aufwand für bezogene Leistungen	127,64	201,33	230,89
Zinsaufwand	23,25	53,95	56,79
Beschäftigte	391	981	797

Bezüge des Vorstands 0,38 Mio €

*) Veränderungen resultieren aus dem Erwerb von WIP und WIR

Grün Berlin Park und Garten GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweckbestimmung der Gesellschaft ist die eigeninitiative Förderung des öffentlichen Freiraumes in der sich entwickelnden Hauptstadt Berlin u.a. durch Vorbereitung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Freiraumgestaltung sowie die Organisation, der Betrieb und die Weiterentwicklung bedeutsamer öffentlicher Freiraumanlagen, insbesondere des "Britzer Gartens", des "Erholungsparks Marzahn" und des Naturparks Schöneberger Südgelände sowie der Sowjetischen Ehrenmale Tiergarten und Treptow.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 51.640,48 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Gottfriedsen, Hendrik

Aufsichtsrat

Stimmann, Hans, Dr.

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Berlin

Vorsitzender

Profé, Beate

Referatsleiterin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Berlin

stellv. Vorsitzende

Buschkowsky, Heinz

Bezirksbürgermeister

Bezirksamt Neukölln von Berlin

Berlin

Dubrau, Dorothee

Baustadträtin

Bezirksamt Mitte von Berlin

Berlin

Hartmann, Christoph
 Vorsitzender des Fachverbands Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
 Berlin Brandenburg e.V.
 Berlin

Mausbach, Florian
 Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung
 Bonn

Niemann, Heinrich, Dr.
 Baustadtrat
 Bezirksamt Marzahn von Berlin
 Berlin

Sautter, Siegfried
 Berlin

Trüper, Teja
 Bund Deutscher Landschaftsarchitekten
 Bonn / Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Gesamtbesucheraufkommen in den von der Gesellschaft betreuten Parkanlagen ist im Berichtszeitraum trotz gestiegener Gästezahlen im Erholungspark Marzahn um rd. 100 Tausend Besucher im Vergleich zum Vorjahr gesunken und erreicht nun 1,27 Mio Besucher.

Nach der positiven Entwicklung des Besucheraufkommens im Britzer Garten bis Ende der neunziger Jahre ist im Berichtsjahr mit 948.794 Besuchern ein Rückgang zu verzeichnen (Vorjahr 1.054.294 Besucher). Anhand der Besucherstatistik ist erkennbar, dass mittelfristig kaum Spielräume für die Anhebung der Eintrittspreise bestehen.

Im Erholungspark Marzahn hingegen konnte insbesondere durch den Chinesischen Garten und wohl auch aufgrund der Ankündigung des Baus des Japanischen Gartens mit insgesamt 273.131 Besuchern ein weiterer Zuwachs von 11,96 % nach bereits 41,03 % im Jahr 2000 verzeichnet werden. Verglichen mit dem Jahr 2000 entsprachen in den „Sommermonaten“ August und September die Besucherzahlen nicht den Erwartungen. Grund hierfür war das schlechte Wetter - besonders an den Wochenenden. Im Erholungspark Marzahn machte sich die Durchführung des China-Festes im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen im Monat September trotz des schlechten Wetters positiv bemerkbar.

Weitere Entwicklung 2002

Die Geschäftsleitung strebt in den kommenden Jahren hinsichtlich der Entwicklung der beiden Parkanlagen eine Stabilisierung im Britzer Garten und den weiteren Ausbau des Erholungsparks Marzahn an.

Leipziger Platz und Prinzessinnengraben werden im Jahr 2002 fertiggestellt und an den Bezirk Mitte übergeben. Der 4. Bauabschnitt des Mauerparks wird 2002 beginnen und voraussichtlich auch weitgehend abgeschlossen werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	21,68	20,06	17,76
- Sachanlagen	21,66	20,05	17,76
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	14,85	11,37	11,34
Eigenkapital	0,05	0,05	0,05
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	31,40	27,49	25,47
Fremdkapital	5,05	3,84	3,51
- Rückstellungen	1,47	1,22	1,14
- Verbindlichkeiten	3,58	2,62	2,37
Bilanzsumme	36,55	31,44	29,11
GuV			
Umsatzerlöse	1,19	1,32	1,57
(Plan)		(1,16)	(1,28)
Zuschüsse	8,81	7,39	8,21
davon Land Berlin	7,74	6,98	7,91
Sonst. betriebl. Erträge	0,22	0,17	0,10
Personalaufwand	1,76	1,90	1,87
(Plan)			(1,69)
Materialaufwand	6,78	5,32	5,00
Abschreibungen	2,69	2,82	2,84
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,55	0,53	0,55
Finanzergebnis (+ / -)	0,17	0,21	0,24
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	1,08	1,20	0,54
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	40	39	38
davon			
- weibliche	22	21	21
- schwerbehindert	1	1	1
- teilzeitbeschäftigt	3	3	5
- Auszubildende	0	0	0

GSW-Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung von Wohnungen, die für breite Schichten der Bevölkerung nach Größe, Preis und Ausstattung geeignet sind. Ferner kann die GSW die Bau- und Verwaltungsbetreuung Dritter vornehmen sowie Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen für Wohnungen errichten, erwerben und betreiben.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 131.537.505,00 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Grundstücksgesellschaft Karower Damm, Berlin	0,025	100,00
GSW BWG, Berlin	0,10	100,00
GSW Gesellschaft für Stadter- neuerung mbH	0,50	100,00
GSW Grundvermögens- und Vertriebsgesellschaft Berlin	0,25	100,00
GSW Verwaltungs- und Betriebs- gesellschaft	0,10	100,00
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH, Berlin	1,53	50,00
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH, Berlin	0,25	50,00
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH, Berlin	0,25	100,00
WGB Wärme GmbH Berlin	0,50	50,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GfÖ Gesellschaft für Öffentlich- keitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunterneh- men in Berlin mbH, Berlin	0,04	16,80

Außerdem ist die GSW im Zusammenhang mit den jeweiligen Bauvorhaben an diversen Fonds- und Grundstücksgesellschaften in den Rechtsform von Kommanditgesellschaften (KG) und Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) sowie mehreren ARGE's beteiligt.

Geschäftsführung

Esche, Volker
Wirries, Heinz, Dr.

Aufsichtsrat

Bielka, Frank
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vorsitzender

Bartsch, Hans-Jürgen
Niederlassungsleiter
Dresdner Bank AG
Berlin

Reipert, Klaus-Ulrich
Bezirksstadtrat a.D.
Berlin

Spiering, Dieter
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Vater, Ute
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Wittig, Ralf
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Hausbewirtschaftungsergebnis (- 1,1 Mio €/Vj. - 8,6 Mio €) wird immer noch durch sehr hohe Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen geprägt; ein teilweiser Ausgleich erfolgte durch die Inanspruchnahme der Rückstellung für Bauinstandhaltung. Daneben ist auf Erlösschmälerungen aufgrund der hohen Leerstandsverluste im Zusammenhang mit dem strukturellen Wohnungsleerstand hinzuweisen. In den übrigen Unternehmenssparten wirkten sich verschiedene Sonderfaktoren aus. Zu nennen sind insbesondere die Abschreibungen auf Finanzanlagen (32,9 Mio €/die zukünftigen Entwicklungschancen bei der Grundstücksgesellschaft Karower Damm mbH und bei der SEG Buch haben sich deutlich verschlechtert) und auf ehemals landeseigene Grundstücke (13,2 Mio €) sowie die Zuführung zu den Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen (12,8 Mio €) und für Fonds (12,5 Mio €). Auf der Ertragsseite sind hier die Bestandsverkäufe (15,1 Mio €) und die Auflösung von Rückstellungen für Instandhaltung (77,1 Mio €) zu nennen.

Weitere Entwicklung 2002

Aufgrund der schwierigen Marktlage und unter Berücksichtigung der Restrukturierung rechnet die Gesellschaft auch für das Jahr 2002 mit einem ausgeglichen Ergebnis.

Im Übrigen wird die weitere Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage u.a. von der Preisentwicklung im Grundstücksbereich sowie der Gewinnabführung der GSW Grundvermögens- und Vertriebsgesellschaft aus den Überschüssen der Verkaufstätigkeit abhängen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	2298,84	2255,66	2143,67
Anlagevermögen	1814,32	1810,72	1721,53
- Sachanlagen	1769,93	1744,98	1681,70
- Finanzanlagen	43,28	64,93	39,58
Stadterneuerungsposten	87,17	83,29	87,50
Umlaufvermögen	396,45	360,91	334,44
Eigenkapital	203,86	157,13	157,30
- Rücklagen	68,44	68,44	25,62
Fremdkapital	1969,89	1979,26	1878,49
- Rückstellungen	264,98	268,01	190,53
- Verbindlichkeiten	1704,91	1711,24	1687,96
Stadterneuerungsmittel	100,66	95,77	85,25
GuV			
Umsatzerlöse (brutto)	419,83	351,17	341,07
(Plan)		(373,40)	(340,62)
- Öffentl. Fördermittel (Hausbew.)	33,56	34,43	32,79
Sonstige betriebliche Erträge (brutto)	83,71	44,35	146,85
- Zuwendungen/Zuschüsse	4,87	5,08	7,15
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin (einschl. Sanierung)	36,29	35,93	36,36
Personalaufwand	44,08	47,06	46,42
Aufwendungen für bezogene Leistungen	270,02	235,37	232,00
Abschreibungen	56,44	40,80	53,49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	63,03	46,63	64,52
Zinsaufwand	63,65	65,71	65,12
Jahresergebnis (+ / -)	-15,53	-43,04	0,17
(Plan)		(0,00)	(0,20)
Sonstige Angaben			
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen			
und Fördermittel (brutto)	41,24	26,56	25,71
Investitionsvolumen (netto)	107,04	53,23	14,11
Dividende/Gewinnausschüttung	3,68	0,00	0,00

Wohnungsbestand	71.500	70.771	70.089
davon			
- Eigenbestand an Wohnungen (incl. Sanierung)	59.327	59.401	58.767
hiervon in fremder Verwaltung	782	717	698
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand (Staaken West I und II)	257	247	102
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	11.916	11.370	11.224
Im Bau befindliche Wohnungen	165	64	0

Konzernangaben

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanzsumme	2265,37	2235,70	2149,06
Anlagevermögen	1784,47	1757,80	1700,57
Eigenkapital	95,00	47,88	15,50
Fremdkapital	2045,27	2068,54	2025,67
Umsatzerlöse	469,16	394,59	401,52
Personalaufwand	46,57	50,07	49,41
Aufwand für bezogene Leistungen	272,71	287,90	248,58
Zinsaufwand	73,49	76,20	75,48
Beschäftigte	1.140	1.147	1.116

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	1.112	1.097	1.064
davon			
- weiblich	619	628	610
- schwerbehindert	57	60	66
- teilzeitbeschäftigt	151	149	139
- Auszubildende einschl. Studenten der Berufsakademie	35	40	38

Bezüge der Geschäftsführung 0,49 Mio €

Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist Grundlagenforschung und anwendungsorientierte Forschung auf den Gebieten der Naturwissenschaften, insbesondere auf dem Gebiet der kondensierten Materie, sowie der Betrieb der hierfür erforderlichen Forschungsanlagen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 51.129,19 €

davon

Land Berlin 10,00%

Bundesrepublik Deutschland 90,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Berliner Elektronen-Speicherring Gesellschaft für Synchrotronstrahlung mbH (Bessy), Berlin	0,34	28,80

Geschäftsführung

Steiner, Michael, Prof. Dr.
Düppe, Birgit

Aufsichtsrat

Wagner, Hermann-Friedrich, Dr.
Ministerialdirigent
Bundesministerium für Bildung und
Forschung
Bonn

Vorsitzender

Stoehr, Jochen
Leitender Senatsrat
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

stellv. Vorsitzender

Fahning, Antje
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Berlin

Hardt, Hans Jürgen
 Ministerialrat
 Bundesministerium der Finanzen
 Bonn

Höhn, Lothar
 Ltd. Senatsrat
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

Kotthaus, Jörg, Prof. Dr.
 Sektion Physik und Center for NanoScience, Ludwig-Maximilians-Universität
 München

Pauss, Felicitas, Prof. Dr.
 Institut für Teilchenphysik, ETH Zürich
 Zürich

Scharwächter, Rolf, Prof. Dr.
 Reutlingen

Tomm, Yvonne, Dr.
 HMI
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Meißner, Michael, Prof. Dr.
 HMI
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Im Jahr 2001 fand die im Turnus von vier Jahren wiederkehrende wissenschaftliche Ergebnisbewertung des Bereichs Strukturforschung über die Jahre 1997 - 2000 durch den Wissenschaftlichen Beirat des HMI statt. Der Wissenschaftliche Beirat hat die Arbeiten des Bereichs sehr positiv bewertet und im internationalen Vergleich auf hohem Niveau eingestuft.

Die Aktualisierung der Langfriststrategie der Solarenergieforschung am HMI wurde im Berichtsjahr weiter vorangetrieben. Im Frühjahr 2002 wird der Wissenschaftliche Beirat die zukünftige wissenschaftliche Ausrichtung des Bereichs beraten.

Die 1998 begonnene enge Zusammenarbeit mit BESSY ist auch in diesem Geschäftsjahr weiter vorangetrieben worden.

Der Aufbau der geplanten Insertion Devices im Speicherring und der daran vorgesehenen fünf Messplätze für den Bereich Strukturforschung wird bis zum Jahr 2003 eine herausragende Aufgabe insbesondere des Bereichs Strukturforschung sein und verlief im Jahr 2001 nach Plan.

HMI und BESSY verstehen sich als der Kern des regionalen Kompetenzzentrums Strukturforschung, das sich derzeit im Aufbau befindet.

Im Jahr 2001 sind 442 Arbeiten in wissenschaftlichen Journalen und Büchern publiziert worden, dabei kamen 61 % aus dem Bereich Strukturforschung, 37 % aus der Solarenergieforschung und 2 % aus der Informationstechnologie. Dazu kamen über 800 Beiträge zu Konferenzen, auswärtigen Vorträgen und Seminaren, davon 68 % aus dem Bereich Strukturforschung, 32 % aus der Solarenergieforschung und 2 % aus dem Teilbereich Informationstechnologie.

Im Berichtsjahr wurden 14 prioritätsbegründende Patentanmeldungen beim Deutschen Patent- und Markenamt bzw. beim Europäischen Patentamt eingereicht. Es wurden 18 Patente erteilt, davon 10 im Ausland.

Die Zahl der Kooperationsvorhaben mit der Industrie konnte im Vergleich zum Vorjahr um 10 % auf 54 gesteigert werden.

Weitere Entwicklung 2002

Die Entwicklung des Instituts wird auch weiterhin wesentlich bestimmt von der Umstrukturierung der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren und der Implementierung der Programmorientierten Förderung sowie von der immer enger werdenden Zusammenarbeit mit BESSY.

Nachdem die organisatorischen Voraussetzungen mit der Gründung des HGF e.V. im Jahr 2001 für die programmorientierte Förderung geschaffen worden sind, werden die HGF-Einrichtungen die Umsetzung der Programmorientierten Förderung intensiv vorantreiben. Insbesondere werden die Programme der einzelnen Forschungsbereiche zu formulieren sein.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	94,67	98,30	103,30
- Sachanlagen	92,90	95,83	101,12
- Finanzanlagen	1,21	1,12	0,89
Umlaufvermögen	34,95	41,24	42,16
Eigenkapital	0,05	0,05	0,05
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	102,35	108,06	110,89
Fremdkapital	29,01	33,32	35,17
- Rückstellungen	25,99	28,05	29,51
- Verbindlichkeiten	3,02	5,27	5,66
Bilanzsumme	131,41	141,43	146,11
GuV			
Umsatzerlöse	1,63	1,74	1,61
Zuschüsse	66,06	64,40	66,63
davon Land Berlin	6,61	6,84	6,56
Sonst. betriebl. Erträge	1,02	0,93	1,11
Personalaufwand	37,03	36,52	36,89
Materialaufwand	6,88	7,05	8,36

Abschreibungen	13,51	12,16	11,98
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,67	13,18	14,10
Finanzergebnis (+ / -)	0,04	0,06	0,08
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	12,09	16,15	17,50
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	822	837	856
- weibliche	189	207	211
- schwerbehindert	40	40	29
- teilzeitbeschäftigt	198	191	191
- Auszubildende	43	50	49

Bezüge der Geschäftsführung	0,18 Mio €
-----------------------------	------------

Hebbel-Theater Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Kunst und Kultur durch den Betrieb des Hebbel-Theaters, Durchführung von Eigenveranstaltungen und Betreuung von Koproduktionen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Hertling, Nele

Aufsichtsrat

Tebbe, Krista

Vorsitzende

Staatssekretärin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Raue, Peter, Prof. Dr.

stellv. Vorsitzender

Rechtsanwalt und Notar

Berlin

Berger, Siegfried M.

Direktor

Merck, Fink & Co.

Berlin

Gentz, Manfred, Dr.

Mitglied des Vorstandes der

Daimler Chrysler AG

Stuttgart

Höhn, Lothar

Ltd. Senatsrat

Senatsverwaltung für Finanzen

Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Im Geschäftsjahr 2001 fanden 123 Vorstellungen des Hebbel-Theaters mit 42 verschiedenen Programmen statt. Außerdem übernahm das Hebbel-Theater Organisation und Durchführung des Sommerfestes auf dem Potsdamer Platz, das zum vierten Mal realisiert wurde. Zahlreiche Produktionen mit Hebbel-Theater-Beteiligung wurden in der ganzen Welt gezeigt; 41 Gastspielvorstellungen davon wurden vom Hebbel-Theater organisiert und durchgeführt. Im Rahmen von Vermietungen fanden 28 Vorstellungen mit 13 verschiedenen Programmen statt. Die 151 Vorstellungen im Hebbel-Theater und des Hebbel-Theaters außerhalb erreichten insgesamt 39.842 Zuschauer.

Die beste Publikumsresonanz der Hebbel-Theater-Veranstaltungen in Berlin wurde wiederum im Rahmen von Sparten-Programmblöcken erzielt. Im Berichtsjahr waren dies vor allem der Tanz-Winter, das Internationale Tanzfestival Berlin/Tanz im August und eine erstmals veranstaltete Musiktheater-Reihe im Frühjahr.

Weitere Entwicklung 2002

Zur Sicherung der Existenz und Erfüllung des Auftrages des Hebbel-Theaters sind in 2002 strukturelle Entscheidungen zu treffen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,05	0,06	0,07
- Sachanlagen	0,05	0,05	0,07
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,61	0,48	0,92
Eigenkapital	0,16	0,01	0,05
- Rücklagen	0,13	0,00	0,03
Sonderposten für Zuschüsse	0,05	0,06	0,07
Fremdkapital	0,46	0,47	0,87
- Rückstellungen	0,05	0,06	0,08
- Verbindlichkeiten	0,41	0,40	0,79
Bilanzsumme	0,66	0,53	0,99
GuV			
Umsatzerlöse	0,28	0,36	0,31
(Plan)		(0,36)	(0,39)
Zuschüsse	3,38	3,41	3,42
davon Land Berlin	3,38	3,41	3,42
Sonst. betriebl. Erträge	1,47	1,04	1,89
Personalaufwand	0,90	0,94	0,97
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,03	0,03	0,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,00	3,99	4,56
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,23	-0,13	0,04
(Plan)		(0,00)	(0,00)

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,03	0,03	0,07
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	20	20	20
davon			
- weibliche	11	11	10
- schwerbehindert	1	1	0
- teilzeitbeschäftigt	4	5	5
- Auszubildende	0	0	0

Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 50,00%

Bund 50,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Hesse, Joachim, Prof. Dr.

Aufsichtsrat

Litfin, Gerd, Prof. Dr.

LINOS AG

Göttingen

Vorsitzender

Rupf, Klaus, Dr.-Ing.

Ministerialdirigent

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bonn

1. stellv.Vorsitzender

Eberspächer, Jörg, Prof. Dr.-Ing.

Vorsitzender des Wissenschaftlichen

Beirats der HHI Berlin GmbH

München

Lietzau, Bernd

Oberregierungsrat

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Berlin

2. stellv.Vorsitzender

Noll, Peter, Prof. Dr.-Ing.

Technische Universität Berlin

Institut für Nachrichtentechnik und

Theoretische Elektrotechnik

Berlin

Ottenbreit, Wilhelm-Peter
Dipl.-Ing.
Deutsche Telekom AG
Bonn

Trantow, Klaus
Regierungsdirektor
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Venghaus, Herbert, Dr. rer. nat.
HHI
Berlin

Ferstl, Margit
Dipl.-Phys.
HHI
Berlin

Arbeitnehmervertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Forschungsschwerpunkte des Instituts (Photonik-Netze, Mobile Breitbandssysteme, Elektronische Bildtechnik für Multimedia) entsprechen der Empfehlung des Wissenschaftsrates für das Heinrich-Hertz-Institut, wie sie anlässlich der Evaluierung im Jahr 1998 ausgesprochen wurde. Die Aktivitäten in diesen Schwerpunkten stehen im Einklang mit dem vom BMBF ab dem Jahr 2002 geplanten Programm „IT-Forschung 2006“ sowie mit drei Feldern, wie sie im Strategieforum für Forschung, Wissenschaft und Technologie des Landes Berlin festgelegt wurden: Informations- und Kommunikationstechnologie, Mikrosystemtechnologie und optische Technologie.

Weitere Entwicklung 2002

Aufgrund der sehr angespannten Situation des Berliner Haushaltes ist für die Wirtschaftsjahre 2002 und 2003 maximal mit einem Mittelzufluss in Höhe des Wirtschaftsjahres 2001 an die HHI-GmbH zu rechnen. Durch die andauernde Rezession in der Internet-Wirtschaft sind die geplanten Einnahmen aus dem Drittmittelbereich nur schwer in voller Höhe zu erreichen. Das hat wiederum Auswirkungen auf das Finanzvolumen in der Grundfinanzierung. Es müssen besondere Anstrengungen unternommen werden, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erzielen. Die Vorbereitungen zur Integration des HHI in die FhG sind weitgehend abgeschlossen. Die Übertragung der Gesellschafteranteile des Bundes und des Landes wird in 2002 erfolgen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	10,34	9,03	11,95
- Sachanlagen	9,87	8,66	11,52

- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	9,00	8,83	10,13
Eigenkapital	0,04	0,05	0,05
- Rücklagen	0,00	0,02	0,02
Sonderposten für Zuschüsse	10,84	9,48	12,47
Fremdkapital	8,50	8,36	9,61
- Rückstellungen	1,40	1,68	1,99
- Verbindlichkeiten	7,10	6,69	7,62
Bilanzsumme	19,38	17,89	22,12
GuV			
Umsatzerlöse	4,49	4,83	2,74
Zuschüsse	18,45	22,22	22,46
davon Land Berlin	7,26	8,04	7,76
Sonst. betriebl. Erträge	0,24	0,18	0,21
Personalaufwand	15,44	16,16	17,16
Materialaufwand	2,54	2,80	3,69
Abschreibungen	4,45	4,25	3,74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,83	3,02	2,54
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,01	0,01	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	3,75	3,31	6,76
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	350	376	386
- weibliche	58	78	72
- schwerbehindert	11	10	13
- teilzeitbeschäftigt	32	45	25
- Auszubildende	8	8	8
- stud. Hilfskräfte	73	74	89
- davon weiblich	10	8	k.A.

HIS Hochschul-Informationen-System GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Unterstützung der Hochschulen und der zuständigen Verwaltungen in ihrem Bemühen um eine rationelle und wirtschaftliche Erfüllung der Hochschulaufgaben durch

- a) Entwicklung von Verfahren zur Rationalisierung der Hochschulverwaltung sowie Mitwirkung bei deren Einführung und Anwendung
- b) Untersuchungen und Gutachten zur Schaffung von Entscheidungsgrundlagen
- c) Entwicklung von Grundlagen für den Hochschulbau,
- d) Bereitstellung von Informationen und Organisation von Informationsaustausch

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 49.200,00 €

davon

Land Berlin	4,17 %
Bund	33,33 %
15 weitere Länder mit insgesamt	62,50 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Ederleh, Jürgen, Dr.

Aufsichtsrat

Timm, Jürgen, Prof. Dr.
Rektor
Universität Bremen
Bremen

Vorsitzender

Palandt, Klaus, Dr.
Ministerialdirigent
Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur
Hannover

stellv. Vorsitzender

Beemelmans, Stephane
Regierungsdirektor
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Dresden

Datzer, Walther
 Ltd. Regierungsdirektor
 Behörde für Wissenschaft und Forschung
 Hamburg

Giebeler, Ulrich, Dr.
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Düsseldorf

Knauer, Dieter
 Ministerialrat
 Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
 München

Klockner, Clemens, Prof. Dr.
 Präsident der Fachhochschule Wiesbaden
 Wiesbaden

Letko, Gerold, Dr.
 Abteilungsleiter
 Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
 Magdeburg

Lömker, Klaus
 Dipl.-Volkswirt
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bonn

Rubin, Helmut
 Ltd. Ministerialrat
 Finanzministerium des Landes
 Nordrhein-Westfalen
 Düsseldorf

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Wie in den Vorjahren überstieg die Nachfrage nach HIS-Leistungen die Kapazitäten. Der bestehende Nachfrageüberhang konnte auch durch die Steigerung des Umfangs der gegen Entgelt erbrachten Leistungen – insbesondere im Bereich DV-Services – nicht abgebaut werden. Die erbrachten entgeltlichen Leistungen konnten erneut erheblich auf 7,2 Mio DM (2000: 4,9 Mio DM) gesteigert werden.

Durch das Kosten- und Leistungsrechnungsmodul HISCOB-GX sowie die begonnene Entwicklung eines weiteren Moduls (FIBU), das die Softwarelösung für kameralistische Rechnungslegung und Sachmittelverwaltung (HISFSV-GX) ergänzt, bietet die Gesellschaft Hochschulen eine Alternative zur Umstellung ihrer DV-Basis auf kommerzielle Anwendungen des kaufmännischen Rechnungswesens.

Eine Analyse des Marktangebotes an Software für alle Verwaltungsbereiche außerhalb des Finanzwesens hat ergeben, dass für deutsche Hochschulen realistische Alternativen zur Softwarepalette der Gesellschaft nicht bestehen.

Weitere Entwicklung 2002

Das aufgrund der Entgeltlichkeit von bisher aus der institutionellen Förderung finanzierten Leistungen freiwerdende Finanzierungsvolumen soll für den Aufbau von Kapazitäten für Untersuchungen im Bereich Hochschulfinanzierung und für Beratungsdienstleistungen verwendet werden.

Die Gesellschaft erwartet, dass ihre bisherige Stellung als führender Softwarelieferant und DV-Dienstleister im Hochschulverwaltungssegment weiterhin erfolgreich behauptet und ausgebaut werden kann.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,67	0,73	0,74
- Sachanlagen	0,63	0,70	0,70
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2,35	2,69	4,36
Eigenkapital	0,05	0,05	0,26
- Rücklagen	0,00	0,00	0,21
Sonderposten für Zuschüsse	0,67	0,73	0,74
Fremdkapital	2,14	2,62	4,08
- Rückstellungen	0,53	0,61	0,62
- Verbindlichkeiten	1,62	2,01	3,46
Bilanzsumme	3,06	3,46	5,16
GuV			
Umsatzerlöse	2,23	2,33	2,60
Zuschüsse	7,70	7,96	7,82
davon Land Berlin	0,26	0,26	0,26
Sonst. betriebl. Erträge	0,06	0,08	0,16
Personalaufwand	7,92	8,22	9,14
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,34	0,34	0,40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,68	1,93	1,94
Finanzergebnis (+ / -)	0,02	0,02	0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,33	0,40	0,42
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	141	147	156
- weibliche	47	49	k.A.
- schwerbehindert	6	6	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	19	18	19
- Auszubildende	0	0	0

IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH

Gegenstand des Unternehmens

- Betrieb einer Eisenbahn und Koordinierung der Verwaltung und des Betriebes der Berliner Industriebahnen
- Förderung des Eisenbahnverkehrs durch Zusammenführung von Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs, Anschluss- und Nebenanschlussbahnen in Berlin sowie Vermögensverwaltung

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 731.000 €

davon

Land Berlin	1,00%
BEHALA	48,80%
Connex Cargo Logistics GmbH	50,20%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Bahnbetriebs-Gesellschaft Borsigwalde GmbH (BBG), Berlin	0,03	54,50
Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB), Berlin	0,82	66,92
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Osthavelländische Eisen- bahn Berlin-Spandau AG (OHE), Berlin	0,78	11,20

Geschäftsführung

Bröcker, Detlef
Kuhn, Christian, Dr.

Aufsichtsrat

Stuckert, Klaus-Peter
Rechtsanwalt
Berlin

Vorsitzender

Hahn, Günther
IQ Martrade Holding u. Managementgesellschaft mbH
Düsseldorf

Herrewyn, Jean-Michel
Geschäftsführer Connex Verkehr GmbH

Kreis, Herbert
Vorstandsvorsitzender der BEHALA
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die im Jahr 2000 begonnene positive Entwicklung bei den Transportleistungen konnte im Geschäftsjahr 2001 fortgesetzt werden. So stiegen die Einnahmen aus Transportleistungen, Gleisbenutzungsentgelten und Unterhaltsentgelten auf 1.177 T€ (1.066 T€ 2000) weiter. Während im Vorjahr erstmalig wieder seit Mitte der 90er Jahre die rückläufige Entwicklung bei den Transporterlösen gestoppt werden konnte, wurde im Jahr 2001 erstmalig eine Steigerung der Transporterlöse erreicht.

Die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken haben sich mit 301 T€ auf der Höhe des Vorjahres (300 T€ 2000) stabilisiert.

Im Dezember 2001 hat die Gesellschafterversammlung dem Anteilstausch der Geschäftsanteile in Höhe von nominal 182.531,20 € zwischen der IQ Martrade Holding und Management Gesellschaft mbH, Düsseldorf, und der Connex Cargo Logistics GmbH, Frankfurt am Main, mit der erforderlichen Mehrheit zugestimmt. Ab diesem Zeitpunkt ist die Connex Cargo Logistics GmbH Mehrheitsgesellschafterin der IGB.

Weitere Entwicklung 2002

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2001 gibt zu vorsichtigem Optimismus Anlass, dass die Beförderungsleistungen sich weiter positiv entwickeln werden. Die positive Entwicklung am Standort Neukölln (steigende Beförderungsleistungen bei den Kaffee- und Kiestransportern) sowie die Übernahme der Leistungen des Südhafens deuten dies an. Bei der Grundstücksvermietung kann auch zukünftig von einem positiven Ergebnisbeitrag ausgegangen werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	1,68	1,70	1,63
- Sachanlagen	0,82	0,76	0,82
- Finanzanlagen	0,85	0,88	0,75
Umlaufvermögen	3,73	3,64	1,49
Eigenkapital	2,16	2,13	1,31
- Rücklagen	0,06	0,06	0,06
Sonderposten für Zuschüsse	0,47	0,39	0,34
Fremdkapital	1,73	2,15	1,50

- Rückstellungen	1,59	1,91	1,23
- Verbindlichkeiten	0,15	0,25	0,27
Bilanzsumme	5,41	5,72	3,36
GuV			
Umsatzerlöse	1,59	1,37	1,46
Zuschüsse	0,07	0,08	0,06
davon Land Berlin	0,04	0,04	
Sonst. betriebl. Erträge	2,91	1,29	1,90
Personalaufwand	1,06	1,64	1,96
Materialaufwand	1,01	0,83	0,77
Abschreibungen	0,14	0,11	0,13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,97	0,32	0,35
Finanzergebnis (+ / -)	0,73	1,52	-0,03
Jahresergebnis (+ / -)	1,37	0,99	0,09
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,04	0,13	0,35
Dividende/Gewinnausschüttung	1,02	0,90	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	24	34	42
- weibliche	5	k.A.	k.A.
- schwerbehindert	0	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.	k.A.
- Auszubildende	0	k.A.	k.A.
Gesamtbezüge der Geschäftsführung			k.A.

IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Investorenwerbung zur Förderung der Wirtschaft für den Standort "Neue Bundesländer" einschließlich Berlin (Beitrittsgebiet nach Art. 3 Einigungsvertrag) durch gezielte Akquisition ausländischer, insbesondere größerer Unternehmen.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 511.291,88 €

davon

Land Berlin	5,68%
Bundesrepublik Deutschland	30,00%
Land Brandenburg	11,27%
Land Mecklenburg-Vorpommern	8,39%
Freistaat Sachsen	20,74%
Land Sachsen-Anhalt	12,51%
Freistaat Thüringen	11,41%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

von Rohr, Hans Christoph, Dr.
Brand, Cornelius

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Werner, Dietmar, Prof. Dr.
ehem. Vorstandsmitglied
BASF
Ludwigshafen

Vorsitzender

Budde, Katrin
Ministerin
Ministerium für Wirtschaft und
Technologie des Landes Sachsen-Anhalt
Magdeburg

Ebnet, Otto, Dr.
Minister
Wirtschaftsministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern
Schwerin

Fleischer, Peter, Dr.
Mitglied des Vorstandes der
Deutschen Ausgleichsbank
Bonn

Forster, Carl-Peter
Vorsitzender des Vorstandes der
Adam Opel AG
Rüsselsheim

Friderichs, Hans, Dr.
Bundesminister a.D.
Mainz

Fürniß, Wolfgang, Dr.
Minister
Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie
des Landes Brandenburg
Potsdam

Groot, Bart
Geschäftsführer
SOW Schkopau

Maucher, Helmut D., Dr.
Ehrenpräsident
der Nestlé AG
Bad Homburg

Schommer, Kajo, Dr.
Minister
Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen
Dresden

Schulmeyer, Gerhard
ehem. CEO Siemens North America
Cambridge, Mass.

Schuster, Franz
Minister
Ministerium für Wirtschaft und Technik
des Freistaates Thüringen
Erfurt

Schwanitz, Rolf
Staatsminister
Bundeskanzleramt
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Geschäftsjahr 2001 wurde für das IIC zum erfolgreichsten Jahr seit Gründung: 27 durch die Gesellschaft betreute Unternehmen entschlossen sich zur Ansiedlung in den neuen Bundesländern, mit einem Investitionsvolumen von insgesamt 1,6 Mrd € und ca. 8.700 geplanten bzw. bereits eingerichteten Arbeitsplätzen.

Das IIC setzt 80 - 90 % seiner Kapazität für die konkrete Projektarbeit ein - d.h. für die Identifikation potentieller Investoren und deren Unterstützung bei der Vorbereitung ihrer Investitionsentscheidung. Die verbleibenden 10 - 20 % sind dem allgemeinen Standortmarketing für die neuen Bundesländer gewidmet.

Weitere Entwicklung 2002

Die Zahl der zum Jahresende 2001 in Verhandlung befindlichen Projekte ist mit 40 deutlich geringer als im Vorjahr (55). Angesichts der konjunkturellen Eintrübung gehen alle internationalen Unternehmen zurückhaltender mit ihren Ressourcen um, Erweiterungsinvestitionen und Akquisitionen werden schon in der Frühphase noch restriktiver abgewogen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,26	0,27	0,23
- Sachanlagen	0,21	0,24	0,19
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	9,56	4,53	0,84
Eigenkapital	9,30	4,17	0,37
- Gezeichnetes Kapital	0,51	0,51	0,51
- Kapitalrücklage	25,03	25,03	25,03
- Verlustvortrag	10,98	16,24	21,37
- Jahresfehlbetrag	5,27	5,12	3,80
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	0,55	0,67	0,73
- Rückstellungen	0,38	0,44	0,52
- Verbindlichkeiten	0,16	0,23	0,21
Bilanzsumme	9,84	4,85	1,10
GuV			
Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00	0,19
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,19
Sonst. betriebl. Erträge	0,21	0,08	1,71
Personalaufwand	2,61	2,52	2,68
Materialaufwand	0,86	0,74	0,68
Abschreibungen	0,11	0,12	0,16
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,36	2,10	2,08
Finanzergebnis (+ / -)	0,46	0,28	0,10
Jahresergebnis (+ / -)	-5,26	-5,12	-3,79

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,06	0,15	0,12
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	32	31	35
davon			
- weibliche	14	k.A.	k.A.
- schwerbehindert	0	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.	k.A.
- Auszubildende	0	k.A.	k.A.
Bezüge der Geschäftsführung		0,30	Mio €

INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH

Gegenstand des Unternehmens

Forschung, Entwicklung und Verwertung von innovativen Produktionstechniken für die Fahrzeugindustrie

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 1.435.000 €

davon

Land Berlin	14,28 %
VOLKSWAGEN AG	14,28 %
DaimlerChrysler AG	14,28 %
Thyssen Krupp Automotive AG	14,28 %
IWKA AG	14,28 %
BASF Coatings AG	14,28 %
durch INPRO selbst	14,28 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

von Schöning, Karl-Viktor, Dr.
Bethke, Ulrich, Dr.

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Petri, Helmut

Vorsitzender

Mitglied des Geschäftsfeldvorstands Pkw Mercedes Benz, Smart der
DaimlerChrysler AG
Stuttgart

Strauch, Volkmar

Staatssekretär

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Harnisch, Jürgen, Dr.

Vorsitzender des Vorstands der
ThyssenKrupp Automotive AG
Bochum

Jahn, Rainer
 President Performance Polymers
 BASF AG
 Frankfurt

Reinhart, Gunther, Prof. Dr. Ing.
 Vorstandsmitglied der IWKA Aktiengesellschaft
 Karlsruhe

Weißgerber, Folker, Dr.
 Mitglied des Vorstands der
 Volkswagen AG
 Wolfsburg

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Wie im Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2001 die Projektarbeit in den Arbeitsfeldern Prozess Prototyping, Virtuelles Prototyping und Produktsysteme sowie im Rahmen von Technology-Watch fortgesetzt werden. Dem Geschäftsauftrag entsprechend umfasst das Leistungsspektrum der Arbeitsfelder die Erforschung, Entwicklung und Verwertung fortgeschrittener Produktionssysteme. Das Schwergewicht liegt dabei vor allem bei der gemeinschaftlichen Beauftragung technischer und softwaretechnischer Prototypen und deren Erprobung als Pilotanwendungen der Gesellschafterfirmen.

Weitere Entwicklung 2002

Für das laufende Geschäftsjahr und das Folgejahr ist durch die Gesellschafterstruktur ein Finanzierungs- und Auftragsvolumen in Höhe des abgelaufenen Jahres geplant. Vorgesehene wesentliche Investitionen sind die Beschaffung einer Korrosionsprüfmaschine, einer Strömungssimulationssoftware und die Aufrüstung des Diodenlasers.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,90	0,72	0,98
- Sachanlagen	0,86	0,58	0,84
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	5,33	5,79	4,05
Eigenkapital	2,36	2,44	2,17
-Rücklagen	0,41	0,41	0,20
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	3,89	4,11	2,86
- Rückstellungen	0,54	0,65	0,60
- Verbindlichkeiten	3,35	3,46	2,26
Bilanzsumme	6,25	6,56	5,05
GuV			
Umsatzerlöse	5,18	6,52	6,82
(Plan)		(5,88)	(6,96)

Zuschüsse	0,21	0,21	0,01
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,12	0,16	0,12
Personalaufwand	3,70	4,00	3,95
(Plan)		(3,75)	(4,47)
Materialaufwand	0,52	0,89	0,65
Abschreibungen	0,53	0,60	0,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,31	1,31	1,36
Finanzergebnis (+ / -)	0,07	0,07	0,07
Jahresergebnis (+ / -)	0,02	0,09	0,04

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,93	0,55	1,03
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,30	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	94	87	99
davon			
- weiblich	13	12	13
- schwerbehindert	1	1	1
- teilzeitbeschäftigt	38	35	k.A.
- Auszubildende	0	0	0

IWF Wissen und Medien gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung durch Erbringung von Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 51.129,19 €

davon

Land Berlin	10,00 %
Baden-Württemberg	10,00 %
Bayern	10,00 %
Bremen	10,00 %
Hamburg	10,00 %
Hessen	10,00 %
Niedersachsen	10,00 %
Nordrhein-Westfalen	10,00 %
Rheinland-Pfalz	10,00 %
Schleswig-Holstein	10,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Flotho, Christian, Dr.

Aufsichtsrat

Palandt, Klaus, Dr.
Ministerialdirigent
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
Hannover

Vorsitzender

Lömker, Klaus
Referatsleiter
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bonn

stellv. Vorsitzender

Fischer, Robert
Ministerialrat
Finanzministerium des Landes Baden-Württemberg
Stuttgart

Kettler, Dietrich, Prof., Dr.
Universität Göttingen

Kinast, Horst
Referatsleiter
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Reimers, Ulrich, Prof. Dr.
Hochschullehrer
TU Braunschweig

Rubin, Helmut
Ltd. Ministerialrat
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Auf der Grundlage eines vom IWF erarbeiteten Neustrukturierungskonzepts (Entwicklungskonzept 1998 „IWF - der wissenschaftliche Medien-Dienstleister“) und dessen positiver Bewertung durch den Wissenschaftsrat (Beschluss vom 11./13.11.1998) ist das IWF mit Wirkung ab 01.01.1999 in die gemeinsame Förderung auf der Grundlage der Ausführungsvereinbarung Forschungseinrichtungen wieder aufgenommen worden.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 16.02.2001 ist der Gesellschaftsvertrag in der Weise geändert worden, dass die Gesellschaft nunmehr die Firma „IWF Wissen und Medien gGmbH“ führt und den Zweck verfolgt, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt. Zum 01.03.2001 ist im Zuge einer Neustrukturierung der Geschäftsführung auf der Grundlage einer gemeinsamen Berufung mit der TU Braunschweig die Bestellung eines neuen Direktors vollzogen worden.

Weitere Entwicklung 2002

Neben einer Reihe von Maßnahmen, die der Weiterentwicklung der bestehenden Kosten- und Leistungsrechnung zu einem namentlich auch die Erstellung von Programmbudgets auf Vollkostenbasis ermöglichenden Managementinformationssystem dienen, umfassen die für das Jahr 2002 geplanten Arbeiten zur Optimierung der Kosten- und Leistungsrechnung auch die notwendigen Anpassungen aufgrund der Neuausrichtung der Geschäftsfeldaktivitäten des IWF und der damit verbundenen organisatorischen Veränderungen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	5,23	5,76	6,41
- Sachanlagen	2,25	2,47	2,57
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	1,21	2,16	1,84
Eigenkapital	0,05	0,05	0,05
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	5,34	5,85	6,59
Fremdkapital	1,76	2,30	1,83
- Rückstellungen	1,12	1,14	1,21
- Verbindlichkeiten	0,64	1,16	0,62
Bilanzsumme	7,23	8,71	9,07
GuV			
Umsatzerlöse	0,21	0,20	0,16
Zuschüsse	7,34	5,48	5,93
davon Land Berlin	0,37	0,07	0,08
Sonst. betriebl. Erträge	0,22	0,46	0,50
Personalaufwand	3,45	3,55	3,76
Materialaufwand	0,81	1,05	0,97
Abschreibungen	2,42	2,26	2,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,51	0,60	0,75
Finanzergebnis (+ / -)	0,03	0,04	0,05
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	1,39	2,78	2,79
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	82	74	84
davon			
- weibliche	30	21	35
- schwerbehindert	4	3	4
- teilzeitbeschäftigt	9	13	24
- Auszubildende	2	2	3

Bezüge der Geschäftsführung

0,19 Mio €

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide - Landesmusikakademie - gem. Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Betrieb eines Kinder- und Jugendfreizeitentrums und einer Landesmusikakademie mit den dazugehörigen Gebäuden und Anlagen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Stammkapital: 25,564,59 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Mannkopf, Lutz-Stephan
Litty, Joachim

Aufsichtsrat

Penkert, Wolfgang
Ltd. Senatsrat
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Berlin

Vorsitzender

Mehlitz, Bernd
Senatsdirigent
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur
Berlin

stellv. Vorsitzender

Mackensen, Johannes
Oberschulrat
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport
Berlin

Michalski, Norbert
Senatsrat
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Stahr, Joachim
Bezirksstadtrat
Bezirksamt Köpenick von Berlin
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Kinder- und Jugendfreizeitzentrum hat mit seinem Programmschwerpunkt „Europa zu Gast im FEZ“ eine neue politische Bildungsarbeit aufgenommen, die große Unterstützung von Kulturinstituten und Botschaften sowie von der EU-Kommission erhielt. Die im Rahmen des „Europäischen Jahres der Sprachen“ angebotenen Programminhalte, u.a. ein Internetportal, fanden die finanzielle Kofinanzierung seitens der Europäischen Union.

Neben den eigenen Angeboten stabilisieren sich weiter die kooperativen Nutzungen der Einrichtungen durch regionale Träger wie Schulen, Vereine, Verbände sowie durch bundesweite Träger.

Neue Kooperationen mit der Wirtschaft wurden gesucht und weitere Erfolge beim Ausweiten der Werbeerlöse erzielt. Die neue Methodik der interaktiven Ausstellungen fand mit der Erlebnisausstellung zur Einführung des Euro Anerkennung. Die Spielanlagen im Außengelände konnten durch neue Spielgeräte erweitert werden.

Durch eine erheblich gezieltere Werbung für die Angebote der Landesmusikakademie konnte eine erneute Steigerung der Teilnehmertage auf 14.409 erreicht werden. Insgesamt 27.815 Zuschauer besuchten Konzerte für Schüler, Veranstaltungen der Laienmusikverbände und Konzerte während des Musikfestivals im FEZ.

Weitere Entwicklung 2002

Die Planung für das Geschäftsjahr 2002 beinhaltet umfangreiche attraktive Programmschwerpunkte, u.a. die Fortsetzung der EU-Programme mit den Begegnungswochen Griechenland, Spanien, Skandinavien und den voraussichtlichen Beitrittsländern, einem Theaterfest, einem Informations- und Erlebniswochenende zum Weltgesundheitstag, der Heimtiershow und dem Puppentheaterfest. Erneut wird die Spielstadt „FEZitty“ während der Sommerferien entstehen. Höhepunkt ist das große Familienfest zum Internationalen Kindertag mit hoher Werbeintensität, die die Einrichtung weiter in der öffentlichen Wahrnehmung verankern wird.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,79	0,78	0,91
- Sachanlagen	0,75	0,74	0,88
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,11	0,20	0,30
Eigenkapital	-0,12	-0,12	-0,21
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,79	0,78	0,91
Fremdkapital	0,24	0,32	0,51
- Rückstellungen	0,13	0,15	0,18
- Verbindlichkeiten	0,11	0,17	0,33
Bilanzsumme	1,03	1,09	1,42

GUV

Umsatzerlöse	0,94	1,05	1,11
(Plan)		(1,01)	(1,07)
Zuschüsse	7,35	7,37	7,02
davon Land Berlin	7,14	7,26	6,88
Sonst. betriebl. Erträge	0,49	0,42	0,50
Personalaufwand	5,26	5,18	4,96
(Plan)		(5,28)	(5,64)
Materialaufwand	2,85	3,07	2,88
Abschreibungen	0,36	0,30	0,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,29	0,28	0,51
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	-0,06	0,00	-0,09

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,29	0,29	0,51
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	133	126	110
- weibliche	63	58	59
- schwerbehindert	6	5	6
- teilzeitbeschäftigt*	8	10	11
- Auszubildende	0	0	0

Bezüge der Geschäftsführung: 0,15 Mio €

* ausgewiesen in 1/1 Stellen

Krankenhaus Moabit gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Gesundheitszentrum Moabit. Es dient der stationären, pflegerischen, ambulanten und rehabilitativen Versorgung der Bevölkerung, der Gesundheitsförderung sowie der Herausbildung von Nachwuchs für die krank-pflegerischen Berufe

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Stammkapital: 9.826.978,83 €

davon

Land Berlin	92,20 %
Diakonie-Krankenhaus Paul-Gerhardt-Stift GmbH	7,80 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Piesnack, Hartmut

Aufsichtsrat

Schulte-Sasse, Hermann, Dr. Staatssekretär Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin	Vorsitzender
--	--------------

Flemmig, Weert Geschäftsführer Diakoniekrankenhaus Paul Gerhard Stift GmbH Berlin	stellv. Vorsitzender
--	----------------------

Benndorf, Frank-Michael
Leitender Senatsrat
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Nach Beendigung des stationären Krankenhausbetriebes zum 31.10.2001 ist als Geschäftszweck der Krankenhaus Moabit gGmbH die ordnungsgemäße Abwicklung, die Verwaltung der Liegenschaft sowie die Vermietung von Räumlichkeiten an Dritte verblieben. Auf dem Gelände der KM haben ab dem 01.11.2001 die Klinika „Vivantes/Krankenhaus im Friedrichshain“ und St. Hedwig mit den ihnen übertragenen

Fachabteilungen die Tätigkeit übernommen. Die Gesellschaft befindet sich hinsichtlich des Personalbestandes im Zustand des planmäßigen Abbaus.

Weitere Entwicklung 2002

Der Senat hat in seiner Sitzung vom 23.07.2002 einem Nachnutzungskonzept für den ehemaligen Krankenhausstandort Moabit zugestimmt, das auf bereits zahlreich vorliegenden Kauf- und Mietinteressen basiert. Das Areal soll zu einem gesundheitlich-sozialen Zentrum entwickelt werden.

Unternehmensdaten

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	55,08	52,03	48,18
- Sachanlagen	54,45	51,53	48,03
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	23,34	23,46	57,65
Eigenkapital	46,62	45,33	45,33
- Rücklagen	37,72	37,70	37,67
Sonderposten für Zuschüsse	31,88	29,52	26,34
Fremdkapital	16,56	17,80	51,82
- Rückstellungen	3,75	3,14	41,86
- Verbindlichkeiten	12,81	14,66	9,96
Bilanzsumme	95,06	92,65	123,48
GuV			
Umsatzerlöse (modifiziert)	72,60	71,80	66,35
Zuschüsse	4,28	3,70	3,30
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	3,37	4,45	37,90
Personalaufwand	51,18	51,04	82,39
Materialaufwand	13,62	13,02	9,04
Abschreibungen	4,78	4,32	4,53
Sonstige betriebl. Aufwendungen	10,69	13,05	8,56
Finanzergebnis (+ / -)	-0,07	-0,13	-0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,19	-1,28	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	1,76	1,30	0,23
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	1.199	1.515	950
- weibliche	825	1.106	k.A.
- schwerbehindert	86	95	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	396	433	k.A.
- Auszubildende	30	118	k.A.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn

Gegenstand des Unternehmens

Betreiben der Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland und Sichtbarmachen von geistigen und kulturellen Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 41.925,93 €

davon

Bundesrepublik Deutschland	61,0 %
16 Bundesländer (je 2.000 DM)	39,0 %
(davon Land Berlin	2,4 %)

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Gatzweiler, Wilfried

Wenzel, Jacob, Dr.

Aufsichtsrat

Nevermann, Knut, Dr.

Ministerialdirektor

Bundeskanzleramt, Abteilung K
Berlin

Vorsitzender

Kral, Wolfgang

Ministerialdirigent

Ministerium für Städtebau und Wohnen,
Kultur und Sport Nordrhein-Westfalen
Düsseldorf

stellv. Vorsitzender

Carl, Rolf-Peter, Dr.

Ministerialdirigent

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung
und Kultur des Landes Schleswig-Holstein
Kiel

Dreßler, Hans-Heinrich, Dr.

Ministerialrat

Bundesministerium der Finanzen
Bonn

Friedrich, Hans Rainer, Prof.
 Ministerialdirektor
 Bundesministerium für Bildung und Forschung
 Bonn

Hammers-Strizek, Gisela
 Ministerialdirigentin
 Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
 Berlin

Henkel, Joachim, Dr.
 Ministerialdirektor
 Bundesministerium des Innern
 Berlin

Keller, Christoph
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Stuttgart

Kirn, Eckard
 Ministerialdirigent
 Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
 Magdeburg

Kisseler, Barbara
 Ministerialdirigentin
 Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur
 Hannover

Köhler, Gerhard, Dr.
 Ministerialdirigent
 Bundesministerium des Innern
 Bonn

Krautzberger, Michael, Prof. Dr.
 Ministerialdirektor
 Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
 Bonn

Lettmann, Rolf, Dr.
 Ministerialdirigent
 Thüringer Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
 Erfurt

Lorenz, Reiner
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Bildung, Wissenschaft und
 Kultur Mecklenburg-Vorpommern
 Schwerin

Mehlitz, Bernd
Senatsdirigent
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Müller, Heinzjörg, Dr.
Ltd. Ministerialrat
Ministerium für Bildung, Kultur und Wissenschaft Saarland
Saarbrücken

Neufeldt, Wilhelm, Dr.
Ministerialdirigent
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und
Kultur des Landes Brandenburg
Potsdam

Patermann, Christian, Dr.
Ministerialdirigent
Europäische Kommission, Generaldirektion XII für Wissenschaft,
Forschung und Entwicklung
Brüssel

Plagemann, Volker, Dr.
Senatsdirektor
Kulturbehörde Freie und Hansestadt Hamburg
Hamburg

Schacht, Konrad, Dr.
Ministerialdirigent
Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst
Wiesbaden

Schmid, Toni
Ltd. Ministerialrat
Bayerisches Staatsministerium für Unterricht, Kultus,
Wissenschaft und Kunst
München

Schumacher, Heidi
Abteilungsleiterin
Ministerium für Kultur, Jugend, Familie und
Frauen des Landes Rheinland-Pfalz
Mainz

Spanier, Heinrich
Regierungsdirektor
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Bonn

Strömer, Reinhard
Abteilungsleiter
Senator für Bildung, Wissenschaft, Kunst und Sport
Bremen

von Halem, Gabriele, Dr.
Ministerialdirigentin
Auswärtiges Amt
Berlin

Zimmermann, Reiner, Dr.
Ministerialdirigent
Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
Dresden

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Im Geschäftsjahr 2001 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH Bonn im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von zehn Ausstellungen, wovon zwei Ausstellungen bereits in 2000 eröffnet wurden.

Neben den ausstellungsbegleitenden Programmen der KAH Bonn wurde das Veranstaltungsprogramm erweitert. Die Ausstellungshalle der Gesellschaft bot den würdigen Rahmen für zahlreiche Gastspiele in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Medien und zahlreichen Fremdveranstaltungen von Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden.

Weitere Entwicklung 2002

Im Ausstellungsbereich sind sieben Projekte geplant, die teilweise in das Jahr 2003 hineinreichen. Sechs Ausstellungen sind dabei von internationaler Bedeutung. In den Bereichen Weitergabe von Ausstellungen und internationale Kooperation werden die Aktivitäten der Geschäftsführung fortgeführt.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,04	0,00	0,00
- Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,04	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,97	0,89	4,10
Eigenkapital	0,04	0,00	0,00
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	1,48	2,03	3,16
- Rückstellungen	0,45	0,43	2,13
- Verbindlichkeiten	1,03	1,60	1,03
Bilanzsumme	1,57	2,07	4,61
GuV			

Umsatzerlöse	3,18	3,82	5,54
Zuschüsse	17,74	15,10	16,43
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,97	0,84	0,43
Personalaufwand	5,07	5,01	5,02
Materialaufwand	1,20	1,02	1,49
Abschreibungen	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13,98	14,37	15,30
Finanzergebnis (+ / -)	0,01	0,01	0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	-0,67	0,75
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,00	0,00	0,00
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	109	114	114
davon			
- weibliche	54	58	59
- schwerbehindert	5	4	5
- teilzeitbeschäftigt	11	17	17
- Auszubildende	10	9	10

LBB Landesbank Berlin - Girozentrale -

Gegenstand des Unternehmens

Die LBB betreibt Bankgeschäfte aller Art und sonstige Geschäfte, die dem Zweck der Bank dienen. Die Bank hat durch ihre Geschäftstätigkeit das Land Berlin in der Erfüllung öffentlicher Aufgaben unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und strukturpolitischer Grundsätze zu unterstützen.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stille Einlagen: 843.887.250 €

davon

Land Berlin 0,00%

Bankgesellschaft Berlin AG 100,00%

Stimmrecht:

Land Berlin 100,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital in €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
ABT No. 2 Ltd., London	154	100,00
ABT No. 3 Ltd., London	154	100,00
BankenService GmbH Unternehmensgruppe Landesbank Berlin, Berlin	2.045.168	100,00
Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH, Berlin	10.225.838	25,00
Berlin Capital Fund GmbH, Berlin	38.346.891	60,00
Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	512.000	25,00
BGB Finance (Ireland) plc, Dublin	511.293	33,33
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG, Pöcking	255.646	100,00
Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH, Berlin	26.076	62,55
Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH & Co. Liegenschaften oHG, Berlin	10.737.130	62,50
DEFAS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Neukölln KG, München	25.565	100,00

DirektBankService GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin	103.000	49,00
FILMBOARD Berlin-Brandenburg GmbH, Potsdam (Anteilseigner IBB)	60.000	50,00
Gumes Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rostock KG, München	25.565	39,60
IBB Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	17.000.000	100,00
IBB-Holding für Immobilienbeteiligungen GmbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	25.000	100,00
IBB-Holding für Industriebeteiligungen GmbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	25.000	100,00
IDLG Immobiliendienstleistungen GmbH, Berlin	2.556.459	100,00
Immobilien- und Baumanagement der Bankgesellschaft Berlin GmbH, Berlin	38.372.456	30,00
InvestitionsBank des Landes Brandenburg, Potsdam	110.000.000	25,00
ipal Gesellschaft für Patentverwertung Berlin mbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	50.000	52,50
Kommunalconsult Gesellschaft für die Beratung der Öffentlichen Hand mbH, Berlin	51.129	50,00
LBB Grundstücks-Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin - Girozentrale -, Berlin	255.646	100,00
LBB Kommunalbaugesellschaft mbH, Potsdam	511.292	100,00
LBB Landesbank Berlin Finance Curacao N.V. i. L., Curacao	550.000	100,00
LHI Leasing GmbH, München	20.451.675	25,00
Spree-Kliniken GmbH i. L., Berlin	102.258	25,00
TCC Technologie-Coaching-Center GmbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	511.292	50,00
Versicherungsservice GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin, Berlin	268.428	52,38
Weberbank Privatbankiers KGaA, Berlin	52.000.000	94,99
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH, Berlin (Anteilseigner IBB)	511.292	37,50
WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs KG, München	25.565	49,00

Beteiligungsquote kleiner als 25 %

AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main	20.500.000	0,20
Atos Origin Processing Services GmbH, Frankfurt am Main	1.687.263	10,00
Bavaria Objekt- und Baubetreuung GmbH, Nürnberg	15.338.756	5,10
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	2.865.075	17,59
B + S Card Service GmbH, Frankfurt am Main	4.090.335	10,00
Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co., Bremen	5.752.034	11,00
Deutsche Factoring Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Bremen	57.520	11,11
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö.K., Frankfurt am Main	217.810.341	3,79
Deutscher Sparkassenverlag GmbH, Stuttgart	18.917.800	2,70
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v.d. Höhe	45.000.000	3,15
DGZ-DekaBank Deutsche Kommunalbank, Frankfurt am Main	286.323.453	2,23
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	10.225.838	5,10
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hannover	12.782.297	10,00
EURO Kartensysteme EUROCARD und eurocheque Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main	2.609.000	0,66
Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstraße 63 mbH, Berlin	51.129	3,70
Grundstücksgesellschaft Schulstraße 56 mbH, Berlin	51.129	3,00
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, Frankfurt am Main	25.565.000	0,67
Immobilien Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft der IBAG-Gruppe mbH, Berlin	511.292	5,10
Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH, Berlin	1.765.000	7,25

LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH Bau- und Projektentwicklungen, Berlin	5.112.919	5,10
LBB Immobilien Handelsgesellschaft mbH, Berlin	51.129	12,50
LBB Liegenschaften in Berlin GmbH, Berlin	10.240.000	3,75
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover, Berlin/Hannover	100.000.000	12,00
LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG, München	1.022.584	22,50
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH, Frankfurt am Main	200.000.000	0,72
mfi Grundstück GmbH & Co. Zwickau-Arcarden KG, Essen	766.938	10,00
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH, Potsdam	5.749.477	11,12
SCHUFA Holding AG, Wiesbaden	3.607.257	1,70

Vorstand

Pawlowski, Norbert
 Dr. Evers, Johannes
 Kulartz, Hans Jürgen
 Piel, Hubert
 Vetter, Hans-Jörg

Aufsichtsrat

Sandvoß, Ernst-Otto
 ehem. Vorsitzender des Vorstands der
 DGZ/DekaBank
 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Gregor, Gysi, Dr.
 Senator
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
 Berlin

stellv. Vorsitzender

Babel, Bernd
 Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer zu Berlin
 Berlin

Dobkowitz, Thomas
 Unternehmensberater

Endres, Michael, Dr.
 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Bank AG i.R.

Fugmann-Heesing, Annette, Dr.
 Senatorin a.D.
 Mitglied des Abgeordnetenhauses
 Berlin

Freifrau von Friesen, Juliane
 Senatorin a.D.

Sarrazin, Thilo, Dr.
 Senator
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

stellv. Vorsitzender

Stein, Heinz-Gerd, Dr.
 Mitglied des Vorstandes der ThyssenKrupp AG

Strieder, Peter
 Senator
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 Berlin

stellv. Vorsitzender

Wagner, Udo N., Dr.
 Mitglied des Bereichsvorstandes der Siemens AG,
 Anlagenbau und technische Dienstleistungen
 Erlangen

Wrede, Bernd
 Vorsitzender des Vorstandes der Hapag Lloyd AG i.R.

Dutschke, Michael

Arbeitnehmersvertreter

Maurer, Astrid

Arbeitnehmersvertreterin

Walde, Frank

Arbeitnehmersvertreter

Tesch, Helmut
 Bankkaufmann;
 Vorsitzender des Gesamtpersonalrates
 und des Personalrates
 der Landesbank Berlin - Girozentrale -
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Toobe, Rainer
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Wickenhagen, Karin
 Sparkassenbetriebswirtin
 Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Wulff, Bärbel
 Sparkassenbetriebswirtin;
 stellv. Vorsitzende des Gesamtpersonalrates
 und des Personalrates
 der Landesbank Berlin - Girozentrale -
 Berlin

Arbeitnehmervertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2001 stellten die Grundsatzvereinbarung vom 20. Dez. 2001 und die diese ersetzende Detailvereinbarung vom 16. April 2002 über die Abschirmung des Konzerns Bankgesellschaft Berlin AG von den wesentlichen Risiken aus dem Immobiliendienstleistungsgeschäft durch das Land Berlin dar. Die Detailvereinbarung steht als Umstrukturierungsbeihilfe unter dem Vorbehalt der beihilferechtlichen Genehmigung durch die EU-Kommission.

Aufgrund der Abschirmung der Risiken aus dem Immobiliendienstleistungsgeschäft durch das Land Berlin konnte die LBB im Geschäftsjahr 2001 einen Jahresüberschuss in Höhe von 25,1 Mio € ausweisen. Das außerordentliche Ergebnis wurde dabei durch die beschlossenen Restrukturierungsmaßnahmen belastet.

Das Kreditvolumen reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr sehr deutlich. Kreditneugeschäft wurde in bestimmten Segmenten nur unter sehr restriktiven Bedingungen eingegangen.

Im Jahr 2001 führte die Ertragsentwicklung, der verzögerte Jahresabschluss 2000 und die Unsicherheit bezüglich der Eigentümerstruktur zu einem erschwerten Zugang zu den Kapitalmärkten. Dies konnte durch den Ausbau des Geldmarktgeschäftes kompensiert werden.

Weitere Entwicklung 2002

Für das Jahr 2002 wird die Geschäfts- und Ertragsentwicklung verhalten eingeschätzt. Die erfolgreiche Ergebnisstabilisierung und Neupositionierung der LBB hängt entscheidend davon ab, ob das Restrukturierungskonzept in seinen wesentlichen Teilen zeitnah umgesetzt werden kann.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Aktiva	91169,85	95976,16	87169,97
davon			
- Barmittel	396,76	393,60	621,36
- Forderungen an Kreditinst.	37248,51	39648,45	34394,98
- Forderungen an Kunden	43900,54	42768,47	41826,19
- Wertpapiere/Beteiligungen	5120,54	8477,41	8679,22
- Übrige Aktiva	4503,50	4688,23	1648,22

Passiva	91169,85	95976,16	87169,97
davon			
- Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	30511,36	34219,27	27464,35
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	33624,55	34022,07	34758,11
- Verbriefte Verbindlichkeiten	22219,25	23109,72	20268,97
- Übrige Passiva	2459,18	2368,37	2396,72
Eigenkapital	2355,51	2256,72	2281,82
davon	0		
- Rücklagen	1494,11	1412,84	1425,26
- Bilanzergebnis	17,51	0,00	12,67
GuV			
Zinsen und ähnliche Erträge	4166,51	4475,02	4200,21
Erträge aus Kapitalanlagen	82,42	155,32	40,82
Erträge aus Provisionen	236,85	252,36	213,54
Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	3371,11	3708,64	3335,31
Zinsüberschuss		921,69	905,72
(Plan)		(893,69)	(858,10)
Personalaufwand	343,35	324,73	317,66
Ergebnis vor Steuern (vor Ge- winnabf.)		-77,40	81,38
(Plan)		(218,01)	(206,00)
Jahresergebnis	43,35	-81,26	25,10
Derivatgeschäfte	29277,08	44218,00	34.136,00
(Nominalvolumen)			
Dividen- de/Gewinnausschüttung	110,82	0,00	48,15
(einschl. Gewinnabf.)			
Haftendes Eigenkapital	3071,90	2574,16	2650,21

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	6.680	6.282	5.843
davon			
- weiblich	4.464	4.118	3.963
- schwerbehindert	189	212	180
- teilzeitbeschäftigt	907	929	918
- Auszubildende	514	319	245

Bezüge des Vorstands

1,69 Mio €

Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG**Gegenstand des Unternehmens**

Verwertung von Grundstücken des Landes Berlin sowie treuhänderische Übernahme von Grundstücken des Berlins und deren Verwaltung

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

Haftungseinlage: 1.000.000 €

Alleinige Kommanditistin ist das Land Berlin

Alleinige Komplementärin ist die Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Aufsichtsrat

Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der Komplementärin

Geschäftsverlauf 2001

Die Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG hat ihren aktiven Geschäftsbetrieb am 01.01.2001 aufgenommen. Sie begann diesen mit einer Kernmannschaft von ca. 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Organisatorische und logistische Grundstrukturen wurden in der Startphase des Unternehmens parallel zu der kontinuierlichen Verstärkung der personellen Basis auf 95 Mitarbeiter aufgebaut. Eine besondere Herausforderung im Geschäftsjahr 2001 war die Überleitung der in die Bewirtschaftung übernommenen Grundstücke aus einer rein kameralistischen Betrachtung in ein handelsrechtliches und betriebswirtschaftliches Rechnungswesen.

Die Vermarktungsaktivitäten der Gesellschaft begannen am 01.03.2001. Da der Aufbau handlungsfähiger Strukturen sich bis in das II. Quartal erstreckte, konnten nennenswerte selbst akquirierte Geschäfte erst ab dem III. Quartal abgeschlossen werden.

Der Aufbau einer professionellen Vermarktungsabteilung erfolgte vor dem Hintergrund einer schwieriger werdenden Lage auf dem Berliner Immobilienmarkt, die auch durch die sich verschlechternden Finanzierungsmöglichkeiten für kleinere und mittlere Unternehmen durch die neuen Risikokriterien (Basel II) verschärft wurde.

Unternehmensdaten

	2000	2001
	Rumpfgeschäfts-	
	jahr	
	Mio €	Mio €
Bilanz		
Anlagevermögen	0,00	6,91
- Sachanlagen	0,00	6,75
- Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	6,99	0,89
Eigenkapital	6,63	6,63
- Rücklagen	5,63	5,63
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00
Fremdkapital	0,36	1,22
- Rückstellungen	0,05	0,78
- Verbindlichkeiten	0,31	0,44
Bilanzsumme	6,99	9,75
GUV		
Umsatzerlöse	0,00	0,22
Zuschüsse	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,00	0,01
Personalaufwand	0,00	4,76
Materialaufwand	0,00	0,07
Abschreibungen	0,01	0,29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,35	1,95
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00
Erträge aus Verlustübernahme	0,36	6,86
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00
Sonstige Angaben		
Investitionsvolumen	0,00	7,20
Erlösabführung an das Land Berlin aus Treuhandvermögen	0,00	71,56

Personalsituation

	2000	2001
	Personen	Personen
Beschäftigte	0	75
- weibliche	0	k.A.
- schwerbehindert	0	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.
- Auszubildende	0	k.A.

Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Gegenstand des Unternehmens

Insbesondere Übernahme von Grundstücken des Landes Berlin und der Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG, deren Verwaltung, Entwicklung und Veräußerung

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

Haftungseinlage: 1.000.000 €

Alleinige Kommanditistin ist das Land Berlin

Alleinige Komplementärin ist die Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Aufsichtsrat

Kontrollorgan ist der Aufsichtsrat der Komplementärin

Unternehmensdaten

	2000 Rumpfgeschäftsjahr Mio €	2001 Mio €
Bilanz		
Anlagevermögen	0,00	0,00
- Sachanlagen	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,00	0,00
Eigenkapital	0,99	0,97
- Rücklagen	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00
Fremdkapital	0,01	0,03
- Rückstellungen	0,01	0,01
- Verbindlichkeiten	0,01	0,02
Bilanzsumme	1,00	1,00
GUV		
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwen-	0,01	0,02

dungen		
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	-0,01	-0,02

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,00	0,00
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00

Personalsituation

	2000	2001
	Personen	Personen
Beschäftigte	0	0
- weibliche	0	0
- schwerbehindert	0	0
- teilzeitbeschäftigt	0	0
- Auszubildende	0	0

Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei anderen Gesellschaften, insbesondere bei der Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG und der Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Finanzen

Stammkapital: 25.000 €

davon

Land Berlin: 100 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Bei der Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG und der Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG ist die Gesellschaft jeweils ohne Kapitaleinlage Komplementärin.

Geschäftsführung

Lippmann, Holger

Aufsichtsrat

Bielka, Frank
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vorsitzender

Stimmann, Hans, Dr.
Senatsbaudirektor
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

stellv. Vorsitzender

Buschkowsky, Heinz
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Berlin

Dunger-Löper, Hella
MdA
Berlin

Eder, Jan
stellv. Hauptgeschäftsführer der IHK Berlin
Berlin

Kurth, Peter
MdA
Berlin

Spranger, Iris
MdA
Berlin

Strauch, Volkmar
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

von Lüdeke, Hans-Peter
MdA
Berlin

Wolf, Harald
MdA
Berlin

Zeller, Joachim
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Mitte von Berlin,
Berlin

Unternehmensdaten

	2000 Rumpfgeschäfts- jahr Mio. €	2001 Mio €
Bilanz		
Anlagevermögen	0,00	0,00
- Sachanlagen	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,04	0,07
Eigenkapital	0,03	0,02
- Rücklagen	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00
Fremdkapital	0,01	0,05
- Rückstellungen	0,01	0,03
- Verbindlichkeiten	0,00	0,02
Bilanzsumme	0,04	0,07
GUV		
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,02	0,16
Personalaufwand	0,01	0,11
Materialaufwand	0,00	0,00

Abschreibungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,01	0,04
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,00	0,00
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00

Personalsituation

	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	1	1
- weibliche	k.A.	0
- schwerbehindert	k.A.	0
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	0
- Auszubildende	k.A.	0

MEAB Märkische Entsorgungsanlagen - Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Deponierung, Aufbereitung und Umwandlung von Abfall- und Reststoffen jeglicher Art sowie Planung, Errichtung und Betrieb von Entsorgungsanlagen einschließlich erforderlicher Sicherungs-, Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 25.564.594 €

davon

Land Berlin 50,00%

Land Brandenburg 50,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
------------------------------------	--------------------	---------------------

*Beteiligungsquote größer oder
gleich 25 %*

keine

*Beteiligungsquote kleiner als
25 %*

SBB Entsorgungswirtschaft GbR	0,02	1,00
----------------------------------	------	------

Geschäftsführung

Brücklmeier, Werner

Aufsichtsrat

Lehmann-Tolkmitt, Sigurd, Dr.
Rechtsanwalt
Würzburg

Vorsitzender

Schikora, Andreas, Dr. 1. stellv. Vorsitzender
Referatsleiter
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Damm, Andreas, Dr.
Referatsleiter
Ministerium der Finanzen des
Landes Brandenburg
Potsdam

2. stellv. Vorsitzender

Remde, Bernhard
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Umwelt, Naturschutz
 und Raumordnung des Landes Brandenburg
 Potsdam

Volland, Ingo
 Senatsrat
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
 Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die in den letzten Jahren stark veränderten Rahmenbedingungen in der Abfallwirtschaft mit der Grundtendenz Verwertung vor Beseitigung veranlassten die Gesellschaft, das bestehende Unternehmenskonzept im Geschäftsjahr 2001 an die aktuellen Entwicklungen anzupassen und neu auszurichten. Neben der Abfallbeseitigung bietet das Unternehmen zunehmend auch Leistungen im Verwertungssektor an.

Hauptinhalt des neuausgerichteten Unternehmenskonzeptes ist das Ziel der MEAB mbH, sich als kompetenter und wettbewerbsfähiger Dienstleister im Abfallwirtschaftsraum Berlin/Brandenburg stärker zu positionieren und auf dem Entsorgungsmarkt durchzusetzen. Die Entwicklung der Anlieferungsmengen und Umsätze der MEAB mbH zeigt, dass der Umbruch in der Branchenentwicklung - Rückgang der überlassungspflichtigen Abfälle zur Beseitigung und Zunahme von Abfällen zur Verwertung - noch nicht abgeschlossen ist.

Aus den erhöhten mengenmäßigen Anlieferungen gegenüber dem Vorjahr konnten höhere Umsätze erzielt werden. Gegenüber dem Vorjahr ist eine Steigerung von 11,6 % erreicht worden. Wesentlich für diese Entwicklung ist die Annahme von Materialien für den Bau der Oberflächenabdeckung/-dichtung.

Weitere Entwicklung 2002

Die Aktivitäten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zum Abschluss langfristiger Entsorgungsverträge im Wettbewerb bieten die Chance für das Unternehmen sich am Markt zu positionieren. Die Verhandlungen mit öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern, beauftragten Dritten, und privaten Entsorgern werden intensiviert. Dabei ist die Erschließung neuer Geschäftsfelder und Technologien z.B. im Rahmen der Abfallverwertung und -beseitigung von besonderer Bedeutung.

Neben der Bauschutt- und Gewerbeabfallsortieranlage in Vorketzin stellt die in der Bauvorbereitungsphase befindliche Anlage zur Herstellung gütegesicherter Ersatzbrennstoffe in Schöneiche, mit dem Einstieg in den Markt für Ersatzbrennstoffe, eine Chance für die Ausrichtung des Unternehmens am Markt dar. Die gegenwärtigen Planungen von Abfallbehandlungsanlagen sollen die Einbeziehung der MEAB mbH in die Abfallentsorgungskonzeptionen der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger positiv beeinflussen.

Unternehmensdaten*

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	25,97	22,61	19,34
- Sachanlagen	25,89	22,52	19,28
- Finanzanlagen	0,02	0,02	0,02
Umlaufvermögen	458,09	480,87	507,79
Eigenkapital	61,83	84,26	104,79
- Rücklagen	56,68	56,68	56,68
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	424,80	419,25	422,38
- Rückstellungen	422,23	416,90	420,00
- Verbindlichkeiten	2,56	2,35	2,38
Bilanzsumme	486,62	503,50	527,17
GuV			
Umsatzerlöse	29,79	24,56	27,40
(Plan)	(27,78)	(36,40)	(27,10)
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	3,11	3,39	3,00
Personalaufwand	10,47	9,82	10,24
Materialaufwand	1,69	1,73	2,07
Abschreibungen	7,39	8,98	4,23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	29,04	10,89	14,98
Finanzergebnis (+ / -)	15,35	16,06	21,92
Jahresergebnis (+ / -)	7,49	22,43	20,54
(Plan)	(4,66)	(5,86)	(7,21)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	3,29	2,17	1,04
(Plan)		(10,24)	(3,65)
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	281	275	278
- weibliche	83	82	86
- schwerbehindert	12	15	18
- teilzeitbeschäftigt	1	12	14
- Auszubildende	13	17	17

* Die Gesellschafter haben die Jahresabschlüsse 1998-2001 wegen strittiger Bilanzpositionen noch nicht festgestellt.

Messe Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Veranstaltung, Durchführung und Betreuung von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen sowie Sportveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 20.707.600 €

davon

Land Berlin	99,70%
Industrie- und Handelskammer zu Berlin	0,17%
BAO Berlin International GmbH	0,07%
Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie e.V. (ZVEI)	0,03%
Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA)	0,03%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Capital Catering GmbH, Berlin	0,06	100,00
Capital Facility GmbH	0,77	50,00
FairPhone Telekommunikations GmbH i.L., Berlin	1,53	25,10
MB Capital Services GmbH, Berlin	0,40	100,00
Messe Berlin Reed GmbH, Berlin	2,00	50,00
Sportpalast GmbH, Berlin	0,03	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Berlin Tourismus Marketing GmbH, Berlin	0,26	10,00
Société Immobilière Foires Internatio- nales (S.C.I.F.I.), Paris	0,31	0,36

Geschäftsführung

Hosch, Raimund
Göke, Christian, Dr.

Vorsitzender

Aufsichtsrat

Corsten, Ralf, Dr.
Vorsitzender des Vorstands der
Touristik Union International GmbH & Co. KG
Hannover

Vorsitzender

Schiphorst, Bernd
Medienbeauftragter Berlin-Brandenburg
Berlin

1. stellv. Vorsitzender

Petersen, Hans-Jürgen, Dr.
Berlin

2. stellv. Vorsitzender
Arbeitnehmersvertreter

Gysi, Gregor, Dr.
Bürgermeister und Senator
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Hertz, Thomas, Dr.
Hauptgeschäftsführer der IHK zu Berlin
Berlin

Harmel, Harro
Mitglied des Vorstandes der
Dr. Ing.h.c. Porsche AG
Stuttgart

Karg, Rolf, Dr.
Mitglied des Vorstands der ABB AG
Mannheim

Pichler, Stefan
Vorsitzender des Vorstandes der
Thomas Cook AG
Oberursel

Prinz, Detlef
Prinz Medien
Berlin

Sonnleitner, Gerd
Präsident des Deutschen Bauernverbandes
Bonn

Wartenberg, Ludolf, Dr.
Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes
der Deutschen Industrie e.V.
Köln

Funk, Ellen
Berlin

Arbeitnehmervertreterin

Jaegler, Thomas
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Schmidt, Hans-Henning
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Teruel, Fernando
Berlin

Arbeitnehmervertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Messe Berlin GmbH beendete das Geschäftsjahr 2001 mit einem Umsatz von 93 Mio €. Im Unternehmensbereich Messen und Ausstellungen wurden im Jahr 2001 neun Eigenveranstaltungen und 49 Gastmessen (Vorjahr: 16 Eigenveranstaltungen und 50 Gastmessen) durchgeführt, an denen sich insgesamt 21.147 Aussteller (Vorjahr 23.384) aus dem In- und Ausland beteiligten. Die Zahl der Besucher war mit 1,71 Mio (Vorjahr: 2,04 Mio) aufgrund des weniger umfangreichen Messeprogramms im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls rückläufig. Im Vergleich zum Veranstaltungsjahr 2000 wurden im Bereich des Gastveranstaltungsgeschäftes mit 9 Mio € rund 32 % Umsatzwachstum realisiert.

Im Kongress- und Tagungsgeschäft verzeichnet die Messe Berlin GmbH wie in den Vorjahren außerordentlich gute Zuwachsraten. Das Internationale Congress Centrum erzielte in 2001 Umsätze von rund 12 Mio € (Vorjahr 11 Mio €).

Die Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften CCG, CSG und CFG wurden von der Messe Berlin GmbH aufgrund bestehender Beherrschungsverträge übernommen. In den Umsätzen dieser Tochtergesellschaften und der Messe Berlin sind innerbetriebliche Umsätze in Höhe von 16,4 Mio € enthalten.

Weitere Entwicklung 2002

Vor dem Hintergrund des steigenden Wettbewerbsdrucks setzt die Messe Berlin auf eine Beschleunigung des Wachstums über weitreichendere und schneller umzusetzende Investitionen. Diese betreffen zum einen die Stabilisierung und Sicherung der bestehenden Messen, zum anderen Investitionen in neue Produkte und Märkte.

Es wurde damit begonnen, neue Wege in der Vermarktung ihrer Veranstaltungen zu beschreiten, um den Kunden der Messe Berlin ein breiteres Dienstleistungsportfolio anbieten zu können. Die Unterstützung der realen Messe durch einen 365 Tage zur Verfügung stehenden virtuellen Marktplatz im Internet ist ein erster Schritt in diese Richtung.

Weitere Baumaßnahmen zur Strukturverbesserung des Messegeländes, intensive Anstrengungen zur Kostensenkung und Outsourcing sollen dazu beitragen, dass die Messe Berlin ihren Platz unter den zehn umsatzstärksten Messegesellschaften der Welt behaupten kann.

Unternehmensdaten

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	5,60	5,36	14,42
- Sachanlagen	4,19	3,33	12,48
- Finanzanlagen	1,03	1,64	1,38
Umlaufvermögen	50,14	60,45	59,18
Eigenkapital	19,17	20,70	19,26
- Rücklagen	0,11	0,11	0,11
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	36,68	45,18	53,32
- Rückstellungen	13,78	25,43	27,45
- Verbindlichkeiten	22,90	19,76	25,87
Bilanzsumme	55,84	65,88	73,62
GuV			
Umsatzerlöse	72,12	99,80	81,65
Zuschüsse*	15,14	14,83	10,93
davon Land Berlin*	15,14	14,83	10,93
Sonst. betriebl. Erträge	1,92	2,12	3,52
Personalaufwand	26,10	29,59	25,53
Materialaufwand	51,78	65,84	64,49
Abschreibungen	1,54	2,05	1,73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13,22	21,28	18,16
Finanzergebnis (+ / -)	1,83	3,55	12,39
Jahresergebnis (+ / -)	-1,65	1,53	-1,44
(Plan)		(-0,20)	(-16,90)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	2,51	1,85	11,89
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Konzernangaben

	1999	2000	2001
Bilanzsumme	58,20	68,11	82,37
Anlagevermögen	4,86	4,01	13,32
Eigenkapital	19,18	20,50	19,89
Umsatzerlöse	102,85	132,70	106,45
Personalaufwand	34,20	38,12	37,28
Beschäftigte	631	629	633

* Ersatz von Aufwendungen

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	471	462	445
- weibliche	207	205	189
- schwerbehindert	22	24	30
- teilzeitbeschäftigt	45	39	73
- Auszubildende	8	9	10

Bezüge der Geschäftsführung (einschl.
Tochtergesellschaften):

0,82 Mio €

Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt hat die Aufgabe, unter Beachtung des Regionalprinzips vornehmlich der Bevölkerung in den Ländern Berlin und Brandenburg Versicherungsschutz auf dem Gebiet der vertraglichen Lebens- und Rentenversicherung zu gewähren.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Anstalts- und Gewährträger:

Land Berlin	50,00 %
Land Brandenburg	50,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Vorstand

Hermel, Wolf-Rainer
Bielefeld, Thomas, Dr.
Strahlendorff, Joachim

Vorsitzender

Verwaltungsrat

Gysi, Gregor, Dr.
Senator
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Vorsitzender

Ziegler, Dagmar
Ministerin
Ministerium der Finanzen des
Landes Brandenburg
Potsdam

stellv. Vorsitzende

Bochow, Klaus
MdL
Potsdam

Borghorst, Herman, Dr.
MdA
Berlin

Fürniß, Wolfgang, Dr.
Minister
Ministerium für Wirtschaft und Technologie
des Landes Brandenburg
Potsdam

Jansen, Dieter
Vorstandsvorsitzender
Kreissparkasse Teltow-Fläming
Luckenwalde

Rzepka, Peter
MdA
Berlin

Sarrazin, Thilo, Dr.
Senator
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Schrey, Wilfried
MdL
Potsdam

Steffel, Frank, Dr.
MdA
Berlin

Theben, Margot, Dr.
MdL a.D.

Winkler, Fred-Raimund
Vorstandsvorsitzender der Berliner Baugenossenschaft e.G.
Berlin

Hendrich, Jürgen	Arbeitnehmersvertreter
Krisztian, Helmut	Arbeitnehmersvertreter
Krotz, Ute	Arbeitnehmersvertreterin
Kaukel, Thomas	Arbeitnehmersvertreter
Obertreis-Koppelow, Gesine, Dr.	Arbeitnehmersvertreterin
Schuster, Renate	Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Im Berichtsjahr war die Entwicklung im Wesentlichen durch vier Faktoren geprägt:

- Normalisierung des Wachstums der Nachfrage und des Vertriebserfolges bei bewährten und neuen Produkten,
- Durchführung umfassender Maßnahmen und Investitionen zur adäquaten und erfolgreichen Erschließung des neuen Marktsegments, das sich infolge des neuen Altersvermögensgesetzes (AvmG) eröffnet,
- Anhaltende Volatilität an den Kapitalmärkten mit entsprechenden Auswirkungen auf das Kapitalanlageergebnis und
- Absenkung der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer für das Jahr 2002 aufgrund der Kapitalmarktsituation.

Im Geschäftsjahr wurde im Vergleich zum Vorjahr ein leicht verminderter Überschuss von 7,7 Mio € erwirtschaftet, der mit 286 T€ zur Einstellung in die Sicherheitsrücklage genutzt wurde und mit 7,4 Mio € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt wurde.

Die Anstalt hat von der Möglichkeit des § 341 b HGB Gebrauch gemacht, bei der Bewertung von Wertpapieren, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, auf außerplanmäßige Abschreibungen zu verzichten, wenn die Wertminderungen voraussichtlich vorübergehend sind.

Weitere Entwicklung 2002

Vor dem Hintergrund der mit dem Inkrafttreten des Altersvermögensgesetzes zum 01.01.2002 geschaffenen Möglichkeiten für die private und betriebliche Altersvorsorge geht die Gesellschaft von einem Neugeschäfts- und Bestandswachstum aus. Durch entsprechende Produktentwicklungen, geplante umfangreiche Marketing- und Vertriebsaktivitäten und den Aufbau einer adäquaten Infrastruktur erwartet der Vorstand insbesondere im Geschäftssegment der betrieblichen Altersvorsorge einen Wachstumsschub.

Soweit sich die bereits das Vorjahr prägende Unsicherheitsphase an den Kapitalmärkten fortsetzt, schließt der Vorstand eine Beeinträchtigung des Ergebnisses aus dem finanziellen Geschäft im Jahr 2002 nicht aus.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	384,53	404,74	430,87
Kapitalanlagen	366,00	393,07	417,78
- Grundstücke	5,68	5,56	9,64
- Sonstige Kapitalanlagen	360,32	387,51	408,14
- Depotforderungen	0,00	0,00	0,00
Forderungen	10,29	4,41	4,87
Sonst. Vermögensgegenstände	0,99	0,62	0,63
Eigenkapital	4,83	5,16	5,45

- Rücklagen	4,83	5,16	5,45
Genussrechtskapital	0,61	0,61	0,61
Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	378,97	398,79	424,65
- versicherungstechnische Rückstellungen	323,21	344,46	369,39
- andere Rückstellungen	2,31	1,88	2,23
- Depotverbindlichkeiten	16,06	17,35	13,97
- Alle übrigen Verbindlichkeiten	37,40	35,10	39,06
GuV			
Erträge aus dem Versicherungsbetrieb	52,86	59,73	60,52
Erträge aus Kapitalanlagen	37,70	28,63	28,06
Schadenaufwand	31,93	38,00	40,57
Aufwendungen für Kapitalanlagen	4,58	6,39	4,31
Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen	17,42	8,53	7,41
Übrige Aufwendungen	36,07	35,11	36,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,56	0,33	0,29
(Plan)		(0,61)	(0,66)
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	57	52	58
davon			
- weibliche	35	32	36
- schwerbehindert	4	0	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	5	5	1
- Auszubildende	2	1	1

Gesamtbezüge der Geschäftsführung
(Öffentliche Lebensvers. und Feuersozietät)

0,71 Mio €

Olympiastadion Berlin GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und die Vermarktung des Olympiastadions in Berlin-Charlottenburg

Fachliche Zuständigkeit:

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport

Stammkapital:

500.000 €

davon

Land Berlin	25,10 %
Walter Bau AG, Augsburg	37,45 %
Hertha B.S.C. KG mbH a.A. i.G., Berlin	37,45 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Thomas Speck
Ingo Schiller

Aufsichtsrat

Der aus drei Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat wird erstmals zum 01. Juli 2003 bestellt.

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Eine operative Geschäftstätigkeit hat die Gesellschaft im Jahr 2001 nicht ausgeübt. Die Geschäftstätigkeit beschränkte sich auf die Vorbereitung der Betriebsphase für das Olympiastadion Berlin. In 2001 wurden Aufträge an Fremdfirmen vergeben, die ein Konzept für die Vermarktung und den technischen Betrieb entwickeln.

Weitere Entwicklung 2002

Ihre eigentliche Geschäftstätigkeit wird die Olympiastadion Berlin GmbH erst ab dem Beginn der Betriebsphase am 1. Juli 2004 aufnehmen.

Nach Abschluss der Modernisierungs- und Umbauarbeiten stehen der Olympiastadion GmbH die Verwertungs- und Vermarktungsrechte für das Olympiastadion zu. Für den jetzigen und voraussichtlich auch künftigen Hauptnutzer, den Verein Hertha BSC

wurden Vereinbarungen hinsichtlich der Ausstattung des Objektes, der Nutzungszeiten und der zu zahlenden Entgelte getroffen.

Auf der Grundlage der Nutzungsvereinbarung ist ab der Betriebsphase ein rentabler Betrieb des Objektes zu erwarten. Bis zum Beginn der Betriebsphase wird die Olympiastadion Berlin GmbH ein Marketingkonzept erarbeiten, um durch attraktive Veranstaltungen eine hohe Auslastung und eine wirtschaftlich erfolgreiche Nutzung des Olympiastadions zu erreichen.

Unternehmensdaten

	2000 Rumpfgeschäftsjahr Mio €	2001
Bilanz		
Anlagevermögen	0,00	0,00
- Sachanlagen	0,00	0,00
- Finanzanlagen	0,00	0,00
Umlaufvermögen	0,14	0,09
Eigenkapital	0,49	0,44
- Rücklagen	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00
Fremdkapital	0,01	0,01
- Rückstellungen	0,00	0,00
- Verbindlichkeiten	0,01	0,01
Bilanzsumme	0,50	0,45
GU		
Umsatzerlöse	0,00	0,00
Zuschüsse	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,00	0,00
Personalaufwand	0,00	0,00
Materialaufwand	0,00	0,00
Abschreibungen	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,01	0,06
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	-0,01	-0,05
Sonstige Angaben		
Investitionsvolumen	0,00	0,00
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00

Personalsituation

	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	2	2
- weibliche	0	0
- schwerbehindert	k.A.	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	k.A.	k.A.
- Auszubildende	0	0

Bezüge der Geschäftsführung

keine laufenden Bezüge

Rundfunk-Orchester und -Chöre (gemeinnützige) GmbH Berlin

Gegenstand des Unternehmens

Die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Musikkultur. Dazu werden Orchester und Chöre zur Aufführung von Musikwerken im In- und Ausland unterhalten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 26.000 €

davon

Land Berlin	20,00 %
Körperschaft des öffentlichen Rechts "Deutschland Radio"	40,00 %
Bundesrepublik Deutschland	35,00 %
Körperschaft des öffentlichen Rechts "Sender Freies Berlin"	5,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Pesch, Bettina

Intendantin

Kuratorium

Sölch, Rudi

Vorsitzender

Verwaltungsdirektor a.D.

Mainz

Mehlitz, Bernd

stellv. Vorsitzender

Senatsdirigent

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

Götte, Rose, Dr.

Kultusministerin Rheinland-Pfalz

Mainz

Peters, Gerti, Dr.

Beauftragte der Bundesregierung
für Angelegenheiten der Kultur

und der Medien

Bonn

Platz, Heinrich
 Ministerialrat
 Beauftragter der Bundesregierung
 für Angelegenheiten der Kultur
 und der Medien
 Bonn

Rennefeld, Dirk-Jens
 Hauptabteilungsleiter
 Sender Freies Berlin
 Berlin

Rosengarten, Gideon
 Hauptabteilungsleiter
 Deutschland-Radio
 Berlin

Sautter, Siegfried
 Berlin

Sträßner, Matthias, Dr.
 Hauptabteilungsleiter
 Deutschland Radio
 Köln

Tietmann, Michael
 Ministerialrat
 Beauftragter der Bundesregierung
 für Angelegenheiten der Kultur
 und der Medien
 Berlin

Kögel, Thomas
 Musiker
 Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Wagner, Wolfgang
 Sänger
 Rundfunk-Chor Berlin
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,46	0,34	0,30
- Sachanlagen	0,41	0,33	0,30
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	5,10	6,35	8,15

Eigenkapital	1,17	1,49	3,15
- Rücklagen	0,70	0,70	1,02
Sonderposten für Zuschüsse	0,44	0,34	0,22
Fremdkapital	4,40	5,35	5,75
- Rückstellungen	2,73	3,75	3,96
- Verbindlichkeiten	1,67	1,61	1,79
Bilanzsumme	6,50	7,62	9,48

GuV

Umsatzerlöse	3,93	2,86	3,89
Zuschüsse	28,77	28,87	28,88
davon Land Berlin	5,75	5,75	5,75
Sonst. betriebl. Erträge	1,45	1,44	1,62
Personalaufwand	28,52	26,82	27,65
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,20	0,16	0,14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,91	4,45	5,01
Finanzergebnis (+ / -)	0,05	0,15	0,18
Jahresergebnis (+ / -)	0,46	0,33	1,66

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,10	0,06	0,11
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	368	347	348
davon			
- weibliche	119	121	135
- schwerbehindert	15	16	18
- teilzeitbeschäftigt	7	7	8
- Auszubildende	0	0	0

SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg / Berlin mbH

Gegenstand des Unternehmens

Organisation der Sonderabfallentsorgung in den Ländern Berlin und Brandenburg mit dem Ziel, die Entsorgungssicherheit für Gewerbe und Industrie zu gewährleisten. Dazu ist die Vermeidung von Sonderabfällen zu fördern und – soweit dies nicht möglich ist – eine ordnungsgemäße und umweltverträgliche Verwertung oder Beseitigung dieser Abfälle langfristig zu sichern.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 1.534.000,00 €

davon

Land Berlin	25,00%
Land Brandenburg	25,00%
SBB Entsorgungswirtschaft GbR	25,00%
SBB Abfallerzeuger GbR	25,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Wilkens, Berend

Aufsichtsrat

Bergfelder, Wolfgang	Vorsitzender
Senatsdirigent	
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung	
Berlin	

Konczalla, Martin, Dr.	stellv. Vorsitzender
SBB Entsorgungswirtschaft GbR	
Berlin	

Eisermann, Reinhard, Dr.
SBB Entsorgungswirtschaft GbR
Berlin

Gembus, Hans-Jürgen
Referatsleiter
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Hübl, Dieter, Dr.
SBB Abfallerzeuger GbR
Berlin

Jarchow, Peter
SBB Abfallerzeuger GbR

Knippenberg, Burkhard, Dr.
Referatsleiter
Ministerium für Landwirtschaft, Umweltschutz und
Raumordnung des Landes Brandenburg
Potsdam

Petrack, Hans
Land Brandenburg

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Geschäftsentwicklung im Jahr 2001 ist als erfreulich zu bezeichnen. Nach heutigem Erkenntnisstand lagen die mit Zuweisungen entsorgten Sonderabfallmengen geringfügig über denen des Vorjahres. Die Bausonderabfälle aus Berlin werden mengenmäßig erheblich über den Planungen liegen. Im Bereich des Gebührenaufkommens aus den Anordnungen zur Andienung muss jedoch festgestellt werden, dass kaum Erlöse zu verzeichnen sind, da nur selten das Instrument der Anordnungen angewendet werden musste. Die Anzahl der Andienungen stieg gegenüber 2000 um 20 % ohne Berücksichtigung der Anträge zur Umstellung auf die neuen Abfallschlüssel. Die Anzahl der in der Faktura/Begleitscheinerfassung bearbeiteten Vorgänge stieg um 30 %.

Weitere Entwicklung 2002

Die durchschnittlichen Preise für sonstige Sonderabfälle (ohne Bauabfälle) werden in 2002 höher sein, weil niedrigpreisige Öl/Wasser-Gemische nicht mehr der Andienungspflicht unterliegen, wenn sie in CP-Anlagen gemäß der Altölverordnung behandelt werden. Die Preise für Bausonderabfälle sind im wesentlichen wie in 2001 angesetzt worden. Die Beibehaltung des Gebührensatzes für Zuweisungen wird zu einem voraussichtlich nicht ganz ausgeglichenen Ergebnis führen. Der Jahresfehlbetrag wird durch die Rücklagen noch abgedeckt werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,14	1,17	0,66
- Sachanlagen	0,01	0,07	0,07
- Finanzanlagen	0,00	1,01	0,51
Umlaufvermögen	2,19	0,82	1,39
Eigenkapital	2,01	1,69	1,78
Rücklagen	0,16	0,16	0,16
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00

Fremdkapital	0,35	0,35	0,31
- Rückstellungen	0,17	0,20	0,14
- Verbindlichkeiten	0,17	0,15	0,17
Bilanzsumme	2,37	2,03	2,09
GuV			
Umsatzerlöse	1,84	1,79	2,03
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,12	0,07	0,22
Personalaufwand	1,42	1,53	1,57
Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	0,15	0,09	0,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,86	0,64	0,58
Finanzergebnis (+ / -)	0,05	0,07	0,07
Jahresergebnis (+ / -)	-0,43	-0,32	0,09
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,19	1,12	0,06
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	31	32	32
davon			
- weiblich	17	19	19
- schwerbehindert	1	0	0
- teilzeitbeschäftigt	3	3	3
- Auszubildende	0	1	1

STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Vermietung und Veräußerung von Wohnungen, Errichtung und Bewirtschaftung von Wohnungen in allen Rechts- und Nutzungsformen, Treuhänder, Verwaltung von Wohnungen für Dritte, Bau- und Modernisierung von Wohnungen, Errichtung von Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen für Wohnungen.

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 165.020.550 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Grundstücksgemeinschaft "Pintschallee" GbR	8,62	94,30
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH, Berlin	1,53	50,00
WoGeHe Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH	24,62	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
GfÖ Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger Wohnungsunternehmen in Berlin mbH, Berlin	0,04	5,40
Arge Jubiläum 1999 GbR i.L.	0,66	15,40

Außerdem ist die STADT UND LAND im Zusammenhang mit verschiedenen Bauvorhaben an diversen Fondsgesellschaften in der Rechtsform der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) bzw. Kommanditgesellschaft (KG) beteiligt.

Geschäftsführung

Böttcher, Michael

Kujath, Rudolf

Niestroj, Michael

Aufsichtsrat

Bielka, Frank
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Vorsitzender

Graf von Hardenberg, Andreas
Senior Consultant
Chase Manhattan Bank AG
Berlin

Heubaum, Werner
Staatssekretär a.D.
Berlin

Manegold, Bodo, Prof.
Bezirksbürgermeister a.D.
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Berlin

Schmitz, Dieter, Dr.
Bezirksstadtrat
Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Berlin

Faulhaber, Lutz
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Theodor, Hans-Joachim
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

von Glinski, Norbert
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht**Geschäftsverlauf 2001**

Die Ertragslage zeigt ein negatives Geschäftsergebnis von 54,8 Mio €. Dieses wird geprägt durch positive Ergebnisse der Geschäftsfelder Privatisierung (16,9 Mio €) und Hausbewirtschaftung (1,9 Mio €), denen vor allem Defizite aus der Vermietung des Restitutionsbestandes (0,8 Mio €), Restitutionsabwicklung und -bearbeitung (1,2 Mio €) und im sonstigen Ergebnis (- 71,0 Mio €) gegenüberstehen.

Insbesondere die Passivierung von Aufwendungsdarlehen hat mit 68,2 Mio € im Geschäftsjahr 2001 erheblich zum negativen Ergebnis beigetragen. Im übrigen wurde das Geschäftsjahr 2001 weiter durch den Integrationsprozeß zur Entwicklung des Unternehmensverbundes mit der Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH geprägt.

Weitere Entwicklung 2002

Risiken werden insbesondere in der Leerstandsentwicklung, einer höheren Mieterfluktuation aber auch beim Eigenheimbau gesehen. Trotz der Tatsache, dass mittelfristig nur ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet werden, wird die künftige Entwicklung als weitgehend positiv eingeschätzt. Dabei sind insbesondere erhebliche Anstrengungen zur Verringerung des Leerstands und der zusätzlichen Eigenkapitalausstattung der Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH notwendig.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	1885,61	1770,58	1756,73
Anlagevermögen	1565,58	1559,05	1542,85
- Sachanlagen	1468,95	1454,66	1423,42
- Finanzanlagen	96,42	104,24	119,35
Stadterneuerungsposten	33,88	34,12	33,39
Umlaufvermögen	271,15	164,66	168,90
Eigenkapital	364,65	363,75	318,20
- Rücklagen	196,31	196,30	153,18
Fremdkapital	1465,54	1350,67	1386,26
- Rückstellungen	44,93	31,61	30,46
- Verbindlichkeiten	1420,61	1319,06	1355,80
Stadterneuerungsmittel	55,18	56,00	51,80
GuV			
Umsatzerlöse (brutto)	214,76	198,67	195,70
(Plan)		(225,46)	(198,60)
- Öffentl. Fördermittel (Hausbew.)	47,35	43,52	40,07
Sonstige betriebliche Erträge (brutto)	42,24	34,07	34,81
- Zuwendungen/Zuschüsse	1,47	4,38	3,87
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin (einschl. Sanierung)	49,00	43,90	40,68
Personalaufwand	25,25	24,47	23,75
Aufwendungen für bezogene Leistungen	109,51	82,99	82,48
Abschreibungen	38,49	39,03	39,19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20,86	21,40	87,10
Zinsaufwand	62,32	58,59	53,55
Jahresergebnis (+ / -)	-0,07	-0,96	-43,72
(Plan)		(9,70)	(0,00)
Sonstige Angaben			
Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen und Fördermittel (brutto)	90,84	91,11	25,77
Investitionsvolumen (netto)	210,35	46,82	48,18
Dividende/Gewinnausschüttung	3,32	2,43	0,00
Wohnungsbestand	37.090	35.247	34.680
davon			
- Eigenbestand an			

Wohnungen (einschl. San.)	32.997	31.718	31.459
hiervon in fremder Verwaltung	4.115	4.087	3.877
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	1.706	940	649
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	2.387	2.589	2.572
Im Bau befindliche Wohnungen	283	97	343

Konzernangaben

	1999	2000	2001
	Mio. €	Mio. €	Mio €
Bilanzsumme	2971,55	2743,80	2565,61
Anlagevermögen	2614,04	2445,67	2288,40
Eigenkapital	778,82	598,89	474,84
Fremdkapital	2137,31	2088,75	2038,51
Umsatzerlöse	333,24	303,20	284,84
Personalaufwand	41,33	42,19	39,23
Aufwand für bezogene Leistungen	182,82	174,37	142,13
Zinsaufwand	101,96	93,17	91,69
Beschäftigte	1.030	991	937

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	645	613	592
davon			
- weiblich	406	383	354
- schwerbehindert	36	36	35
- teilzeitbeschäftigt	107	111	117
- Auszubildende	32	30	27

Bezüge der Geschäftsführung 0,75 Mio €

THEATER DES WESTENS gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft fördert die Kunst und Kultur durch Inszenierungen und Veranstaltungen vorwiegend im Bereich der Operette und des Musicals.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 511.291,88 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Vierthaler, Georg

Intendant

Aufsichtsrat

Tebbe, Krista

Vorsitzende

Staatssekretärin

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Berlin

Sautter, Siegfried

stellv. Vorsitzender

Berlin

Großkettler, Stefan

Direktor

Schultheiss Brauerei AG

Berlin

Rumpff, Klaus, Dr.

Vorstand STEAG-AG

Berlin

Ströver, Alice

MdA

Berlin

Weißborn, Karl

Geschäftsführer Hotel- und Gaststättenverband

Berlin und Umgebung e.V.

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Der Senat von Berlin hat am 21.08.2001 beschlossen, die Geschäftsanteile zu veräußern. Abweichend vom Zuwendungsvertrag wurde zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit im Vorgriff auf das Jahr 2002 ein zusätzlicher Zuschuss von 4.500 TDM (2.300,8 T€) gewährt. Der Zuschuss für das Geschäftsjahr 2002 wird um diesen Betrag reduziert.

Weitere Entwicklung 2002

Der weitere Spielplan sieht ausschließlich Produktionen vor, die im Zusammenhang mit Kooperationspartnern gespielt werden. Bei der künftigen Spielplanung wird für das Theater des Westens das Einnahmenrisiko weitgehend ausgeschlossen. Dadurch reduzieren sich einerseits zwar die Umsatzerlöse, andererseits können die Kosten drastisch gesenkt werden. Darüber hinaus ist die Durchführung eines strikten Sparprogramms unabdingbar. Der Gesellschafter Land Berlin beabsichtigt, 2002 die Geschäftsanteile vollständig zu veräußern. Die Übernahme der Theater des Westens GmbH durch den neuen Gesellschafter ist zum 01.01.2003 vorgesehen.

Unternehmensdaten

	1999	2000	2001
	Mio €	Mio €	Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	1,43	1,43	1,20
- Sachanlagen	1,34	1,34	1,14
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	2,22	1,24	1,07
Eigenkapital	0,29	0,00	0,00
- Rücklagen	0,67	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	3,42	6,62	4,91
- Rückstellungen	0,43	3,45	2,15
- Verbindlichkeiten	2,99	3,18	2,76
Bilanzsumme	3,89	6,98	5,22
GuV			
Umsatzerlöse	4,06	7,64	10,01
(Plan)		(9,49)	(10,57)
Zuschüsse	12,08	10,23	12,56
davon Land Berlin	12,08	10,23	12,56
Sonst. betriebl. Erträge	1,50	0,05	0,82
Personalaufwand	10,68	13,28	10,13
Materialaufwand	1,79	5,09	7,34
Abschreibungen	0,79	0,69	0,66
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3,90	3,53	3,77
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	-0,06	-0,07
Jahresergebnis (+ / -)	-0,89	-4,55	1,36
(Plan)		(1,89)	(3,51)

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	1,17	0,92	0,44
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	160	156	192
davon			
- weibliche	49	56	46
- schwerbehindert	15	14	9
- teilzeitbeschäftigt	0	0	0
- Auszubildende	0	0	0

VBB Verkehrsverbund Berlin - Brandenburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der nachfrage- und bedarfsgerechten Sicherung und Entwicklung der Leistungsfähigkeit und Attraktivität des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze der Länder Berlin und Brandenburg sowie des Einigungsvertrags und der Grundsatzvereinbarungen Berlin und Brandenburg vom 30.12.1993.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 299.105,75 €

davon

Land Berlin	33,34%
Land Brandenburg	33,34%
Landkreis Barnim	2,57%
Stadt Brandenburg a.d. Havel	2,57%
Landkreis Dahme-Spreewald	2,57%
Stadt Frankfurt (Oder)	2,57%
Landkreis Havelland	2,57%
Landkreis Märkisch Oderland	2,57%
Landkreis Oberhavel	2,57%
Landkreis Oder-Spree	2,57%
Stadt Potsdam	2,57%
Landkreis Potsdam Mittelmark	2,57%
Landkreis Prignitz	2,57%
Landkreis Teltow-Fläming	2,57%
Landkreis Uckermark	2,57%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Stindt, Uwe

Aufsichtsrat

Giesecke, Peer

Landrat

Landkreis Teltow-Fläming

Luckenwalde

Vorsitzender

Krautzberger, Maria

Staatssekretärin

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Berlin

stellv. Vorsitzende

Alltschekow, Peter
 Ministerialdirigent
 Staatskanzlei des Landes Brandenburg
 Potsdam

Hinkefuß, Dietrich
 Ltd. Senatsrat
 Senatskanzlei
 Berlin

Hoffmann, Ulrich
 Ministerialdirigent
 Ministerium des Inneren des Landes Brandenburg
 Potsdam

Ihrke, Bodo
 Landrat
 Landkreis Barnim
 Eberswalde

Bosse, Hans-Joachim
 Beigeordneter
 Landeshauptstadt Potsdam

Kalender, Ural, Dr.
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 Berlin

Koch, Lothar
 Landrat
 Landkreis Potsdam-Mittelmark
 Belzig

Lange, Hans
 Landrat
 Landkreis Prignitz

Mehlmann, Ulrich
 Ministerialdirigent
 Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr
 Potsdam

Michael, Hans-Werner
 Ministerialrat
 Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg

Patzelt, Martin
 Oberbürgermeister
 Stadt Frankfurt/Oder

Reinking, Jürgen
Landrat
Landkreis Märkisch-Oderland

Schmidt, Helmut, Prof. Dr.
Oberbürgermeister
Stadt Brandenburg an der Havel

Schmitz, Klemens
Landrat
Landkreis Uckermark
Prenzlau

Schröder, Burkhard, Dr.
Landrat
Landkreis Havelland
Rathenow

Schröter, Karl-Heinz
Landrat
Landkreis Oberhavel
Oranienburg

Schulz, Günter
Senatsrat
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Wille, Martin
Landrat
Landkreis Dahme-Spreewald
Lübben

Zalenga, Manfred
Landrat
Landkreis Oder-Spree
Beeskow

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Das Geschäftsjahr 2001 ist das zweite volle Verbundjahr nach Einführung des Verbundtarifs. Neben der Weiterentwicklung des Tarifsystems, des Fahrplans und des Informationssystems sind Strategien und deren operative Umsetzung an geänderte Rahmenbedingungen (wettbewerbsrechtliche Veränderungen im Verkehrsmarkt, finanzielle Umstrukturierungen) durch die Verbundgesellschaft angegangen worden. Ein weiterer Schwerpunkt war die Einbindung des Zweckverbandes ÖPNV Lausitz-Spreewald (ZÖLS) in das Verbundgebiet.

Weitere Entwicklung 2002

Auch im Jahr 2002 werden für die Gestaltung eines erfolgreichen Verkehrsmarktes unter Einbeziehung der Aspekte Marktgestaltung und Wettbewerbsfähigkeit Konzepte für einen innovativen Verkehr entwickelt und umgesetzt.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	1,05	1,43	1,13
- Imm. Vermögensgegenstände	0,81	0,94	0,60
- Sachanlagen	0,24	0,50	0,53
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	6,15	2,76	2,71
Eigenkapital	0,30	0,30	0,30
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,03	0,10
Gesellschafterbeiträge zur Finanzierung des Anlagevermögens	1,03	1,40	1,02
Fremdkapital	5,90	2,46	2,41
- Rückstellungen	0,20	0,35	0,70
- Verbindlichkeiten	5,70	2,12	1,71
Bilanzsumme	7,23	4,19	3,84
GuV			
Umsatzerlöse	0,34	0,63	0,61
Zuschüsse (Gesellschaftsbeiträge)	10,16	10,36	9,77
davon Land Berlin	3,58	3,58*	3,07
Sonst. betriebl. Erträge	0,33	0,57	0,75
Personalaufwand	2,54	2,89	3,05
Materialaufwand	1,28	0,83	0,46
Abschreibungen	0,29	0,50	0,60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6,84	7,49	7,10
Finanzergebnis (+ / -)	0,12	0,14	0,08
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,52	0,89	0,31
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	58	63	65
davon			
- weibliche	31	33	37
- schwerbehindert	2	3	3
- teilzeitbeschäftigt	8	4	4
- Auszubildende	3	4	5

* Wert aus Vorjahr übernommen

Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere das Betreiben von Krankenhäusern und die Sicherstellung, dass der im jeweiligen Krankenhausplan des Landes Berlin der Gesellschaft auferlegte und festgelegte Versorgungsauftrag erfüllt wird sowie die Möglichkeit der Übernahme von weiteren gesundheitlichen und sozialen Aufgaben.

Fachliche Zuständigkeit:

Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz

Stammkapital: 5.025.000 €

Die am 18. Dezember 2000 beschlossene Kapitalerhöhung i.H.v. 49.975.000 € ist noch nicht in das Handelsregister eingetragen.

davon

Land Berlin 100 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Institut für medizinisch-ökonomisches Consulting GbR		25,00

Geschäftsführung:

Schäfer, Wolfgang
Kock, Ernst-Otto
Liebetrau, Jörg-Olaf

Vorsitzender

Aufsichtsrat:

Kleiner, Hartmann, Dr. Vorsitzender
 Rechtsanwalt
 Hauptgeschäftsführer der Vereinigung der
 Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (UVB)
 Berlin

Stumpenhusen, Susanne stellv. Vorsitzende
 Landesbezirksleiterin ver.di Arbeitnehmervertreterin
 Berlin

Kauermann, Karl, Dr.
 Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank e.G.
 Berlin

Knake-Werner, Heidi, Dr.
 Senatorin
 Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz
 Berlin

Lehmann, Gerd
 Direktor für Personalmanagement und Personalverwaltung
 Berlin

Pohle, Dagmar
 Bezirksstadträtin
 Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf von Berlin
 Berlin

Riebschläger, Klaus, Dr.
 Rechtsanwalt, Senator a.D.
 Berlin

Sarrazin, Thilo, Dr.
 Senator
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

Schirmer, Herwig
 Staatssekretär a.D.
 Berlin

Wolters, Hans-Georg, Prof. Dr.
 Senator a.D.
 Oberjosbach/Niedernhausen (Taunus)

Müller-Dannecker, Eva, Dr. Arbeitnehmervertreterin
 Berlin

Ammirabile, Giovanni Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Burchardt, Ulrike Berlin	Arbeitnehmersvertreterin
Scheidler, Hans-Joachim Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Schreiber, Wolfgang Berlin	Arbeitnehmersvertreter
Spies, Heike Gewerkschaftssekretärin ver.di Berlin	Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Unter dem Dach der Vivantes Netzwerk für Gesundheit GmbH wurden die neun ehemals städtischen Krankenhausbetriebe Berlins und das Max-Bürger-Zentrum für Sozialmedizin, Geriatrie und Altenpflege gGmbH ab 01. Januar 2001 auf der Basis des Krankenhausunternehmensgesetzes zu einer gewerblichen landeseigenen GmbH zusammengeführt. Die wichtigste Aufgabe im ersten Geschäftsjahr stellte der Aufbau einer effizienten und zentral gesteuerten Unternehmensstruktur dar. Die neue Organisation des Unternehmens ist von der Bildung eines Konzerns mit zentralem Management, der Einrichtung professioneller Tochtergesellschaften sowie der Zentralisierung der dienstleistenden Verwaltungseinheiten geprägt. Das Unternehmen will sich durch eine starke Vernetzung der Leistungsangebote und Schwerpunktbildungen im medizinischen Bereich sowie durch abgestufte Versorgungskonzepte mit stationären, teil- bzw. prä- und poststationären und ambulanten Angeboten den Herausforderungen an eine ökonomische und patientenorientierte gesundheitliche Versorgung stellen. Kompetenzzentren, in denen Leistungsangebote konzentriert werden, bieten durch größere Leistungsmengen sowie eine Bündelung der medizinischen Experten ein höheres Versorgungsniveau an.

Weitere Entwicklung 2002

Die wichtigste unternehmerische Aufgabe stellt in den kommenden Jahren die Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen dar.

Dazu gehören im Wesentlichen folgende Maßnahmen:

- Optimierung des medizinischen Leistungsspektrums z.B. durch die Errichtung von Kompetenzzentren und verbesserter Organisations- und Ablaufstrukturen
- Integration ambulanter, stationärer und rehabilitativer Versorgung
- Konzentration der sekundärmedizinischen Leistungen wie Labor und Pathologie
- Bildung eines Leistungsschwerpunktes auf dem Gebiet der Altersmedizin
- Zentralisierung der Servicebereiche, teilweise in der Form von rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften

- Zentralisierung der Administration.

Die aufgezählten Maßnahmen werden zu erheblichen Kosteneinsparungen sowohl im Personal- als auch im Sachkostenbereich führen und bilden somit die Basis für eine künftig positive Ertragsentwicklung.

Unternehmensdaten

	2000 Rumpfgeschäftsjahr Mio €	2001 Mio €
Bilanz		
Anlagevermögen	0,00	884,36
- Sachanlagen	0,00	878,45
- Finanzanlagen	0,00	0,66
Umlaufvermögen	39,16	331,54
Eigenkapital	0,02	91,19
- Rücklagen	0,00	189,51
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	605,62
Fremdkapital	39,14	
- Rückstellungen	0,01	148,31
- Verbindlichkeiten	39,13	369,60
Bilanzsumme	39,16	1.216,24
GUV		
Umsatzerlöse	0,00	795,29
Zuschüsse	0,00	55,87
davon Land Berlin	0,00	54,69
Sonst. betriebl. Erträge	0,00	50,52
Personalaufwand	0,01	700,35
Materialaufwand	0,00	181,10
Abschreibungen	0,00	58,28
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,01	102,91
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	-9,07
Jahresergebnis (+ / -)	-0,01	-153,31
Sonstige Angaben		
Investitionsvolumen	0,00	71,16
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00

Personalsituation	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	1	12.443
- weibliche	0	k.A.
- schwerbehindert	0	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	0	k.A.
- Auszubildende	0	k.A.

Bezüge der Geschäftsführung

0,66 Mio €

Wasserstadt GmbH Treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin

Gegenstand des Unternehmens

Übernahme von treuhänderischen Entwicklungsträgerschaften im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches und der einschlägigen Nebengesetze zur Vorbereitung, Planung und Durchführung aller Arten von Aufgaben der Stadtentwicklung und Stadterneuerung im Bereich der Projekte Wasserstadt Berlin-Oberhavel in Spandau und Berlin Rummelsburger Bucht in den Bezirken Friedrichshain und Lichtenberg; ferner die Vermarktung seiner Erfahrungen außerhalb Berlins.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 51.129,19 €

davon

Land Berlin	50,50%
LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	
Bau- und Projektentwicklungen	49,50%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing GmbH	2,27	~ 0,2 (Stammeinlage € 5.112)

Geschäftsführung

Hellweg, Uli
Raskob, Simone

Aufsichtsrat

Junge-Reyer, Ingeborg
Staatssekretärin
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Vorsitzende

Kulartz, Hans Jürgen
Vorstand
Landesbank Berlin –Girozentrale-
Berlin

stellv. Vorsitzender

Evers, Johannes, Dr.
Vorstand
Landesbank Berlin – Girozentrale -
Berlin

Hohls, Jörg-Wilhelm
Senatsdirigent
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
Berlin

Höhn, Lothar
Ltd. Senatsrat
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Pritzsche, Wolfgang
Vorstandsmitglied der IBAG
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Gesellschaft konnte das Geschäftsjahr 2001 mit einem positiven Ergebnis abschließen. In den Entwicklungsgebieten der Wasserstadt GmbH konnten wesentliche Fortschritte erzielt werden. Hier ist insbesondere der Beginn der Bebauung im Haveleck sowie die große Resonanz auf den von der Wasserstadt entwickelten Haustyp „Berlin Terrace“ zu nennen.

Weitere Entwicklung 2002

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt auch im Jahr 2002 auf der Treuhandtätigkeit. Dabei gilt es vor allem, die Investorenakquisition zu forcieren. Für beide Entwicklungsgebiete konnten im Frühjahr 2002 bereits mehrere Verträge mit Bauträgern abgeschlossen werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	0,18	0,20	0,15
- Sachanlagen	0,17	0,18	0,14
- Finanzanlagen	0,01	0,01	0,01
Umlaufvermögen	409,11	425,43	477,76
Eigenkapital	0,14	0,14	0,19
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Fremdkapital	409,15	425,49	477,71
- Rückstellungen	0,15	0,12	0,16
- Verbindlichkeiten	409,00	425,36	477,55
Bilanzsumme	409,29	425,63	477,91
GuV			

Umsatzerlöse	4,51	3,99	3,91
(Plan)		(4,17)	(3,80)
Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
davon Land Berlin	0,00	0,00	0,00
Sonst. betriebl. Erträge	0,06	0,03	0,05
Personalaufwand	1,88	1,86	1,91
(Plan)		(2,08)	(1,92)
Aufwendungen für bezogene Leistungen	1,46	1,28	1,33
Abschreibungen	0,04	0,07	0,06
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,17	0,81	0,65
Finanzergebnis (+ / -)	0,01	0,00	0,01
Jahresergebnis (+ / -)	0,01	0,00	0,05
(Plan)		(0,00)	(0,01)

Sonstige Angaben

Investitionsvolumen	0,12	0,07	0,02
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	33	32	32
- weibliche	19	19	21
- schwerbehindert	0	0	0
- teilzeitbeschäftigt	3	3	6
- Auszubildende	0	0	0

Gesamtbezüge der GF

k.A.

WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnungen, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 6.724.000,00 €

davon

Land Berlin 100%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Berliner Wohn- und Geschäfts- haus GmbH, BEWOGÉ	49,00	100,00
build. Ing. GmbH	3,75	50,00
WBMI Real Estate Aktiengesell- schaft Berlin, Berlin	17,00	60,84
Wohnungsbaugesellschaft Fried- richshain mbH, Berlin	7,06	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
BBcom Berlin-Brandenburgische Kommunikationsgesellschaft mbH, Berlin (BBCom)	0,05	25,00
Gegenbauer Gebäudeservice GmbH	0,07	6,00
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH	90,96	9,94
WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH	7,95	10,00
TSB Haus- und bautechnische Serviceges. Berlin-Brandenburg	0,51	25,00

Außerdem ist die Gesellschaft im Zusammenhang mit der Durchführung von Bauvorhaben an drei Grundstücksgesellschaften in der Rechtsform von Gesellschaften bürgerlichen Rechts (GbR) beteiligt.

Geschäftsführung

Jesch, Falk
Schmidt, Karl-Heinz

Aufsichtsrat

Fischer, Knut, Dr.
ehem. Vorstandsmitglied der
Bankgesellschaft Berlin AG
Berlin

Vorsitzender

Bielka, Frank
Staatssekretär
Senatsverwaltung für Finanzen
Berlin

Beyer, Helmut
Vorstandsmitglied der Grundkreditbank
Berlin

Stimmann, Hans, Dr.
Senatsbaudirektor
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
Berlin

Vollhardt, Jürgen-J.
Rechtsanwalt und Bankvorstand a.D.
Berlin

Zeller, Joachim
Bezirksbürgermeister
Bezirksamt Mitte von Berlin
Berlin

Dornhauer, Dieter
Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Heinicke, Margit
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Schüler, Christa
Berlin

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht**Geschäftsverlauf 2001**

Der Umsatz resultiert in erster Linie aus der Verpachtung des eigenen Wohnungs- und Gewerbebestandes, der Bewirtschaftung von angemieteten und geleasteten Wohnungs- und Gewerbebeständen (Verwaltung durch die BEWOG) sowie der Realisierung von Bauleistungen für Dritte. Neben Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand durch Modernisierung/Instandsetzung in Höhe von ca. 11,0 Mio €

wurden Neubauprojekte begonnen bzw. fortgeführt. Hier wendete das Unternehmen ca. 7,5 Mio € auf.

Weitere Entwicklung 2002

Aufgrund neuer strategischer Überlegungen wird die 5-Jahresplanung der Gesellschaft komplett überarbeitet. Infolge der veränderten marktwirtschaftlichen Situation wurde der Börsengang der WBMI zurückgestellt. Dies hat eine prinzipiell veränderte Finanzsituation für die WBM-Gruppe zur Folge. Innerhalb der WBM-Gruppe stehen daher neue Finanzierungsmodelle, wie Immobilienleasing, neue Vertriebswege für das Sondereigentum, weitere Grundstücksverkäufe und Anteilsverkäufe an der WBMI im Mittelpunkt der Überlegungen.

Hauptziel der Überlegungen innerhalb der WBM-Gruppe ist die zusätzliche Tilgung von Darlehen für den Kauf von Beteiligungen sowie die nachhaltige Ausschüttung von Dividenden der Beteiligungen. Die Verringerung des damit verbundenen Zinsaufwandes und damit die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses wird sich in den Folgejahren positiv auf die Entwicklung der Finanz- und Ertragslage der WBM auswirken.

In diesem Zusammenhang hat die WBM wie auch die anderen Unternehmen der Gruppe eine Portfolioanalyse der Eigenbestände durchgeführt. Unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Situation sollen die daraus resultierenden Erkenntnisse umgesetzt und zur Stärkung der Ertragskraft genutzt werden.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	1062,24	1065,16	1046,10
Anlagevermögen	875,05	920,31	957,39
- Sachanlagen	523,32	536,72	530,07
- Finanzanlagen	351,54	383,57	427,29
Stadterneuerungsposten	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	186,41	144,54	88,27
Eigenkapital	330,68	368,07	372,39
- Rücklagen	323,95	361,18	365,02
Fremdkapital	705,23	671,29	647,95
- Rückstellungen	155,58	154,97	128,88
- Verbindlichkeiten	549,65	516,32	519,07
Stadterneuerungsmittel	0,00	0,00	0,00
GuV			
Umsatzerlöse	178,45	84,06	81,12
(Plan)		(124,54)	(105,55)
- Öffentliche Fördermittel (Hausbew.)	0,86	2,97	1,33
Sonstige betriebliche Erträge	87,57	55,13	53,02
- Zuwendungen/Zuschüsse	1,16	0,97	5,19
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin	2,02	4,15	1,74

Personalaufwand	8,92	6,29	5,71
Aufwendungen für bezogene Leistungen	111,92	47,27	68,17
Abschreibungen	11,44	10,18	9,99
Sonstige betriebliche Aufwendungen	92,19	76,63	27,57
Zinsaufwand	28,63	27,43	28,79
Jahresergebnis (+ / -)	-1,98	0,18	0,72
(Plan)		(-3,35)	(0,89)

Sonstige Angaben

Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen u. Fördermittel (brutto)	0,00	0,00	0,00
Investitionsvolumen (netto)	16,19	50,77	59,94
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,17	0,65

Wohnungsbestand	14.246	14.973	14.700
davon			
- Eigenbestand an Wohnungen	10.579	10.221	10.054
hiervon in fremder Verwaltung	10.579	885	926
- angemieteter Bestand	1.563	1.563	1.563
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	2.104	1.127	686
- gepachteter Bestand	0	151	8
- geleaster Bestand	0	1.911	2.389
Im Bau befindliche Wohnungen	78	110	133

Konzernangaben

Bilanzsumme	2611,37	2567,62	2505,48
Anlagevermögen	2031,77	2081,48	2099,28
Eigenkapital	371,68	419,66	437,95
Fremdkapital	2102,41	2013,38	1941,47
Umsatzerlöse	482,76	347,08	310,46
Personalaufwand	52,46	43,32	41,43
Aufwand für bezogene Leistungen	286,35	172,65	200,41
Zinsaufwand	83,82	83,96	82,22
Beschäftigte	1.185	964	914

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	198	127	113
davon			
- weiblich	132	89	82
- schwerbehindert	6	6	6
- teilzeitbeschäftigt	5	4	4
- Auszubildende	13	15	14

Bezüge der Geschäftsführung 0,36 Mio €

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)

Gegenstand des Unternehmens

Das WZB ist eine Trägerorganisation für problemorientierte sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung. Es hat die Aufgaben, wissenschaftliche Einrichtungen zu betreiben und die Verbreitung sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse in Wissenschaft und Praxis zu fördern.

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Stammkapital: 25.564,59 €

davon

Land Berlin 25,00 %

Bundesrepublik Deutschland 75,00 %

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Kocka, Jürgen, Prof. Dr. Dr. h.c.

Neumann, Christiane

Kuratorium

Catenhusen, Wolf-Michael
MdB, Parlamentarischer Staatssekretär
Bundesministerium für Bildung und Forschung
Bonn

Vorsitzender

Flierl, Thomas
Senator
Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
Berlin

stellv. Vorsitzender

Gaetgens, Peter, Prof. Dr. med.
Präsident der Freien Universität Berlin
Berlin

Kutzler, Kurt, Prof. Dr.
Präsident der Technischen Universität Berlin
Berlin

Landfried, Christine, Prof. Dr.
Universität Hamburg
Hamburg

Lensing, Werner
Mitglied des Bundestages
CDU/CSU-Fraktion des Deutschen Bundestages
Bonn

Mlynek, Jürgen, Prof. Dr.
Präsident der Humboldt-Universität Berlin
Berlin

Nowotny, Helga, Prof. Dr.
ETH Zürich

Schluchter, Wolfgang, Prof. Dr.
Universität Erfurt
Erfurt

Schröder, Richard, Prof. Dr. Dr. h.c.
SPD-Fraktion des Deutschen Bundestages

Simon, Dieter, Prof. Dr.
Präsident der Berlin-Brandenburgischen Akademie
der Wissenschaften

Zimmermann, Klaus, Prof. Dr.
Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung
Berlin

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001 und Ausblick

Am WZB wird sozialwissenschaftliche Grundlagenforschung in ausgewählten Problemfeldern durchgeführt. Die Ergebnisse der meist interdisziplinären und oft international vergleichenden Forschungen werden in Wissenschaft und Praxis vermittelt. Die Forschungsergebnisse des WZB werden veröffentlicht. Im Jahr 2001 wurde die Umstrukturierung im personellen Bereich sowie die Einführung eines neuen DV-Systems für die Finanzbuchhaltung weitergeführt. Die Einführung der Kosten- und Leistungsrechnung soll bis zum Herbst 2002 abgeschlossen sein.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	16,19	15,48	14,97
- Sachanlagen	16,10	15,42	14,93
- Finanzanlagen	0,01	0,01	0,01
Umlaufvermögen	5,10	5,57	7,11
Eigenkapital	0,03	0,03	0,03
- Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Sonderposten für Zuschüsse	16,37	15,61	15,14
Fremdkapital	4,90	5,46	6,97
- Rückstellungen	4,34	4,97	5,48
- Verbindlichkeiten	0,56	0,49	1,49
Bilanzsumme	21,30	21,10	22,13
GuV			
Umsatzerlöse	0,03	0,14	0,33
Zuschüsse	14,74	14,52	14,60
davon Land Berlin	3,21	3,29	3,50
Sonst. betriebliche Erträge	0,08	0,13	0,03
Personalaufwand	10,78	10,58	11,67
Materialaufwand	1,20	1,08	1,66
Abschreibungen	0,95	0,98	0,94
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,11	2,31	2,14
Finanzergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	0,28	0,27	0,43
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	283	261	282
- weibliche	145	k.A.	161
- schwerbehindert	4	k.A.	6
- teilzeitbeschäftigt	124	134	156
- Auszubildende	4	3	3

Gesamtbezüge der Geschäftsführung 0,19 Mio €

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung, Führung und Verwaltung eines wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Zentrums im Rahmen eines integrierten Konzepts von Wirtschaft und Wissenschaft in dem Gebiet Adlershof / Johannisthal

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen

Stammkapital: 11.759.713,27 €

davon

Land Berlin	97,86%
WISTA-Management GmbH	1,07%
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH	1,07%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

keine

Geschäftsführung

Schmitz, Hardy
Busch, Ulrich

Aufsichtsrat

Funk, Joachim, Prof. Dr.
ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrates der Mannesmann AG
Düsseldorf

Vorsitzender

Ehrhardt, Manfred, Prof. Dr.
Generalsekretär
Stiftungsverband für die Deutsche Wissenschaft
Essen

Estermann, Hans, Dr.
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Berlin GmbH
Berlin

Gentz, Manfred, Dr.
Vorstandsmitglied der Daimler Chrysler AG
Stuttgart

Kröll, Walter, Prof. Dr.
Präsident der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren
HGF e.V.
Bonn

Lietzau, Bernd
 Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur
 Berlin

Mlynek, Jürgen, Prof. Dr.
 Präsident der Humboldt Universität zu Berlin
 Berlin

Radomski, Jürgen
 Mitglied des Zentralvorstandes Siemens AG
 München

Rommel, Manfred
 Mitglied des Vorstandes RWE AG
 Essen

Strauch, Volkmar
 Staatssekretär
 Senatsverwaltung für Wirtschaft, Arbeit und Frauen
 Berlin

Strieder, Peter
 Senator
 Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 Berlin

Thies, Erich, Prof. Dr.
 Generalsekretär der Kultusministerkonferenz
 Bonn

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Zum 01.06.2001 wurde die kaufmännische, technische und infrastrukturelle Gebäude- und Geländebetreuung auf die neu gegründete Adlershof Facility Management GmbH, Berlin-Adlershof, übertragen. An der Gesellschaft besitzt die WISTA eine Mehrheit von 51 %. Durch diese Maßnahme der Ausgründung konnte das Personal der WISTA von 59 auf 44 Personen reduziert werden. Trotz der angespannten finanziellen Situation des Unternehmens hat sich die Gesellschaft bei einer nahezu ausgeglichenen Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2001 positiv weiterentwickelt.

Weitere Entwicklung 2002

Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens sind aufgrund der Aufgabenstellung der WISTA nur in eingeschränktem Umfang möglich. Die Ertragssituation könnte sich dadurch verbessern, dass bei Neuabschlüssen von Mietverträgen ein möglicher Erhöhungsspielraum verstärkt genutzt wird. Des Weiteren ist geplant, die Ertragssituation durch den verstärkten Verkauf von Grundstücksflächen zu verbessern. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Ausgliederung des Facility Managements langfristig zu Kosteneinsparungen führen wird.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	379,52	377,57	365,68
- Sachanlagen	377,67	377,54	365,55
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,09
Umlaufvermögen	11,46	12,85	11,54
Eigenkapital	27,28	27,18	26,91
Rücklagen	15,52	15,42	15,15
Sonderposten für Zuschüsse	179,22	178,66	175,33
Fremdkapital	185,23	185,20	175,39
- Rückstellungen	3,65	3,72	4,09
- Verbindlichkeiten	181,59	181,48	171,30
Bilanzsumme	391,98	391,30	377,95
GuV			
Umsatzerlöse	13,92	15,24	15,50
(Plan)		(15,65)	(12,67)
Zuschüsse	12,39	11,18	12,16
davon Land Berlin	12,39	11,12	8,69
Sonstige betriebliche Erträge	5,07	12,09	12,92
Personalaufwand	3,27	3,12	2,62
Grundstücksaufwand	8,72	11,25	12,51
Abschreibungen	13,11	13,07	12,88
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4,72	10,07	8,70
Finanzergebnis (+ / -)	-1,92	-1,86	-1,85
Jahresergebnis (+ / -)	-0,63	-0,09	-0,27
(Plan)		(-2,11)	(-4,11)
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	18,28	21,56	8,13
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	66	60	44
davon			
- weiblich	30	25	21
- schwerbehindert	1	2	1
- teilzeitbeschäftigt	2	4	4
- Auszubildende	1	1	1

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

0,27 Mio €

Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH

Gegenstand des Unternehmens

Errichtung, Bewirtschaftung und Betreuung von Wohnungen, einschließlich ihrer Instandsetzung und Modernisierung

Fachliche Zuständigkeit

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

Stammkapital: 25.000.000 €

davon

Land Berlin 100,00%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
GG Gartenstadt Gehrensee GmbH	3,50	100,00
GRATUS Immobilienservice GmbH (vormals WBL Fonds Woh- nungsbauges. Lichtenberg)	0,35	100,00
HOWOGE Servicegesell- schaft mbH	0,225	100,00
HOWOGE Projektentwick- lungsgesellschaft mbH & Co. KG	12,865	100,00
HOWOGE Projektentwicklungs Beteili- gungs mbH	0,026	100,00
Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg mbH	20,00	100,00

*Beteiligungsquote kleiner als
25 %*

keine

Geschäftsführung

Baum, Eckart, Dr.

Adam, Hans-Jürgen

Aufsichtsrat

Riebschläger, Klaus, Dr.
Rechtsanwalt, Senator a.D.
Berlin

Vorsitzender

Eigler, Christian-Friedrich, Dr.
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsbeistand
Berlin

stellv. Vorsitzender

Flämig, Dieter, Dr.
Geschäftsführender Gesellschafter der
STRATEGY Wirtschaftsberatungs GmbH
Berlin

Raasch, Martin
Vorsitzender des Vorstandes der
Baugenossenschaft IDEAL Gemeinnütziges Wohnungsunternehmen e.G.
Berlin

Rhode-Mühlenhoff, Heidrun
Leiterin des Landesamtes zur Regelung offener Vermögensfragen
Berlin

Stawinoga, Matthias
Wirtschafts- und Investitionsberater
Berlin

Krolik, Peter

Arbeitnehmersvertreter

Röben, Bärbel

Arbeitnehmersvertreterin

Wittke, Kerstin

Arbeitnehmersvertreterin

Kurzbericht**Geschäftsverlauf 2001**

Die Verschlechterung des Jahresergebnisses um 5,7 Mio € auf – 4,9 Mio € bei der HOWOGE GmbH ist durch das um 7,5 Mio € auf 2,2 Mio € verringerte Zins- und Beteiligungsergebnis verursacht, während sich das Geschäftsergebnis gegenüber dem VJ um 1,4 Mio € auf – 7,1 Mio € verbesserte. Ursache für das negative Geschäftsergebnis sind insb. Verluste im Bereich der Verkaufstätigkeiten (-5,3 Mio €), hervorgerufen mit der Vermarktung der Eigentumsmaßnahmen, und im Bereich der Unternehmensentwicklung (-3,1 Mio €), hier infolge von Abfindungen und Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Der Bereich der Hausbewirtschaftung schließt bei einem insg. positiven Ergebnis mit einem Anstieg der Zins- und Verwaltungsaufwendungen sowie Abschreibungen trotz gesunkenem Leerstand und damit erhöhter Umsatzerlöse insg. mit einem gegenüber dem VJ um 1,5 Mio € verminderten Ergebnis von + 4,8 Mio € ab.

Mit dem Wirksamwerden der umfassenden Geschäftsbesorgung ab 1. Januar 2001 hat die HOWOGE alle Mitarbeiter der Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg mbH (WBL) kraft Betriebsüberganges gemäß § 613a BGB übernommen.

Weitere Entwicklung 2002

Der Konzern erwartet durch die Ausschöpfung aller Finanzpotentiale im Bereich des Finanzanlagemanagements zusätzliche liquiditäts- und erfolgswirksame Beiträge zur Sicherung seiner Finanzkraft. Weitere jährliche Liquiditätsentlastungen werden durch Umfinanzierungen und den Einsatz von Zinssicherungsinstrumenten erwartet sowie eine geringere Darlehensaufnahme aus der Bautätigkeit. Der Verschuldungsgrad wird sich jährlich reduzieren.

Im Bereich des Bestandsmanagements wird eine Ergebnisverbesserung durch die Einführung der Profitcenter-Organisation in allen Kundenzentren erwartet. Daneben sollen auch im Verwaltungsbereich dauerhafte Einsparungen erzielt werden; neben der Verringerung von Sachkosten, insb. bei den Raum- und EDV-Kosten, plant die Gesellschaft außerdem, die Personalkosten zu reduzieren.

Unter Berücksichtigung der aufgezeigten Maßnahmen erwartet der Konzern HOWOGE die Fortführung der positiven Entwicklung für den gesamten Planungszeitraum bis 2010. Im Geschäftsjahr 2002 wird gem. dem Wirtschaftsplan bei gleichbleibenden Erträgen und sinkenden Aufwendungen ein Jahresfehlbetrag von rd. 0,8 Mio € erwartet.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Bilanzsumme	1283,22	1357,47	1402,92
Anlagevermögen	1167,35	1221,49	1294,75
- Sachanlagen	1035,55	1078,67	1099,86
- Finanzanlagen	131,55	142,66	194,81
Stadterneuerungsposten	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	113,11	131,83	103,99
Eigenkapital	556,97	560,54	554,52
- Rücklagen	539,23	534,85	529,52
Fremdkapital	726,25	796,92	848,39
- Rückstellungen	7,29	5,04	5,07
- Verbindlichkeiten	718,96	791,88	843,32
Stadterneuerungsmittel	0,00	0,00	0,00
GuV			
Umsatzerlöse (brutto)	130,94	112,04	112,88
- Öffentl. Fördermittel (Hausbew.)	3,41	3,67	5,61
Sonstige betriebliche Erträge (brutto)	24,29	26,72	40,64
- Zuwendungen/Zuschüsse	11,79	11,37	7,17
Öffentl. Fördermittel/Zuschüsse des Landes Berlin	3,43	3,73	5,71
Personalaufwand	14,60	15,97	27,76
Aufwendungen für bezogene Leistungen	52,52	46,54	48,75
Abschreibungen	23,54	25,53	25,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18,13	23,57	20,47

Zinsaufwand	33,71	35,90	39,59
Jahresergebnis (+ / -)	1,75	0,83	-4,91
(Plan)		(1,72)	(0,11)

Sonstige Angaben

Nicht passivierte Aufwendungsdarlehen und Fördermittel (brutto)	8,17	0,95	0,35
Investitionsvolumen	87,20	104,40	95,16
Dividende/Gewinnausschüttung	0,48	0,70	0,00
Wohnungsbestand	26.628	23.132	21.772
davon			
- eigener Bestand	22.820	21.683	21.636
- restitutionsbehafteter Wohnungsbestand	301	262	136
- für andere Eigentümer verwaltete Wohnungen	3.507	1.059	0
Im Bau befindliche Wohnungen (Neubau)	188	0	0

Konzernangaben

Bilanzsumme	2269,22	2396,97	2439,20
Anlagevermögen	1933,00	2058,26	2152,76
Eigenkapital	828,00	842,63	832,24
Fremdkapital	1432,46	1545,68	1598,39
Umsatzerlöse	294,56	237,65	225,34
Personalaufwand	29,10	29,73	28,49
Aufwand für bezogene Leistungen	125,05	111,62	95,59
Zinsaufwand	62,40	67,16	74,37
Beschäftigte	695	667	623

Personalsituation

	1999 Personen	2000 Personen	2001 Personen
Beschäftigte	327	327	608
davon			
- weiblich	188	190	376
- schwerbehindert	11	12	27
- teilzeitbeschäftigt	2	3	14
- Auszubildende	14	15	29

Bezüge der Geschäftsführung

0,37 Mio €

Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Erhaltung und Verbesserung des Zoologischen Gartens, Haltung und Pflege der im Zoologischen Garten gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse, Förderung von wissenschaftlicher Forschung und Volksbildung

Fachliche Zuständigkeit :

Senatsverwaltung für Finanzen

Grundkapital: 1.687.263,21 €

davon

Land Berlin 0,03%

Kleinaktionäre 99,97%

Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Nennkapital Mio. €	Beteiligung v.H.
<i>Beteiligungsquote größer oder gleich 25 %</i>		
Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH	0,41	100,00
<i>Beteiligungsquote kleiner als 25 %</i>		
keine		

Vorstand

Frädrich, Hans, Dr.	Vorsitzender
Czupalla, Hans-Peter	
Klös, Heiner	
Lange, Jürgen, Dr.	stellv. Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Tegethoff, Wilm, Dr. Berlin	Vorsitzender
Sievers, Jochen Berlin	1. stellv. Vorsitzender
Trendelenburg, Ingo Oberfinanzpräsident Berlin	2. stellv. Vorsitzender
Großklaus, Dieter, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Berlin	
Grysczyk, Horst Berlin	

Höhn, Lothar
 Ltd. Senatsrat
 Senatsverwaltung für Finanzen
 Berlin

Klös, Heinz-Georg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult.
 Berlin

Preuss, Ulrich
 Vize-Präsident der LZB Berlin-Brandenburg
 Berlin

Opitz, Reimon
 Zoo Berlin
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kühne, Ragner, Dr.
 Zoo Berlin AG
 Berlin

Arbeitnehmersvertreter

Kurzbericht

Geschäftsverlauf 2001

Die Besucherzahlen lagen um rd. 9 % unter denen des Vorjahres. Den Zoo besuchten 1.602.100 (Vorjahr 1.820.942) Gäste, das Aquarium 938.145 (Vorjahr 939.900) Personen.

Die Arbeiten am neuen Pinguinhaus und den angrenzenden Robbenanlagen haben gute Fortschritte gemacht. Rechtzeitig zum Weihnachtsfest konnte das vergrößerte Rundumbecken im Aquarium der Öffentlichkeit übergeben werden.

Im Aquarium wie im Zoo wurde der Tierbestand sinnvoll ergänzt.

Die erfreuliche Zusammenarbeit mit dem Tierpark Berlin-Friedrichsfelde wurde auf vielen Gebieten fortgesetzt.

Die Gesellschaft hält unverändert 100 % des Stammkapitals der Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH; das Stammkapital beträgt 800 TDM. Das Ergebnis im letzten Geschäftsjahr war ausgeglichen.

Unternehmensdaten

	1999 Mio €	2000 Mio €	2001 Mio €
Bilanz			
Anlagevermögen	2,11	2,08	1,97
- Sachanlagen	2,11	2,08	1,97
- Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
Umlaufvermögen	19,45	18,53	16,21
Eigenkapital	1,84	1,84	1,84

- Rücklagen	0,15	0,15	0,15
Sonderposten für Zuschüsse	0,00	0,00	0,00
Zweckgebundene und andere Fonds	15,34	14,75	12,88
Fremdkapital	4,14	3,75	3,34
- Rückstellungen	2,33	2,56	2,63
- Verbindlichkeiten	1,80	1,19	0,71
Bilanzsumme	21,57	20,61	18,19
GuV			
Umsatzerlöse	7,36	8,65	7,93
(Plan)		(7,16)	(7,82)
Zuschüsse	8,80	8,39	4,63
davon Land Berlin	3,61	3,61	3,43
Sonst. betriebl. Erträge	1,17	1,18	1,20
Personalaufwand	8,26	8,28	8,43
(Plan)		(8,21)	(8,49)
Aufwand für Betriebsmittel	3,80	3,89	3,95
Abschreibungen	0,26	0,27	0,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1,30	1,38	1,33
Finanzergebnis (+ / -)	0,03	0,13	0,30
Jahresergebnis (+ / -)	0,00	0,00	0,00
Sonstige Angaben			
Investitionsvolumen	3,77	8,23	10,12
Dividende/Gewinnausschüttung	0,00	0,00	0,00

Personalsituation

	1999	2000	2001
	Personen	Personen	Personen
Beschäftigte	269	265	251
- weibliche	76	63	k.A.
- schwerbehindert	20	19	k.A.
- teilzeitbeschäftigt	6	5	k.A.
- Auszubildende	21	19	18

Gesamtbezüge des Vorstandes 0,38 Mio €

Anhang

Übersicht 1

Zusammenfassung aller Veränderungen von 1999 bis 31. Dezember 2001

Neugründung / Erwerb		
Berlinwasser Holding AG	10/99	Übernahme von 50,1 % der Aktien
Presto Siebzigste Vermögensverwaltung GmbH, Berlin	02/00	Gründung der Gesellschaft, Land Berlin 25,00074 %
Olympiastadion Berlin GmbH	07/00	Übernahme eines Geschäftsanteiles von 25,1 %
FISCUS GmbH	01/01	Gründung der Gesellschaft
LINDO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG	10/99	Gründung der Gesellschaft
Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH	10/00	Gründung der Gesellschaft
Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co.KG	10/00	Gründung der Gesellschaft
Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG	10/00	Gründung der Gesellschaft
NET-GE Kliniken für Berlin GmbH	11/00	Gründung der Gesellschaft
BSGM Berliner Stadtgutliegenschafts-Management GmbH	08/01	Erwerb der Geschäftsanteile
BSGM Berliner Stadtgutliegenschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG	08/01	Erwerb der Kommanditeinlagen
Bankgesellschaft Berlin AG	10/01	Erhöhung des Anteils Berlins durch Herausgabe neuer Aktien
Veräußerung		
GEHAG Gemeinnützige Heimstätten AG	12/01	Veräußerung des Geschäftsanteils von 25%
Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH	03/99	Veräußerung von 94,25 % der Geschäftsanteile an die STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH Veräußerung von 5,75 % der Geschäftsanteile an die GSW Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH
Teltowkanal AG	07/99	Übertragung der Aktien auf die Behala
Media Port Berlin GmbH	08/99	Veräußerung des Geschäftsanteils an die Saramartel Handels- und Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und Herrn H.-P. Scholz
DSL Bank AG	12/99	Veräußerung der geringfügigen Beteiligung an die Deutsche Postbank AG
Deutsches Institut für Entwicklungspolitik gGmbH	12/99	Veräußerung des Geschäftsanteils (25 %) an das Land Nordrhein Westfalen
Verein für Erholungs- und Ferienstätten Wilmersdorf e.G.	12/99	Kündigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft
Münchener Hypothekenbank e.G., München	12/99	Kündigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH	04/00	Veräußerung des Gesellschaftsanteils (60 %) an die IBB (27,5 %), an die Vereinigung der Unternehmensverbände in Berlin und Brandenburg e.V. (17,5%), an die Handwerkskammer Berlin (7,5 %) und an die IHK (7,5 %).
BC Berlin- Consult GmbH	12/00	Veräußerung der Anteile

KPM – Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin GmbH	10/00	Veräußerung der Anteile
WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH	09/00	Veräußerung der Anteile an die GEWO BAG (90%) und die WBM (10%)
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH	09/00	Veräußerung der Anteile an die GEWO BAG (90%) und die WBM (10%)
GSG Gewerbesiedlungs GmbH	12/01	Veräußerung der Anteile an die IBB Holding
Berliner Festspiele GmbH	11/01	Veräußerung der Anteile an den Bund
GMD Forschungszentrum Informationstechnik GmbH	04/01	Veräußerung der Anteile an die Fraunhofer-Gesellschaft
Haus der Kulturen der Welt GmbH	11/01	Veräußerung der Anteile an den Bund
Presto Siebzigste Vermögensverwaltung GmbH	03/01	Veräußerung der Anteile an die LIBELLE GmbH
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH	12/01	Veräußerung der Anteile an die DEGEWO AG (94,99%) und die GESOBAU (5,01%)
Fusion		
Max-Bürger-Zentrum für Sozialmedizin, Geriatrie und Altenhilfe gGmbH	01/01	Fusion mit Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH
Liquidation		
Institut für Genbiologische Forschung Berlin GmbH i.L.	06/01	Die Gesellschaft wurde im Handelsregister gelöscht.
GKD Gesellschaft für Krankenhaustechnische Dienste mbH i.L.	01/98	Durch Beschluss der Gesellschafter befindet sich die Gesellschaft ab dem 01.01.1998 in Liquidation.
Baustellenlogistik Potsdamer Platz GmbH i.L.	01/01	Beschluss der Gesellschafter
OSB Sportstättenbauten GmbH i.L.	01/01	Beschluss der Gesellschafter
Trägersgesellschaft Deutscher Pavillon GmbH i.L.	01/01	Beschluss der Gesellschafter
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH i.L.	06/01	Beschluss der Gesellschafter
BLEG Berliner Landesentwicklungsgesellschaft mbH und Grundstücks KG i.L.	06/01	Beschluss der Gesellschafter
Umbenennung		
GEHAG Gemeinnützige Heimstätten AG	03/99	Umfirmierung in GEHAG Aktiengesellschaft
Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	06/99	"ekz.bibliotheksservice GmbH"
DSL Bank – Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank	12/99	Umwandlung in DSL Bank AG
Gesellschaft für sozialen Wohnungsbau gemeinnützige Aktiengesellschaft (Gesobau)	03/00	Umfirmierung in GESOBAU AG
Institut für den Wissenschaftlichen Film GmbH	02/01	Umfirmierung in IWF Wissen und Medien gGmbH
NET-GE Kliniken für Berlin GmbH	12/01	Umfirmierung in Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH

Übersicht 2

Geringfügige Beteiligungen (Stand 31.12.2001)

In jenen Fällen, in denen ein Unternehmen nicht in der Rechtsform einer GmbH, AG oder KG geführt wird, die Beteiligungsquote Berlins unter 1% des Nennkapitals liegt oder Berlin in den Gremien satzungsgemäß ohne besonderen Einfluss ist, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

	Anteil Berlins in €	Anteil am Nennkapital (in %)
Wohnungsbau-Verein Neukölln	307	-
CT-Gemeinschaft Prenzlauer Berg GbR	-	33,33
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt/Main	3.272.268	0,64
BEWAG	2 Aktien	
LINDO Grundstücks- Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.KG	Land Berlin ist nur Kommanditist	
GEHAG Gemeinnützige Heimstät- ten AG	1 Aktie	

Übersicht 3

Mittelbare Beteiligungen

A

ABT No. 2 Ltd., London
 ABT No. 3 Ltd., London
 AIG New Europe Fund, L. P
 AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH
 Aktiva Haus- und Wohnungseigen-
 tumsverwaltungs GmbH
 Allgemeine Privatkundenbank AG
 Arge Jubiläum 1999 GbR i.L
 Atos Origin Processing Services
 GmbH
 avida GmbH

B

B + S Card Service GmbH
 Babefi-Holding GmbH
 Bahnbetriebs-Gesellschaft
 Borsigwalde GmbH (BBG)
 BankenService GmbH
 Bankgesellschaft Berlin (Ireland) plc
 Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A
 Bankgesellschaft Berlin (UK) plc
 Bankgesellschaft Berlin International
 S.A.
 Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT
 GmbH
 Bauprojekt- und Facilitymanagement
 GmbH der Unternehmensgruppe
 Bankgesellschaft Berlin
 Bavaria Objekt- und Baubetreuung
 GmbH
 BB Aval Gesellschaft für
 Außenhandelsfinanzierungen mbH
 BB Privat Immobilien GmbH
 BB-ASSET MANAGEMENT
 Vermögensverwaltung GmbH
 BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-
 Brandenburg GmbH
 BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-
 Brandenburg GmbH, Berlin
 BBcom Berlin-Brandenburgische
 Kommunikationsgesellschaft mbH,
 Berlin (BBCom)
 BB-DATA Gesellschaft für
 Informations- und
 Kommunikationssysteme mbH
 BB-Grundstücksgesellschaft mbH
 BB-Immobilien-Service GmbH

BBIP Berlin Brandenburg International
 Partner GmbH & Co. KG
 BB-Leasing GmbH
 BC Berlin Consult GmbH, Berlin
 BEGOHA-Verwaltungsgemeinschaft
 GbR der Bankgesellschaft Berlin
 AG, der Metro Vermögens-
 verwaltung GmbH & Co. KG und der
 Gothaer Lebensversicherung a.G.
 BERLI-HÓD Mérnöki Tanácsadó és
 Ingatlanhasznosítási Kft
 BerliKomm
 Telekommunikationsgesellschaft
 mbH
 Berlin Baku Infrastrukturgesellschaft
 mbH
 Berlin Capital Fund GmbH
 Berliner Elektronen-Speicherring
 Gesellschaft für Synchrotron-
 strahlung mbH (Bessy)
 Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH
 Berliner Milcheinfuhrgesellschaft mbH
 Berliner Wohn- und Geschäftshaus
 GmbH, BEWOG
 Berlin-Hannoversche Hypothekenbank
 AG
 BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co.
 KG
 BerlinOnline Stadtportalbeteiligungs-
 gesellschaft mbH
 Berlinwasser International GmbH
 Berlinwasser Services GmbH
 Beteiligungsgesellschaft Abwasser-
 beseitigung, Blankenfelde-Mahlow
 BFI Berliner Facility Management
 Gesellschaft für die
 Immobilienwirtschaft mbH
 BGB Finance (Ireland) plc
 BGB Reinsurance Ltd
 BG-SYS Bankgesellschaft Berlin AG &
 Co. Systementwicklungsgesellschaft
 beschränkt haftende oHG
 BHS Berliner Hannoversche Software
 GmbH
 Bibweb.Bertelsmann-Stiftung,
 ekz.bibliotheksservice GmbH, GbR..
 BILDUNGS-AKADEMIE DER
 BANKGESELLSCHAFT GmbH

BKK-Investitionsfonds GmbH
 Bluepartner GmbH
 BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue
 Länder GmbH & Co. KG
 BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue
 Länder Verwaltungs GmbH
 Bodenreinigung Westhafen GmbH i.L.
 BRAL Reststoff-Bearbeitungs GmbH
 BRS Berliner Recycling Service GmbH
 BSI Immobilien-Beteiligung GmbH &
 Co. Objekt Wilmersdorf oHG
 BSR-Investitions- und
 Umwelttechnologiegesellschaft mbH
 BT Berlin Transport GmbH
 build. Ing. GmbH
 Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH..
 Bus-Verkehr-Berlin KG
 BUVI Besitz- und
 Verwaltungsgesellschaft für
 Immobilien mbH

C

CANDOR Vermietungsgesellschaft
 mbH & Co. KG i. L.
 Capital Catering GmbH
 Capital Facility GmbH
 CBB Holding AG
 Certa Immobilienverwaltung und
 Handelsgesellschaft mbH
 Certa Immobilienverwaltung und
 Handelsgesellschaft mbH & Co.
 Liegenschaften oHG
 Choice Mobilitätsproviding GmbH
 CidS! Computer in die Schulen
 gGmbH
 Csatorna Üzemeltetési
 CWB CONTAINERTERMINAL
 Westhafen Berlin GmbH

D

DASS Die Andere Systement-
 sorgungsgesellschaft mbH
 DEFAS Beteiligungs GmbH & Co.
 Objekt Neukölln KG
 DEGEWO Treuhand GmbH
 deltaorion Beteiligungs-GmbH
 Deutsche Factoring Bank Deutsche
 Factoring GmbH & Co.
 Deutsche Factoring GmbH
 Deutsche Rückversicherung
 Deutsche Sparkassen Leasing AG &
 Co. KG

Deutscher Sparkassen- und
 Giroverband ö.K.
 Deutscher Sparkassenverlag GmbH
 DGZ-DekaBank Deutsche
 Kommunalbank
 DirektBankService GmbH
 Unternehmensgruppe
 Bankgesellschaft Berlin
 DIRG-Deutschland Informations- und
 Reservierungsges. mbH i.L.
 DSK Deutsche Stadt- und
 Grundstücksentwicklungsgesell-
 schaft mbH
 dvg Hannover Datenverarbeitungs-
 gesellschaft mbH

E

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft
 für Verkehrsunternehmen (BEKA)
 mbH
 EKOTECHNOS-R gAG
 ekz sarl
 ekz, bibliotheksservice
 GmbH, Salzburg
 EPRO Energieprojektgesellschaft
 Berlin mbH
 EURO Kartensysteme EUROCARD
 und eurocheque GmbH

F

FairPhone Telekommunikations GmbH
 i.L.
 FBS Fuhrpark Business Service GmbH
 FILMBOARD Berlin-Brandenburg
 GmbH
 Filmkreditreuehand GmbH i. L.
 FIZ Karlsruhe Inc., Princeton
 Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH
 Flughafen-Partner Holding GmbH i.L.
 FPS Flughafen Projektgesellschaft
 mbH

G

GBAV Gesellschaft für Boden- und
 Abfallverwertung mbH
 GBG-Consulting für betriebliche
 Altersversorgung GmbH
 GDV-Dienstleistung GmbH & Co. KG
 GE Key Lease Kommunal GmbH
 Gegenbauer Gebäudeservice GmbH
 Gemeinnützige Heimstättenbau-
 gesellschaft der BVG GmbH (GHG)

GEWOBAG EB
 GEWOBAG VB
 GEWOBE Immobilien-Vertriebs GmbH
 GEWOBE Wohnungswirtschaftliche
 Beteiligungsgesellschaft mbH
 GfÖ Gesellschaft für Öffentlichkeits-
 arbeit gemeinnütziger und
 städtischer Wohnungsunternehmen
 in Berlin mbH
 GG Gartenstadt Gehrensee GmbH
 Globe Ground Berlin GmbH
 GRATUS Immobilienservice GmbH
 Grundstücksgemeinschaft
 "Pintschallee" GbR
 Grundstücksgesellschaft "Berlin" mbH .
 Grundstücksgesellschaft "URSUS"
 mbH
 Grundstücksgesellschaft
 Alexanderstraße I GbR
 Grundstücksgesellschaft
 Alexanderstraße II GbR
 Grundstücksgesellschaft
 Forckenbeckstraße 63 mbH
 Grundstücksgesellschaft Karower
 Damm
 Grundstücksgesellschaft Schulstraße
 56 mbH
 GSW BWG
 GSW Gesellschaft für Stadterneuerung
 mbH
 GSW Grundvermögens- und
 Vertriebsgesellschaft Berlin
 GSW Verwaltungs- und
 Betriebsgesellschaft
 Gumes Verwaltung GmbH & Co.
 Objekt Rostock KG
 GWZ Gas- und
 Wasserwirtschaftszentrum
 GmbH & Co. KG
 GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme
 mbH

H

H.A.D.R.I.A.N. Immobilien Verwaltungs
 GmbH
 HOWOGE Projektentwicklungs
 Beteiligungs mbH
 HOWOGE Projektentwicklungs-
 gesellschaft mbH & Co. KG
 HOWOGE Servicegesellschaft mbH

I

IBAG Immobilien und Beteiligungen
 AG
 IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
 IBB-Holding für
 Immobilienbeteiligungen GmbH
 IBB-Holding für Industriebeteiligungen
 GmbH
 IDLG Immobiliendienstleistungen
 GmbH
 IFB Institut für Bahntechnik GmbH
 Immobilien Beteiligungs- und
 Vertriebsgesellschaft der IBAG-
 Gruppe mbH
 Immobilien- und Baumanagement der
 Bankgesellschaft Berlin GmbH
 Institut für Management und
 Technologie IMT Berlin GmbH
 Institut für medizinisch-ökonomisches
 Consulting GbR
 Inteligo Financial Services S.A.
 InvestitionsBank des Landes
 Brandenburg
 IOB Internationale Omnibusbahnhof
 Betreibergesellschaft mbH
 ipal Gesellschaft für Patentverwertung
 Berlin mbH
 ivv Informationsverarbeitung für
 Versicherungen GmbH

K

Klärwerk Wansdorf GmbH
 KMG Kraftfahrzeug Management
 GmbH
 Kommunalconsult Gesellschaft für die
 Beratung der Öffentlichen Hand
 mbH
 Kompetenzzentrum Wasser Berlin
 gGmbH i.G.
 KÖWOGE Köpenicker
 Wohnungsgesellschaft mbH
 KWB Kompetenzzentrum Wasser
 Berlin gemeinnützige GmbH

L

LBB Grundstücksentwicklungs-
 gesellschaft mbH Bau- und
 Projektentwicklungen
 LBB Grundstücks-Gesellschaft mbH
 der Landesbank Berlin - Girozentrale

LBB Immobilien Handelsgesellschaft mbH
 LBB Kommunalbaugesellschaft mbH ...
 LBB Landesbank Berlin Finance Curacao N.V. i. L.
 LBB Liegenschaften in Berlin GmbH
 LBS Norddeutsche Landesbau-sparkasse Berlin-Hannover
 LfA Leasing für Automobile GmbH
 LHI Leasing GmbH
 LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG
 Liquiditäts-Konsortialbank GmbH
 LPFV Finanzbeteiligungs- und Verwaltungs GmbH
 LPX Leipzig Power Exchange GmbH
 LWS Lotterie und Wettservice GmbH

M

Malavia Verwertungsgesellschaft mbH und Co Objekt Berlin Wasser KG
 Märkischer Abwasser- und Wasser-Zweckverband
 Maignon Investissement & Gestion S.A.
 MB Capital Services GmbH
 media spree GmbH
 Messe Berlin Reed GmbH
 mfi Grundstück GmbH & Co. Zwickau-Arcaden KG
 MIKOS Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG
 Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH

N

NESKom Projektierungsgesellschaft für Nahverkehrs-, Elektro-, Service- und Kommunikationstechnik mbH
 NEUCO GBR Neutrales Containerlager
 Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB)
 NORD EK Norddeutsche Einkaufs-koordination der Bankgesellschaft Berlin AG und der Norddeutsche Landesbank Girozentrale GbR

O

Osthavelländische Eisenbahn Berlin-Spandau AG (OHE)

P

Parion Finanzholding AG
 Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt-Marketing mbH
 PEB Capital B. V.
 perdie.net GmbH
 Plakat- und Außenwerbung GmbH (PAB)
 Projektplanungsgesellschaft mbH für die Entwicklung des Flughafenstandortes Berlin-Schönefeld (PPS)

R

Radians Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH
 ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH
 Ruwe Jörg-Peter Gabriel GmbH

S

SAWIS Applications for Wastemanagement Integrated Solutions GmbH
 SBB Entsorgungswirtschaft GbR
 SBD.bibliotheksservice ag
 SCHUFA Holding AG
 S-Direkt Marketing GmbH
 Sekundärrohstoffverwertungszentrum Schwarze Pumpe GmbH
 SINTO Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG
 SIWOGE 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH
 Société Immobilière Foires Internationales (S.C.I.F.I.)
 Sowinski & Co. Vers.-Vermittlung
 Sportpalast GmbH
 Spree-Kliniken GmbH i. L.
 Stadtbibliothek Schriesheim GmbH
 Stadtbibliothek Siegburg GmbH
 Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH
 Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH
 Szprotawa-Spolka

T

TCC Technologie-Coaching-Center GmbH
 Teltowkanal AG
 Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH

Trainico Training und Ausbildung
Cooperation in Berlin Brandenburg
mbH

TSB Haus- und bautechnische
Serviceges. Berlin-Brandenburg

V

Versicherungsservice GmbH
Unternehmensgruppe
Bankgesellschaft Berlin

VOVI-Beteiligungs AG

W

Wasser Nord GmbH & Co. KG
Wasser Nord Verwaltungs GmbH
Wasserwerk Xian Süd GmbH
WAZV Ahrensfelde/Eiche
WBMI Real Estate AG Berlin
WEBA Beteiligungsgesellschaft mbH
Weberbank Privatbankiers KGaA
WGB Wärme GmbH Berlin

Windhoek Goreangab Operating
WIP Wohnungsbaugesellschaft
Prenzlauer Berg mbH

WIR Wohnungsbaugesellschaft in
Berlin mbH

Wirtschaftsförderung Berlin GmbH

WISUS Beteiligungs GmbH & Co.
Zweite Vermietungs KG

WoGeHe Wohnungsbaugesellschaft
Hellersdorf mbH

Wohnungsbaugesellschaft

Friedrichshain mbH

Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg
mbH

Wohnungsbaugesellschaft Marzahn
mbH

Z

Zivnostenská banka, a.s
Zsigmondy Béla Visiközműveket

Index 1**Mitglieder der Aufsichts- und Verwaltungsräte sowie der Kuratorien****A**

Abeln, Bernd	122
Albers, Jürgen	122
Albrecht, Hans-Joachim	68
Alexander, William John	74
Alltscheckow, Peter	226
Ammirabile, Giovanni	231

B

Babel, Bernd	187
Bake, Uwe, Dr.	104
Bartholomä, Peter	48
Bartsch, Hans-Jürgen	144
Bäsler, Frank	60
Baumgarten, Helmut, Prof. Dr.	48
Baumgarten, Reinhard, Dr.	96
Beemelmans, Stephane	157
Behnke, Klaus-Peter	123
Benndorf, Frank-Michael	44, 78, 177
Bensel, Norbert, Dr.	59
Berger, Siegfried M.	151
Bergfelder, Wolfgang	215
Beyer, Helmut	237
Bidault, Claude, Dr.	64
Bielka, Frank	88, 144, 195, 219, 237
Biernath, Wolfgang	54
Blaese, Hans-Dieter	84
Blanck, Traute	137
Bläschke, Angelika	44
Bochenek, Ignacy	91
Bochow, Klaus	119, 206
Bodin, Manfred, Dr. h.c.	21
Böger, Klaus	28, 36
Bohlen, Jost T., Dr.	113
Bojanowski, Helmut	28
Bojanowski, Ute	28
Borck, Uwe	48
Borghorst, Herman, Dr.	206
Bornmann, Michael, Dr.	41
Borrmann, Detlef	104
Bosch, Dieter, Dr.	126
Bosse, Hans-Joachim	226
Bostelmann, Jürgen	50
Böttcher, Werner	64, 74
Brehm, Oliver	112
Brinckmeier, Marianne	50
Brönner, Herbert, Dr. Dr.	101
Brose, Dagmar	22
Brückner, Brigitte	68
Büchner, Hans-Joachim	29
Buckel, Walter, Dr.	116
Budde, Katrin	164
Bühring, Frieder	132
Bunde, Henner	84
Burchardt, Ulrike	231
Buschkowsky, Heinz	140, 195

C

Carl, Rolf-Peter, Dr.	179
Catenhusen, Wolf-Michael	240
Corsten, Ralf, Dr.	202

D

Damm, Andreas	198
Datzer, Walther	158
Denzel, Gerd	65
Dobkowitz, Thomas	21, 187
Döring, Uwe	123
Dornhauer, Dieter	237
Döscher, René	102
Dreßler, Hans-Heinrich, Dr.	104, 179
Dubrau, Dorothee	140
Dunger-Löper, Hella	195
Dutschke, Michael	188

E

Eberspächer, Jörg, Prof. Dr.-Ing.	154
Ebnet, Otto, Dr.	164
Eckert, Bernd	48
Eder, Jan	195
Egger, Gottfried	29
Ehrhardt, Manfred, Prof. Dr.	243
Ehrig, Malte, Dr.	28
Eigler, Christian-Friedrich, Dr.	247
Eisermann, Reinhard, Dr.	215
Elstermann, Thomas	60
Emer, Andrea	133
Endres, Michael, Dr.	21, 187
Estermann, Hans, Dr.	243
Evers, Johannes, Dr.	234

F

Faber, Joachim	74
Fahning, Antje	147
Falter, Edmond	55
Fasel, Günter	37
Faulhaber, Lutz	219
Fechner, Heide, Dr.	113
Fedke, Hubertus	129
Fedko, Edward	92
Ferstl, Margit	155
Fischer, Knut, Dr.	237
Fischer, Robert	171
Flämig, Dieter, Dr.	247
Fleischer, Peter, Dr.	165
Flemmig, Weert	177
Flierl, Thomas	240
Forster, Carl-Peter	165
Freifrau von Friesen, Juliane	188
Friderichs, Hans, Dr.	165
Friedrich, Hans Rainer, Prof.	180
Friedrich, Hartmut	22, 74
Fuchs, Jürgen U.	109
Fuchs, Willi, Dr.-Ing.	115

Fugmann-Heesing, Annette, Dr.	188
Funk, Ellen	203
Funk, Joachim, Prof. Dr.	243
Funke, Juliane	109
Fürniß, Wolfgang, Dr.	28, 119, 165, 207

G

Gaehtgens, Peter, Prof. Dr. med.	240
Gaglin, Wolfgang	137
Geck, Claudia	109
Geisel, Andreas	36
Gembus, Hans-Jürgen	215
Gentz, Manfred, Dr.	151, 243
Gerhartz, Wolfgang, Dr.	112
Giebel, Ulrich, Dr.	158
Giesecke, Peer	225
Girnau, Günter, Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h.	59
Gloger, Wolfgang	29
Göke, Christian, Dr.	33
Goldhammer, Ingrid	65
Götte, Rose, Dr.	212
Graf von Hardenberg, Andreas	219
Grimm, Thomas	65
Groot, Bart	165
Großkettler, Stefan	222
Großklaus, Dieter, Prof. Dr. Dr. hc. mult.	250
Grothues, Horst	105
Grysczyk, Horst	250
Günster, Monika	74
Günther, Sven-Olaf	55
Guth, Thomas, Dr.	22
Gysi, Gregor, Dr.	47, 54, 64, 74, 119, 187, 202, 206

H

Hagen, Ina	37
Hahn, Günther	48, 162
Hamacher, Otto	96
Hammers-Strizek	180
Hanisch, Peter	37
Happold, Klaus	129
Hardt, Hans Jürgen	148
Harmel, Harro	202
Harnisch, Jürgen, Dr.	168
Hartmann, Christoph	141
Hasenbank, Hans-Joachim	60
Hauch, Helmfried	55
Hauff, Volker, Dr.	137
Hecht, Uwe	68
Hecke, Richard	48
Hein, Hans-Dieter	69
Heinicke, Margit	237
Heller, Karl-Heinz	96
Helm, Christoph+, Prof. Dr.	105
Hendrich, Jürgen	120, 207
Henkel, Joachim, Dr.	105, 180
Hennig, Wilhelm	123
Hentze, Jörg-Jürgen	69
Herr, Hans Karl	54
Herrewyn, Jean-Michel	162
Hertz, Thomas, Dr.	202
Herzog, Werner	69
Heubaum, Werner	137, 219

Heuer, Jens-Peter, Dr.	36
Hilse, Werner	78
Hilterscheid, Klaus	96
Hinkefuß, Dietrich	226
Hochreiter, Rolf, Dr.	112, 116
Hoffmann, Ulrich	226
Hoffmeister, Klaus	129
Hohls, Jörg-Wilhelm	234
Höhn, Lothar	50, 98, 148, 151, 234, 251
Holch, Christoph	98
Holzinger, Hugo	37
Hosch, Raimund	59
Hübl, Dieter, Dr.	216
Hug, Christophe	64
Hümpel, Carmen	22
Hünefeld, Hans-Wilhelm	105
Hunold, Joachim	59
Huntemann, Friedrich	74

I

Ihrke, Bodo	226
-------------	-----

J

Jacob, Uwe	48
Jacobi, Ingeborg	75
Jaegler, Thomas	203
Jahn, Rainer	169
Jansen, Dieter	119, 207
Jarchow, Peter	216
Juchum, Gerhard	123
Junge-Reyer, Ingeborg	37, 137, 233
Junkersdorf, Eberhard	98

K

Kalender, Ural, Dr.	226
Kamp, Norbert, Dr.	109
Kamphoff, Gerhard	102
Kapuścińska, Joanna	92
Karg, Rolf, Dr.	202
Kasüschke, Albert	44
Kauermann, Karl, Dr.	55, 88, 230
Kaukel, Thomas	120, 207
Kausch, Heiner	126
Keil, Klaus, Prof.	98
Keller, Christoph	180
Kern-Nelle, Manfred, Dr.	84
Kettler, Dietrich, Prof., Dr.	172
Kinast, Horst	172
Kindervater, Christina, Dr.	130
Kirn, Eckard	180
Kisseler, Barbara	180
Kleiner, Hartmann, Dr.	59, 230
Klockner, Clemens, Prof. Dr.	158
Klopsch, Norbert	130
Klöß, Heinz-Georg, Prof. Dr. Dr. h.c. mult.	251
Knake-Werner, Heidi, Dr.	230
Knauer, Dieter	158
Knauth, Karl-Heinz, Dr.	126
Knippenberg, Burkhard, Dr.	216
Knobloch, Gisela	101
Koch, Lothar	226
Kögel, Thomas	213

Köhler, Gerhard, Dr.	180
Konczalla, Martin, Dr.	215
Kordus, Elke	64
Kostyra, Erwin	55
Kotthaus, Jörg, Prof. Dr.	148
Kral, Wolfgang	179
Krause, Peter, Dr.	115
Krause, Rainer	29
Krautzberger, Maria	40, 225
Krautzberger, Michael, Prof. Dr.	180
Kreis, Herbert	162
Kreysa, Gerhard, Prof. Dr.	113
Krisztian, Helmut	120, 207
Krolik, Peter	247
Kröll, Walter, Prof. Dr.	243
Krone, Klaus	51
Krotz, Ute	120, 207
Kühne, Ragner, Dr.	251
Kulartz, Hans Jürgen	101, 233
Kulmann, Detlef	109
Kurth, Peter	196
Kutzler, Kurt, Prof. Dr.	240

L

Ladstätter, Mathias	75
Landfried, Christine, Prof. Dr.	240
Lange, Hans	226
Lau, Jürgen	88
Lehmann, Gerd	230
Lehmann-Tolkmitz, Sigurd, Dr.	198
Lehnart, Joachim	130
Leidig, Wolfgang	113
Leister, Rolf-Dieter, Dr.	73
Lemme, Klaus-Henning, Dr.	123
Lensing, Werner	241
Letko, Gerold, Dr.	158
Lettmann, Rolf, Dr.	180
Licht, Klaus-Dieter	92
Liebetau, Jörg-Olaf	55
Liebe, Klaus	75
Lietzau, Bernd	113, 116, 154, 244
Lison, Barbara	109
Litfin, Gerd, Prof. Dr.	154
Lömker, Klaus	158, 171
Lorenz, Reiner	180
Lorenzen, Heinz-Jürgen, Dr.	109
Lück, Roland	78
Lukas, Wolf-Dieter, Dr.	112
Lüken, Johannes, Dipl.-Kfm.	41

M

Mackensen, Johannes	174
Maier, Berndt	69
Manegold, Bodo, Prof.	219
Martinsen, Wolfram, Dr.	74
Maucher, Helmut D., Dr.	165
Maurer, Astrid	188
Mausbach, Florian	141
Mecke, Thomas, Dr.	64
Mehlitz, Bernd	174, 181, 212
Mehlmann, Ulrich	226
Meisner, Norbert, Dr.	133

Meißner, Michael, Prof. Dr.	148
Meyer-Bahlburg, Hartwig, Dr.	129
Michael, Hans-Werner	226
Michalski, Norbert	69, 174
Mikolajczyk, Urszula	92
Mlynek, Jürgen, Prof. Dr.	241, 244
Mollenhauer, Peter	75
Möllers, Beate	109
Morgenroth, Bernd-Peter	33
Morgenstern, Manfred	105
Morszeck, Thomas H.	116
Mullen, Alexander	116
Müller, Heinzjörg, Dr.	181
Müller, Volker	116
Müller-Dannecker, Eva, Dr.	230
Murmann, Klaus, Dr.	22
Müschen, Klaus, Dr.	41

N

Nagel, Johannes	123
Nagel, Ralf	28
Nagel, Wolfgang	137
Neetzel, Lutz	65
Nehring, Rainer	60
Nehring-Venus, Almuth	37
Nerger, Hanns Peter	126
Nest, Hans-Christian	88
Neufeldt, Wilhelm, Dr.	181
Neumann, Paul	68
Nevermann, Knut, Dr.	104, 179
Nickel, Hildegard Maria, Prof. Dr.	102
Niemann, Heinrich, Dr.	141
Nisblé, Hans	133
Nitzgen, Uwe	59
Noack, Harald, Dr.	122
Noll, Peter, Prof. Dr.-Ing.	154
Nolte, Karlheinz	119
Notz, Rolf	65
Nowotny, Helga, Prof. Dr.	241

O

Obertreis-Koppelow, Gesine, Dr.	120, 207
Oehler, Reinhard	33
Oetl, Norbert	75
Olszyński, Józef, Dr.	91
Opitz, Gustav	55
Opitz, Reimon	251
Osowski, Karol	92
Otremba, Dieter	33
Ottenbreit, Wilhelm-Peter	155
Ottenwälder, Hubertus, Dr.	113

P

Padberg, Heinz, Dr.	28
Paeschke, Manfred	37
Palandt, Klaus, Dr.	157, 171
Pällmann, Wilhelm, Dr.-Ing. E.h.	59
Patermann, Christian, Dr.	181
Patzelt, Martin	226
Pauss, Felicitas, Prof. Dr.	148
Pawlowski, Norbert	55, 65

Penkert, Wolfgang	174
Peters, Gerti, Dr.	212
Petersen, Hans-Jürgen, Dr.	202
Petri, Helmut	168
Petrick, Hans	216
Pichler, Stefan	202
Pieda, Bernd	69
Plagemann, Volker, Dr.	181
Platz, Heinrich	213
Pluta, Hans-Jürgen	78
Pohle, Dagmar	230
Pöschl-Westphal, Gabriele	80, 101, 133
Präg, Burkhard	69
Prawitt, Leo	109
Preuss, Ulrich	251
Prinz, Detlef	202
Pritzsche, Wolfgang	234
Prochazka, Heike	37
Profé, Beate	140

Q

Quint, Wolfgang, Dr.	105
---------------------------	-----

R

Raasch, Martin	247
Radomski, Jürgen	244
Raue, Peter, Prof. Dr.	151
Rehahn, Matthias, Prof. Dr.	113
Rehfeldt, Lutz	29
Reimers, Ulrich, Prof. Dr.	172
Reinhard, Bernd	22
Reinhart, Gunther, Prof. Dr. Ing.	169
Reinking, Jürgen	227
Reipert, Klaus-Ulrich	144
Reitz, Martina	78
Remde, Bernhard	199
Rommel, Manfred	244
Rennefeld, Dirk-Jens	213
Rhode-Mühlenhoff, Heidrun	137, 247
Richter, Heike	133
Riebschläger, Klaus, Dr.	230, 247
Riempp, Dieter	122
Rinkel, Rolf	88
Röben, Bärbel	247
Rodhe, Andreas	22
Roepke, Werner	38
Roger-Lacan, Cyrill	74
Rosengarten, Gideon	213
Rubin, Helmut	158, 172
Rückert, Bernd	44
Ruhnke, Werner	28
Rumpff, Klaus, Dr.	126, 222
Rupf, Klaus, Dr.-Ing.	154
Rzepka, Peter	119, 207

S

Sandvoß, Ernst-Otto	21, 187
Sarrazin, Thilo, Dr.	22, 59, 74, 119, 188, 207, 230
Sautter, Siegfried	141, 213, 222
Schacht, Konrad, Dr.	181
Scharf, Uwe	29

Scharwächter, Rolf, Prof. Dr.	148
Schättle, Horst	99
Scheidler, Hans-Joachim	231
Schelle-Wolff, Carola, Dr.	110
Schelling, Thilo	92
Schikora, Andreas, Dr.	198
Schimmele, Georg	60
Schiphorst, Bernd	202
Schirmacher, Lothar	37
Schirmer, Herwig	230
Schlegel, Jörg	91
Schlögl, Robert, Prof. Dr.	116
Schluchter, Wolfgang	241
Schmid, Toni	181
Schmidt, Hans-Henning	203
Schmidt, Helmut, Prof. Dr.	227
Schmidtke, Klaus-Günter	102
Schmitz, André	80, 105
Schmitz, Dieter, Dr.	219
Schmitz, Klemens	227
Schnoor, Hans	44
Scholz, Wolfgang	38
Scholz-Fleischmann, Andreas	60
Schommer, Kajo, Dr.	165
Schreiber, Wolfgang	231
Schrey, Wilfried	119, 207
Schröder, Burkhard, Dr.	227
Schröder, Richard, Prof. Dr. Dr. h.c.	241
Schrödter, Wolfgang	69
Schröter, Karl-Heinz	227
Schubert, Walter	28
Schüler, Christa	237
Schulmeyer, Gerhard	165
Schulte-Sasse, Hermann, Dr.	177
Schulz, Franz, Dr.	37
Schulz, Günter	227
Schulz, Jürgen	65
Schulze, Dietmar	78, 80
Schumacher, Heidi	181
Schuster, Franz	165
Schuster, Renate	120, 207
Schwanitz, Rolf	165
Schweitzer, Eric, Dr.	48, 133
Schwerner-Martienßen, Hella	109
Seemann, Heinz Dieter	95
Seidel, Hans-Christian	23
Senfleben, Axel	92
Sieber, Michael	105, 108
Sievers, Jochen	250
Simon, Dieter, Prof. Dr.	241
Smolinski, Michael	55
Sölch, Rudi Vorsitzender	212
Sonnleitner, Gerd	202
Spanier, Heinrich	181
Specker, Roland	65
Spiegel, Albert, Dr.	105
Spiering, Dieter	144
Spies, Heike	231
Spranger, Iris	196
Stahr, Joachim	174
Stawinoga, Matthias	247
Steffel, Frank, Dr.	119, 207

Stegmüller, Manfred	129
Stein, Heinz-Gerd, Dr.	22, 188
Stephan, Lothar	60
Stiehle, Karl	33
Stimmann, Hans, Dr.	77, 80, 140, 195, 237
Stoehr, Jochen	147
Stolpe, Manfred, Dr.	28
Sträßner, Matthias, Dr.	213
Straube, Frank, Dr.	65
Strauch, Volkmar ..28, 32, 77, 80, 92, 168, 196, 244	
Strieder, Peter	22, 188, 244
Strömer, Reinhard	182
Ströver, Alice	222
Stuckert, Klaus-Peter	161
Stucky, Wolffried, Prof. Dr.	116
Stumpenhusen, Susanne	56, 73, 230

T

Tauchnitz, Christian	75
Tebbe, Krista	50, 98, 104, 126, 151, 222
Tegethoff, Wilm, Dr.	250
Teltschik, Horst, Dr. h.c.	74
Teruel, Fernando	203
Tesch, Helmut	21, 188
Theben, Margot, Dr.	119, 207
Theodor, Hans-Joachim	219
Thiele, Thomas	65
Thies, Erich, Prof. Dr.	244
Thomé-Kozmiensky, Karl Joachim, Prof. Dr.	55
Thurm, Mannsfeld	113, 115
Tietmann, Michael	213
Timm, Jürgen, Dr.	157
tom Dieck, Heindirk, Prof. Dr.	113
Tomm, Yvonne, Dr.	148
Tonndorf, Joachim	23
Toobe, Rainer	188
Trantow, Klaus	155
Trebin, Hans-Rainer, Prof. Dr.	116
Trendelenburg, Ingo	250
Trüper, Teja	141
Tschetsche, Thomas	60

U

Uhlig, Andreas	41
Uken, Sybille	59
Ulbricht, Klaus, Dr.	37, 88

V

Varnhorn, Jürgen, Dr.	84
Vater, Ute	144
Venghaus, Herbert, Dr. rer. nat.	155

Vogel, C. Wolfgang, Dr.	92
Volland, Ingo	199
Vollhardt, Jürgen-J.	88, 237
Vollmer, Rolf	137
von Glinski, Norbert	219
von Halem, Gabriele, Dr.	182
von Lüdeke, Hans-Peter	196

W

Wackerbeck, Lothar, Dr. jur.	60
Wagner, Hermann-Friedrich, Dr.	147
Wagner, Udo N., Dr.	188
Wagner, Wolfgang	213
Walde, Frank	188
Wanjura, Marlies	133
Wappler, Willi	133
Wartenberg, Ludolf, Dr.	203
Weber, Herbert	37
Weber, Olaf	41
Wehn, Rudolf	29
Weihe, Volker	33
Weißborn, Karl	222
Weißgerber, Folker, Dr.	169
Weniger, Hans-Jörg	102
Werner, Dietmar, Prof. Dr.	164
Wickenhagen, Karin	188
Wille, Martin	227
Winkler, Fred-Raimund	120, 207
Wittig, Ralf	144
Wittke, Kerstin	247
Wolf, Frank	23
Wolf, Harald	196
Wolhorn, Christina	116
Wolters, Hans-Georg, Prof. Dr.	230
Woltmann, Mario	78
Wowereit, Klaus	27
Wrede, Bernd	22, 188
Wulff, Bärbel	23, 189

Z

Zalenga, Manfred	227
Zeller, Joachim	36, 196, 237
Zessin, Marina	48
Ziegler, Dagmar	119, 206
Zimmer, Hans-Günter	56
Zimmermann, Felix	55
Zimmermann, Klaus, Prof. Dr.	241
Zimmermann, Reiner, Dr.	182
Zumpe, Michael, Dr.	95

Index 2

Beteiligungen (unmittelbar und mittelbar) und Anstalten öffentlichen Rechts

A

ABT No. 2 Ltd., London	184
ABT No. 3 Ltd., London	184
AIG New Europe Fund, L. P.	20
AKA Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH ...	20, 186
Aktiva Haus- und Wohnungseigentumsverwaltungs GmbH	132
Allgemeine Privatkundenbank AG	18
Arge Jubiläum 1999 GbR i.L.	218
Atos Origin Processing Services GmbH	20, 186
avida GmbH	73

B

B + S Card Service GmbH	21, 186
Babefi-Holding GmbH	18
Bahnbetriebs-Gesellschaft Borsigwalde GmbH (BBG)	161
BankenService GmbH	184
Bankgesellschaft Berlin (Ireland) plc	18
Bankgesellschaft Berlin (Polska) S.A.	18
Bankgesellschaft Berlin (UK) plc	18
Bankgesellschaft Berlin AG	18
Bankgesellschaft Berlin International S.A.	18
Bankgesellschaft Berlin INVESTMENT GmbH	18, 184
Bauprojekt- und Facilitymanagement GmbH der Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin	18
Bavaria Objekt- und Baubetreuung GmbH ..	186
BB Aval Gesellschaft für Außenhandelsfinanzierungen mbH	18
BB Privat Immobilien GmbH	19
BB-ASSET MANAGEMENT Vermögensverwaltung GmbH	18
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH	20
BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH, Berlin	186
BBcom Berlin-Brandenburgische Kommunikationsgesellschaft mbH, Berlin (BBCom)	236
BB-DATA Gesellschaft für Informations- und Kommunikationssysteme mbH	19
BB-Grundstücksgesellschaft mbH	19
BB-Immobilien-Service GmbH	19
BBIP Berlin Brandenburg International Partner GmbH & Co. KG	21
BB-Leasing GmbH	21
BC Berlin Consult GmbH, Berlin	53
BEGOHA-Verwaltungsgemeinschaft GbR der Bankgesellschaft Berlin AG, der Metro Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG und der Gothaer Lebensversicherung a.G.,	19
BERLI-HÖD Mérnök Tanácsadó és Ingatlanhasznosítási Kft	73
BerliKomm Telekommunikationsgesellschaft mbH	72

Berlin Baku Infrastrukturgesellschaft mbH ...	63
Berlin Brandenburg Flughafen Holding GmbH	28
Berlin Capital Fund GmbH	19, 184
Berlin Tourismus Marketing GmbH	33, 184, 201
Berliner Bäder - Betriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	37
Berliner Elektronen-Speicherring Gesellschaft für Synchrotronstrahlung mbH (Bessy) ..	147
Berliner Energieagentur GmbH	41
Berliner Flughafen-Gesellschaft mbH	28
Berliner Großmarkt GmbH	45
Berliner Hafen- und Lagerhausbetriebe (BEHALA) Anstalt des öffentlichen Rechts	48
Berliner Kulturveranstaltungs GmbH	51
Berliner Milcheinfuhrgesellschaft mbH	77
Berliner Stadtreinigungsbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts	53
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) Anstalt des öffentlichen Rechts	58
Berliner Wasserbetriebe (BWB) Anstalt des öffentlichen Rechts	63
Berliner Wasserbetriebe (BWB) AöR	73
Berliner Werkstätten für Behinderte GmbH (BWB)	68
Berliner Wohn- und Geschäftshaus GmbH, BEWOGE	236
Berlin-Hannoversche Hypothekenbank AG ..	19
BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG ...	19
BerlinOnline Stadtportalbeteiligungsgesellschaft mbH .	19
Berlinwasser Holding AG	72
Berlinwasser International GmbH	73
Berlinwasser Services GmbH	73
Beteiligungsgesellschaft Abwasserbeseitigung, Blankenfelde-Mahlow	63
Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH .	77
BFI Berliner Facility Management Gesellschaft für die Immobilienwirtschaft mbH	136
BGB Finance (Ireland) plc	19, 184
BGB Reinsurance Ltd.	19
BG-SYS Bankgesellschaft Berlin AG & Co. Systementwicklungsgesellschaft beschränkt haftende oHG	19
BGZ - Berliner Gesellschaft für entwicklungspolitische Zusammenarbeit mbH	83
BHS Berliner Hannoversche Software GmbH	19
Bibweb.Bertelsmann-Stiftung, ekz.bibliotheksservice GmbH, GbR	107
BILDUNGS-AKADEMIE DER BANKGESELLSCHAFT GmbH	19
BKK-Investitionsfonds GmbH	21
Bluepartner GmbH	73

BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue Länder GmbH & Co. KG.....	21
BNL-Beteiligungsgesellschaft Neue Länder Verwaltungs GmbH.....	21
Bodenreinigung Westhafen GmbH i.L.....	53, 63
BRAL Reststoff-Bearbeitungs GmbH.....	53
BRS Berliner Recycling Service GmbH.....	53
BSGM Berliner Stadtgutlienschafts-Management GmbH.....	80
BSGM Berliner Stadtgutlienschafts-Management GmbH & Co. Grundstücks KG.....	81
BSI Immobilien-Beteiligung GmbH & Co. Objekt Wilmersdorf oHG.....	184
BSR-Investitions- und Umwelttechnologiegesellschaft mbH.....	53
BT Berlin Transport GmbH.....	58
build. Ing. GmbH.....	236
Bürgschaftsbank Brandenburg GmbH.....	21
Bus-Verkehr-Berlin KG.....	58
BUVI Besitz- und Verwaltungsgesellschaft für Immobilien mbH.....	19

C

CANDOR Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG i. L.....	21
Capital Catering GmbH.....	201
Capital Facility GmbH.....	201
CBB Holding AG.....	21
Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH.....	184
Certa Immobilienverwaltung und Handelsgesellschaft mbH & Co. Liegenschaften oHG.....	184
Choice Mobilitätsproviding GmbH.....	58
CidSI Computer in die Schulen gemeinnützige GmbH.....	19
Csatorna Üzemeltetési.....	73
CWB CONTAINERTERMINAL Westhafen Berlin GmbH.....	48

D

DASS Die Andere Systementsorgungs-Gesellschaft mbH.....	53
DEFAS Beteiligungs GmbH & Co. Objekt Neukölln KG.....	184
DEGEWO Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues gemeinnützige AG.....	86
DEGEWO Treuhand GmbH.....	86
deltaorion Beteiligungs-GmbH.....	53
Deutsche Baurevision AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.....	94
Deutsche Factoring Bank Deutsche Factoring GmbH & Co.....	186
Deutsche Factoring Gesellschaft mit beschränkter Haftung.....	186
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin GmbH.....	97
Deutsche Klassenlotterie Berlin Anstalt des öffentlichen Rechts.....	100
Deutsche Rückversicherung.....	118

Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG.....	186
Deutscher Sparkassen- und Giroverband ö.K.....	186
Deutscher Sparkassenverlag GmbH.....	186
Deutsches Historisches Museum GmbH....	103
Deutsch-Polnische Wirtschaftsförderungsgesellschaft Aktiengesellschaft (Polsko-Niemieckie Towarzystwo Wspierania Gospodarki S.A.).....	90
DGZ-DekaBank Deutsche Kommunalbank	186
DirektBankService GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin.....	19, 185
DIRG-Deutschland Informations- und Reservierungsges. mbH i.L.....	33
DSK Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH.....	186
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mbH.....	21
dvg Hannover Datenverarbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung.....	186

E

Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH.....	58
EKOTECHNOS-R gAG.....	53
ekz sarl.....	107
ekz, bibliotheksservice GmbH, Salzburg....	107
ekz.bibliotheksservice GmbH.....	107
EPRO Energieprojektgesellschaft Berlin mbH.....	41
EURO Kartensysteme EUROCARD und eurocheque GmbH.....	21, 186

F

Fachinformationszentrum Chemie GmbH ..	111
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH.....	114
FairPhone Telekommunikations GmbH i.L.	201
FBS Fuhrpark Business Service GmbH.....	54
Feuersozietät Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts.....	118
FILMBOARD Berlin-Brandenburg GmbH ...	185
Filmkreditreuhand GmbH i. L.....	21
fiscus GmbH.....	122
FIZ Karlsruhe Inc. Princeton, NJ, USA.....	114
Flughafen Berlin-Schönefeld GmbH.....	28
Flughafen-Partner Holding GmbH i.L.....	21
FPS Flughafen Projektgesellschaft mbH.....	28
Friedrichstadtpalast Betriebsgesellschaft mbH.....	126
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH.....	129

G

GBAV Gesellschaft für Boden- und Abfallverwertung mbH.....	54
--	----

GBG-Consulting für betriebliche Altersversorgung GmbH.....	19
GDV-Dienstleistung GmbH & Co. KG	118
GE Key Lease Kommunal GmbH.....	54
Gegenbauer Gebäudeservice GmbH.....	236
Gemeinnützige Heimstättenbaugesellschaft der BVG GmbH (GHG)	58
GESOBAU AG.....	132
GEWOBAG EB	136
GEWOBAG Gemeinnützige Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin	136
GEWOBAG VB	136
GEWOBE Immobilien-Vertriebs GmbH.87, 132	
GEWOBE Wohnungswirtschaftliche Beteiligungsgesellschaft mbH.....	86
GfÖ Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit gemeinnütziger und städtischer Wohnungsunternehmen in Berlin mbH	86, 132, 136, 143, 218
GG Gartenstadt Gehrensee GmbH	246
Globe Ground Berlin GmbH	28
GRATUS Immobilienservice GmbH	246
Grün Berlin Park und Garten GmbH	140
Grundstücksgemeinschaft "Pintschallee" GbR	218
Grundstücksgesellschaft "Berlin" mbH.....	20
Grundstücksgesellschaft "URSUS" mbH	21
Grundstücksgesellschaft Alexanderstraße I GbR	86
Grundstücksgesellschaft Alexanderstraße II GbR	86
Grundstücksgesellschaft Forckenbeckstraße 63 mbH.....	186
Grundstücksgesellschaft Karower Damm ...	143
Grundstücksgesellschaft Schulstraße 56 mbH	186
GSW BWG.....	143
GSW Gesellschaft für Stadterneuerung mbH	143
GSW Grundvermögens- und Vertriebsgesellschaft Berlin.....	143
GSW Verwaltungs- und Betriebsgesellschaft	143
GSW-Gemeinnützige Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft Berlin mbH ...	143
Gumes Verwaltung GmbH & Co. Objekt Rostock KG	185
GWZ Gas- und Wasserwirtschaftszentrum GmbH & Co. KG.....	63
GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH	21

H

H.A.D.R.I.A.N. Immobilien Verwaltungs GmbH	20
Hahn-Meitner-Institut Berlin GmbH	147
Hebbel-Theater Berlin GmbH.....	151
Heinrich-Hertz-Institut für Nachrichtentechnik Berlin GmbH.....	154
HIS Hochschul-Informations-System GmbH	158

HOWOGE Projektentwicklungs Beteiligungs mbH	246
HOWOGE Projektentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	246
HOWOGE Servicegesellschaft mbH	246

I

IBAG Immobilien und Beteiligungen AG.....	20
IBB Beteiligungsgesellschaft mbH.....	185
IBB-Holding für Immobilienbeteiligungen GmbH	185
IBB-Holding für Industriebeteiligungen GmbH	185
IDLG Immobiliendienstleistungen GmbH ...	185
IFB Institut für Bahntechnik GmbH	21, 59
IGB Industriebahn-Gesellschaft Berlin mbH	48, 161
IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH.....	164
Immobilien Beteiligungs- und Vertriebsgesellschaft der IBAG-Gruppe mbH	186
Immobilien- und Baumanagement der Bankgesellschaft Berlin GmbH.....	20, 185
INPRO Innovationsgesellschaft für fortgeschrittene Produktionssysteme in der Fahrzeugindustrie mbH	168
Institut für Management und Technologie IMT Berlin GmbH	21, 186
Institut für medizinisch-ökonomisches Consulting GbR	229
Inteligo Financial Services S.A.	20
InvestitionsBank des Landes Brandenburg	185
IOB Internationale Omnibusbahnhof Betreibergesellschaft mbH	58
ipal Gesellschaft für Patentverwertung Berlin mbH	185
ivv Informationsverarbeitung für Versicherungen GmbH	118
IWF Wissen und Medien gGmbH	171

K

Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide - Landesmusikakademie - gem. Betriebsgesellschaft mbH.....	174
Klärwerk Wansdorf GmbH	63
KMG Kraftfahrzeug Management GmbH,	54
Kommunalconsult Gesellschaft für die Beratung der Öffentlichen Hand mbH	185
Kompetenzzentrum Wasser Berlin gGmbH i.G.	73
KÖWOGE Köpenicker Wohnungsgesellschaft mbH	86
Krankenhaus Moabit gGmbH	177
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	179
KWB Kompetenzzentrum Wasser Berlin gemeinnützige GmbH.....	63

L

LBB Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH Bau- und Projektentwicklungen	187
LBB Grundstücks-Gesellschaft mbH der Landesbank Berlin - Girozentrale -	185
LBB Immobilien Handelsgesellschaft mbH	187
LBB Kommunalbaugesellschaft mbH	185
LBB Landesbank Berlin - Girozentrale -20, 184	
LBB Landesbank Berlin Finance Curacao N.V. i. L.	185
LBB Liegenschaften in Berlin GmbH	187
LBS Norddeutsche Landesbausparkasse Berlin-Hannover	187
LfA Leasing für Automobile GmbH	20
LHI Leasing GmbH	20, 185
LHI Leasing GmbH & Co. Immobilien KG	21, 187
Liegenschaftsfonds Berlin Entwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG	193
Liegenschaftsfonds Berlin GmbH & Co. KG	191
Liegenschaftsfonds Berlin Verwaltungsgesellschaft mbH	195
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH	21, 187
LPFV Finanzbeteiligungs- und Verwaltungs GmbH	20
LPX Leipzig Power Exchange GmbH	21
LWS Lotterie und Wettservice GmbH	100

M

Malavia Verwertungsgesellschaft mbH und Co Objekt Berlin Wasser KG	64
Märkischer Abwasser- und Wasser- Zweckverband	64
Matignon Investissement & Gestion S.A.,	22
MB Capital Services GmbH	201
MEAB Märkische Entsorgungsanlagen - Betriebsgesellschaft mbH	198
media spree GmbH	54
Messe Berlin GmbH	201
Messe Berlin Reed GmbH	201
mfi Grundstück GmbH & Co. Zwickau- Arcarden KG	187
MIKOS Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG	20
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH	22, 118, 187

N

NESKom Projektierungsgesellschaft für Nahverkehrs-, Elektro-, Service- und Kommunikationstechnik mbH	58
NEUCO GBR Neutrales Containerlager	48
Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB)	161
NORD EK Norddeutsche Einkaufskoordination der Bankgesellschaft Berlin AG und der Norddeutsche Landesbank Girozentrale GbR	22

Ö

Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg Anstalt des öffentlichen Rechts	206
Olympiastadion Berlin GmbH	210
Osthavelländische Eisenbahn Berlin-Spandau AG (OHE)	161

P

Parion Finanzholding AG	22
Partner für Berlin Gesellschaft für Hauptstadt- Marketing mbH	22, 59, 64, 233
PEB Capital B. V.	20
perdie.net GmbH	73
Plakat- und Außenwerbung GmbH (PAB)	58
Projektplanungsgesellschaft mbH für die Entwicklung des Flughafenstandortes Berlin-Schönefeld (PPS)	28

R

Radians Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH	54
ROLAND Rechtsschutz Beteiligung GmbH	118
Rundfunk-Orchester und -Chöre (gemeinnützige) GmbH Berlin	212
Ruwe Jörg-Peter Gabriel GmbH	54

S

SAWIS Applications for Wastemanagement Integrated Solutions GmbH	54
SBB Entsorgungswirtschaft GbR	54, 198
SBB Sonderabfallgesellschaft Brandenburg / Berlin mbH	215
SBD.bibliotheksservice ag	107
SCHUFA Holding AG	22, 187
S-Direkt Marketing GmbH	118
Sekundärrohstoffverwertungszentrum Schwarze Pumpe GmbH	63
SINTO Verwaltungs GmbH & Co. Vermietungs KG	20
SIWOG 1992 Siedlungsplanung und Wohnbauten GmbH	143, 218
Société Immobilière Foires Internationales (S.C.I.F.I.)	201
Sowinski & Co. Vers.-Vermittlung	118
Sportpalast GmbH	201
Spree-Kliniken GmbH i. L.	185
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	218
Stadtbibliothek Schriesheim GmbH	107
Stadtbibliothek Siegburg GmbH	107
Stadtentwicklungsgesellschaft Buch mbH ..	143
Stadtentwicklungsgesellschaft Eldenaer Straße mbH	143
Szprotawa-Spolka	73

T

TCC Technologie-Coaching-Center GmbH	185
Teltowkanal AG	48
THEATER DES WESTENS gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH	222

Tierpark Berlin-Friedrichsfelde GmbH.....	250
Trainico Training und Ausbildung Cooperation in Berlin Brandenburg mbH.....	28
TSB Haus- und bautechnische Serviceges. Berlin-Brandenburg	236

V

VBB Verkehrsverbund Berlin - Brandenburg GmbH	225
Versicherungsservice GmbH Unternehmensgruppe Bankgesellschaft Berlin	20, 185
Vivantes-Netzwerk für Gesundheit GmbH ..	229
VOVI-Beteiligungs AG	20

W

Wasser Nord GmbH & Co. KG,	63
Wasser Nord Verwaltungs GmbH	63
Wasserstadt GmbH Treuhänderischer Entwicklungsträger des Landes Berlin	233
Wasserwerk Xian Süd GmbH.....	73
WAZV Ahrensfelde/Eiche	64
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH.....	236
WBMI Real Estate AG Berlin,	236
WEBA Beteiligungsgesellschaft mbH.....	20
Weberbank Privatbankiers KGaA.....	185
WGB Wärme GmbH Berlin.....	143

Windhoek Goreangab Operating	73
WIP Wohnungsbaugesellschaft Prenzlauer Berg mbH	136, 236
WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH	136, 236
Wirtschaftsförderung Berlin GmbH	185
Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH (WZB)	240
WISTA-MANAGEMENT GMBH.....	243
WISUS Beteiligungs GmbH & Co. Zweite Vermietungs KG	185
WoGeHe Wohnungsbaugesellschaft Hellersdorf mbH.....	218
Wohnungsbaugesellschaft Friedrichshain mbH,	236
Wohnungsbaugesellschaft Hohenschönhausen mbH.....	246
Wohnungsbaugesellschaft Lichtenberg mbH	246
Wohnungsbaugesellschaft Marzahn mbH... 86, 132	

Z

Zivnostenská banka, a.s.	20
Zoologischer Garten Berlin Aktiengesellschaft	250
Zsigmondy Béla Visiközműveket	73